

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

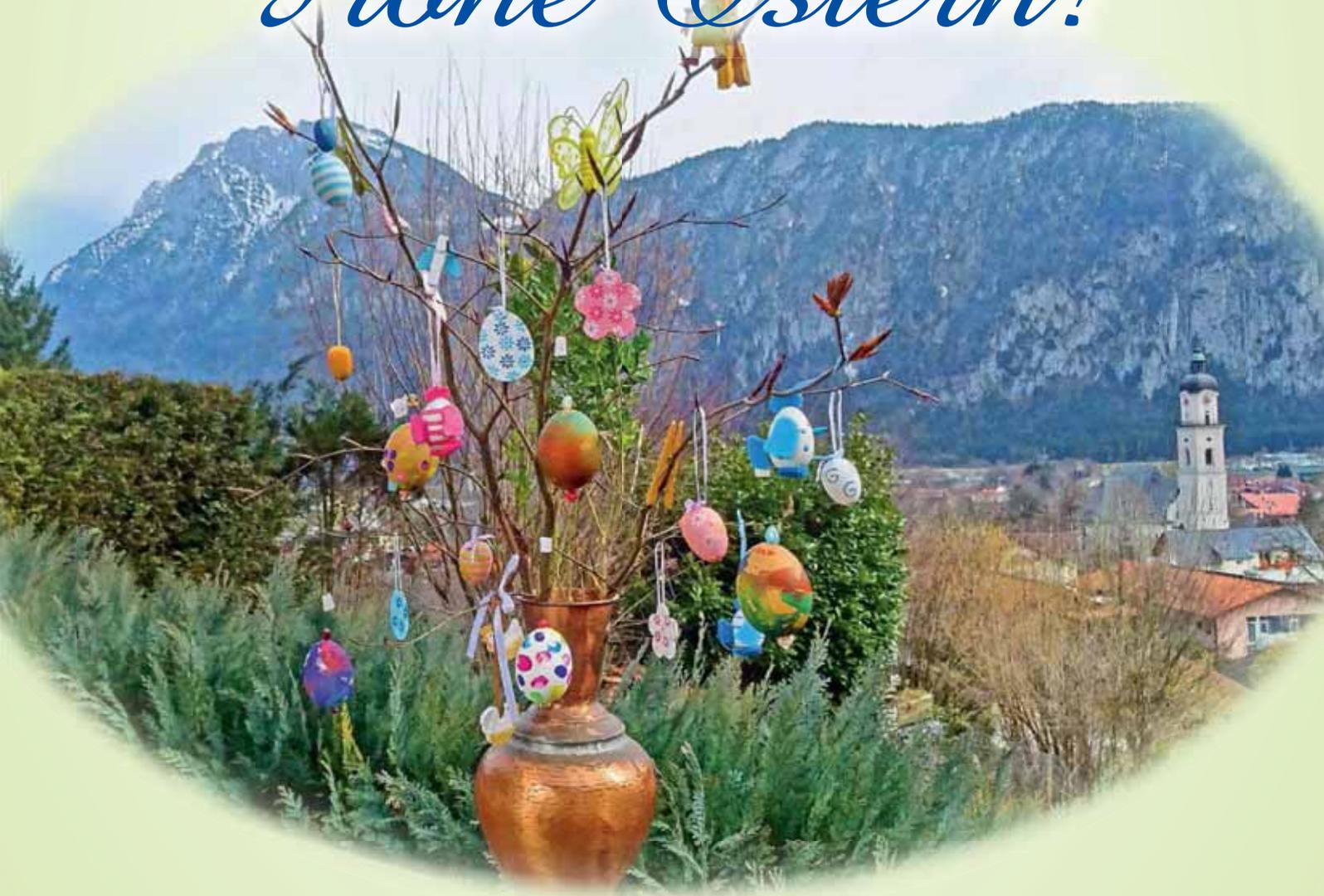
Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 206

März 2018

Jahrgang 2018

Frohe Ostern!



*Wünschen Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden
und Mühlbach, und Ihnen liebe Gäste, der 1. Bürgermeister,
die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Gemeindebediensteten*

Gemeindliche Nachrichten

Grußwort des 1. Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Mitbürger,

ich glaube, es geht uns allen gleich, endlich haben wir eine neue Bundesregierung! Ich wünsche ihr Kraft und „Gottes Segen“! Eine Vielzahl von Aufgaben stehen zur Lösung an. Eine der größten dürfte die Digitalisierung sein.

Auch wir in Kiefersfelden versuchen, unseren Teil dazu beizutragen. Das ganze letzte Jahr war Kiefersfelden eine einzige große Baustelle. Straßen wurden aufgedeckt, Gräben wurden gezogen, Glasfaserkabel verlegt und Verteilerkästen neu aufgestellt. Es freut mich sehr, dass die Telekom die von Vectoring getragene Technologie Mitte April in Betrieb nehmen wird und die Kiefersfeldener Bürger und Betriebe dann ab Ende April bis zu 100 Mbit/s buchen können.

*Ein großes Fest steht unserer Gemeinde bevor. Das seit 1618 bestehende **Kieferer Volkstheater, die Ritterschauspiele, feiert sein 400-jähriges Bestehen**. Wir können als Gemeinde stolz sein, das älteste Laientheater Deutschlands in unserer Mitte zu haben. Eine besondere Ehre ist es, dass der neu gewählte **Ministerpräsident Dr. Markus Söder** persönlich bei den Feierlichkeiten teilnehmen wird. Das ganze Dorf ist zur großen Festveranstaltung am 5. Mai eingeladen!*

Zum Schluss wiederum ein „Geheimtipp“: Am Palmsonntag findet traditionell die Palmweihe am alten Friedhof mit anschließender Prozession zur Pfarrkirche statt. Ein wunderbarer Beginn der Osterzeit!

Fröhe Ostern!

Ihr Bürgermeister
Hajo Gruber



Die Gemeinde Kiefersfelden samt Gemeinderat
trauert um ihren Bürgermedaillenträger



Herrn Hans Mayerl

Der Verstorbene war von 1966-2002 Mitglied des Gemeinderates sowie langjähriger Kreisrat und stellvertretender Landrat. Ebenfalls war er als 2. und auch 3. Bürgermeister in der Gemeinde Kiefersfelden tätig.

Er hat sich durch seine hervorragenden Leistungen um das Zusammenleben in der Gemeinde Kiefersfelden besonders verdient gemacht. Hervorzuheben ist sein langjähriges Engagement als Vorsitzender des Partnerschaftskomitees Damville und des ASV.

Die Gemeinde Kiefersfelden nimmt Abschied von einer herausragenden, sozialen und weltoffenen Persönlichkeit, die über die Gemeinde Kiefersfelden hinaus beliebt und geachtet war.

Dem Verstorbenen gilt unser tief empfundener Dank.
In Ehren wird die Gemeinde seiner stets gedenken.

Gemeinde Kiefersfelden
Hajo Gruber, Erster Bürgermeister



Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

23.03. Frau Maria Mayer
23.03. Frau Hildegard Lechner
30.03. Frau Rosa Gradl
11.04. Frau Christa Werner
27.04. Frau Gertraud Schmid
09.05. Herrn Anton Schroller
12.05. Frau Maria Waller

85 JAHRE

23.03. Herrn Heinz Kern
08.04. Frau Eleonore Bachmeier
09.05. Herrn Ernst Jakobi
15.05. Herrn Michael Gstatter

90 JAHRE

03.04. Herrn Reinhard Wechselberger

91 JAHRE

26.04. Herrn Gerhard Kirchner

92 JAHRE

05.04. Frau Annaliese Laut
20.04. Frau Elisabeth Link
30.04. Herrn Peter Schweisgut
02.05. Herrn Robert Schorer

93 JAHRE

09.05. Herrn Arno Koch

94 JAHRE

21.04. Frau Elise Behamgruber

96 JAHRE

27.03. Herrn Simon Wieser
20.04. Frau Katharina Kloo

Hajo Gruber
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

**Sie möchten Zuhause kompetent und liebevoll gepflegt und betreut werden?
Sprechen Sie uns an! Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.**



☎
0 80 33/30 450-111
Montag - Freitag
von 8 - 14 Uhr



☎
0800/355 8000
Montag - Freitag
von 8 - 14 Uhr

Mobiler Pflegedienst

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Pflegerische Betreuungsmaßnahmen
- Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Entlastungsleistungen
- Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- und vieles mehr ...



Essen auf Rädern

- Täglich 3 Menüs zur Auswahl
- Menü besteht aus Suppe, Hauptgericht und Nachspeise
- Bestellung für ganze Woche oder einzelne Tage möglich
- Anlieferung zuverlässig und warm, aufgrund spezieller Transportboxen
- Servierfertig, da bereits auf Porzellangeschirr angerichtet (kein Abspülen nötig)
- Kosten 8,00 Euro pro Menü
- Keine Kündigungsfristen
- Ein kostenloses Probeessen

PUR VITAL Mobiler Pflegedienst
Pflgestützpunkt Oberaudorf

Sankt-Josef-Spital-Str. 6 · 83080 Oberaudorf
oberaudorf-mobil@pur-vital.de

Lebenswert leben im Alter
www.pur-vital.de



Aus der Sitzung des Gemeinderates

IM FEBRUAR, VOM 08.02.2018

In der Gemeinderatssitzung im Februar wurden folgende Beschlüsse mehrheitlich gefasst:

Information zur Verkehrsproblematik

- Bürgermeister Gruber berichtete davon, dass die Bürgermeister des Inntales (Kufstein, Niederndorf, Ebbs, Kiefersfelden und Oberaudorf) ein Schreiben bezüglich der Verkehrsproblematik an die Verkehrs- und Staatsminister, sowie an die Landeshauptmänner der Länder Deutschland, Österreich, Italien übersandt haben. In diesem wird betont, dass die Straßen in den Grenzgemeinden, besonders in den Ferien- und Skiwochenenden, erheblich mit einer Flutwelle von Fahrzeugen überlastet sind. Dies hätte auch eine sinkende Lebensqualität der Bürger des Inntales zur Folge. Es sei kaum mehr möglich die Straßen zu queren oder in diese einzufahren.

Für die Grenzgebiete würden folgende eventuelle Lösungen zur Beseitigung der Verkehrsproblematik in Erwägung gezogen werden:

- Eine Änderung des bis dato bestehendem Mautgesetzes, besonders für die Ausfahrt „Kufstein-Süd“
- Eine Verlagerung der Grenzkontrollen auf die Schengen-Außengrenzen

In dem Brief wurde darum gebeten, die Verkehrsproblematik auf die Tagesordnung des am 05.02.2018 stattgefundenen Brennergipfels zu nehmen.

Das Thema wurde beim Brennergipfel zur Kenntnis genommen und es wurde in Aussicht gestellt, dass dieser Punkt beim nächsten Treffen im Mai dieses Jahres thematisiert werden soll.

Sanierung der Brunnsteinstraße

- Bürgermeister Gruber informierte über die geplante Sanierung der Brunnsteinstraße. Dieses Vorhaben wurde von Diplomingenieur Franz Rappl vorgestellt. Bereits im Mai dieses Jahres sollen die Straßenbauarbeiten beginnen. Die ca. 1160 m lange Brunnsteinstraße soll in 3 Bauabschnitte gegliedert werden, die ersten zwei würden planmäßig bereits im Haushaltsjahr 2018 durchgeführt werden, 2019 solle dann die Fertigstellung der Straße vollzogen werden. Außerdem soll eine Hangsicherung mit Hilfe eines Geo-Gitters getätigt werden. Für das Projekt sind Baukosten in einer Höhe von ca. 1,77 Mio. Euro angesetzt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte diesem Vorhaben einstimmig zu.

5. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet am Autobahnzubringer“

- Dem Gremium wurde der Beschluss zur 5. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet am Autobahnzubringer“ vorgestellt. Im nordwestlichen Teil des Plangebietes soll ein Gebäude mit einer Grundfläche von 200 m² entstehen. Der bereits bestehende Elektronikmarkt „Elektro Wieser“ (150 m²) im Gewerbegebiet soll in südwestlicher Richtung um 216 m² erweitert und somit Platz für neue Mitarbeiter geschaffen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte diesem Vorhaben einstimmig zu.

Mühlauer Straße IN DIE MÜHLAU WEGEN WASSER- LEITUNGSBAUARBEITEN GESPERRT

Wegen Wasserleitungsbauarbeiten der Gemeinde Oberaudorf im Verlauf der Mühlauer Straße bedarf es der Vollsperrung. Die Zufahrt in die Mühlau ist deshalb voraussichtlich von 05. März bis einschließlich 30. Mai 2018 gesperrt. Die Mühlau ist in dieser Zeit über die Brunnsteinstraße erreichbar.

90. Geburtstag von Andreas Riedl

Im engsten Familienkreis feierte im Januar der Jubilar Andreas Riedl seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulierte 1. Bürgermeister Hajo Gruber im Namen der Gemeinde Kiefersfelden mit einem Präsent und wünschte ihm noch einen langen und ungetrübten Lebensabend.



Änderungen im Verein? Daten bitte melden!

Häufig wenden sich Bürger an die Gemeindeverwaltung und fragen nach Ansprechpartnern in den verschiedenen Vereinen. Wir können den Interessierten natürlich nur weiter helfen, wenn die Daten, die wir von Ihrem Verein erhalten haben, noch aktuell sind. Ebenso sollte das Vereinsregister auf unserer Internetseite immer wieder aktualisiert werden.

Darum bitten wir Sie, sofern sich der 1. Vorstand ändert, dies bitte an Sabine Pronath im Vorzimmer unter Tel. 08033/9765-12, Fax 08033/9765-17 oder per E-Mail an pronath@kiefersfelden.de zu melden.



Streuobstfreunde Bippenwald

Zu einer praktischen Unterweisung für den richtigen Schnitt von Obstbäumen hatte der örtliche Verein Heim und Garten die „Streuobstfreunde Bippenwald“ eingeladen. Am Eingang zum Bippenwaldareal trafen sich daher zu früher Stunde die „Obstbaumpaten“ der im letzten Jahr gepflanzten Obstbäume und sonstige, am richtigen Baumschnitt Interessierte. Dazu konnte Organisator Stephan Helmstreit die geballte Fachkompetenz des Landratsamtes Rosenheim, nämlich die Kreisfachberater Harald Lorenz und Roman Pröll begrüßen.

Harald Lorenz freute sich „sehr über das Baumpatenprojekt“, das von Gemeinde und Heim und Garten im letzten Jahr angeschoben worden war. Dazu hatte die Gemeinde 39 heimische und vor allem gesunde Apfel- und Birnensorten von einem Fachbetrieb anpflanzen lassen, die nun den Wanderweg von der Staatsstraße bis hin zum Feldkreuz inmitten des grünen Geländes zieren. Um diesen Bäumen eine verantwortungsvolle und kompetente Pflege zuteilwerden zu lassen, wurden in einem Auswahlverfahren die „Paten“ für diese Obstbäume ausgewählt, die nun die Gelegenheit hatten, kompetenten und praxisorientierten „Nachhilfeunterricht“ für die Pflege und Erhaltung ihrer Bäume zu erhalten. Lorenz war nach eingehender Besichtigung der Anpflanzung „nicht ganz zufrieden mit dem Zuwachs“ und er empfahl, im Frühjahr eine organische Düngung der Bäumchen.

Bei der Werkzeugwahl sollte man nicht sparen, so sein Rat an die Anwesenden und auch die Werkzeuge sollten nach jedem Gebrauch immer bestens gereinigt und desinfiziert werden, um Schädlings- oder Pilzübertragungen zu minimieren.



Der richtige Baumschnitt „bedeutet Wachstumsanregung“, er sollte „aber durchaus sinnvoll und nicht permanent über das ganze Jahr erfolgen“, so der Fachmann. Denn durch den gezielten Schnitt wird der Baum gestaltet, so wie ihn der Besitzer später sehen möchte. Um dann auch noch in den Genuss einer guten Ernte zu kommen, ist auf die ausreichende Lichtversorgung der Äste und heranwachsenden Früchte zu achten, die mit dem gezielten Baumschnitt erreicht wird. Außerdem beugt man mit „lichtgefluteten Bäumen einer Pilzinfektion vor“.

Daneben sprach der Kreisfachberater auch noch eine Reihe anderer wichtiger Dinge an, die zu beachten sind, wie beispielsweise die richtige und zeitige Düngung sowie die Pflege der Baumscheibe, also die Unterwuchsbesichtigung rund um den Baum.

Und dann ging es dem ersten Birnbaum an die Äste. Nach eingehender Besprechung des Baumes, bei der der „Pate“ natürlich mit eingebunden war, wurde das noch zarte Bäumchen mit einem so genannten „Erziehungsschnitt“ durch Harald Lorenz in die richtige Grundform gebracht.



Zu jedem Schnitt, den er ausführte, gab er die Erläuterung, warum dieser Ast und nicht ein anderer abgeschnitten oder eingekürzt wurde. Danach ging es weiter zu den anderen Apfel- und Birnbäumen der „Streuobst-Community“, wobei jeder einzelne Baum von Fachberater Lorenz mit dem jeweiligen Baumpaten genau unter die Lupe genommen und dann der Grund- oder Erziehungsschnitt vorgenommen wurde. Über drei Stunden waren die Baumpaten mit ihren Fachberatern so auf der Bippenwaldwiese unterwegs und am Ende hatte jeder Baum den Schnitt, der seine zukünftigen Wachstumschancen deutlich verbessern dürfte.

Dazu gab es auch noch von Harald Lorenz Informationen zur jeweiligen Frucht, wie beispielsweise Herkunft, Geschmacksrichtung oder Lagerungsmöglichkeit. Doch damit nicht genug, die wissbegierigen Baumpaten begaben sich noch auf den vom Verein Heim und Garten erstellten und gepflegten „Ökopark“ in die Unterkiefer, um dort an schon deutlich größeren Obstbäumen den Formschnitt zu erlernen.

Organisator Stephan Helmstreit war erfreut über den guten Zuspruch und vor allem über die fachkompetente Unterweisung durch die beiden Kreisfachberater, die schon im Frühjahr wieder vor Ort sein werden, um aktuelle und vor allem praxisbezogene Informationen zur Düngung der jungen Obstbäume zu geben.



Streuobstfreunde Bippenwald

WAS IST JETZT ZU TUN?

Pflanzen brauchen Licht, Wasser und Nährstoffe für ihr Wachstum, einen stabilen Stand und die Fähigkeit, sich selbst vor Schädlingen und Krankheiten zu schützen.

Freihalten der Baumscheibe

Um die jungen Bäume beim Anwachsen zu unterstützen, soll die Baumscheibe in den ersten fünf Jahren von Bewuchs durch andere Pflanzen, insbesondere von Gras, mit einem geeigneten Werkzeug wie z.B. einer Hacke befreit werden. Ist der Baum dann gut angewachsen, kann das Gras auch bis an den Stamm wachsen.

Die Baumscheibe soll einen Radius von 50 bis 70 Zentimeter, jedoch mindestens etwas größer als der Kronendurchmesser, aufweisen. Der Boden wird lediglich flach bearbeitet; keinesfalls umgraben, da sonst die oberflächennahen Baumwurzeln zerstört werden.

Das Freihalten bewirkt, dass der Baum nicht mit dem Bewuchs um Nährstoffe und Wasser konkurrieren muss. Dadurch werden die Wurzelbildung und ein gutes Anwachsen gefördert. Ferner wird der Boden belüftet und die Wühlmäuse gestört.

Versorgung mit Nährstoffen

Nach dem Freilegen der Baumscheibe beginnt die Versorgung mit Nährstoffen durch eine organische Düngung. Der Unterschied zwischen organischen und mineralischen Dünger ist

ganz einfach zu merken. Der Erstgenannte besteht aus natürlich gewachsenen Bestandteilen und mineralischer ist industriell hergestellter, künstlicher Dünger.

Organischen Dünger (z.B. 3-5 Liter gut verrotteter Kompost pro qm, Hornspäne, getrockneter Rinderdung, Knochenmehl) wird von Mikroorganismen zersetzt und damit Nährstoffe verfügbar gemacht. Das bedeutet, dass ein organischer Dünger für die langfristige Verbesserung des Bodens und der Nährstoffverfügbarkeit geeignet ist. Bei Verwendung von Kompost muss der Stamm freibleiben

Mineralischer Dünger (z.B. Blaukorn, Bittersalz und Kalkstickstoff) funktioniert auf der Basis von Nährstoff enthaltenden Salzen, welche beim Kontakt mit Wasser ausgeschwemmt und von der Pflanze aufgenommen werden können. Das wiederum ist aber auch ein Nachteil: Durch viel Regen kann der Dünger in das Grundwasser gelangen und die Pflanzen kommen kaum noch an die Nährstoffe. Mineralischen Dünger findet Verwendung, um bestimmte fehlende Nährstoffe zu ergänzen, wie z.B. bei Eisen- oder Magnesiummangel.

Mulchschicht

Im Sommer werden die Baumscheiben mit einer bis zu 10 cm hohen Schicht von gemähtem Gras oder abgelagerten Mist bedeckt. Dazu eignet sich das Schnittgut der vor Ort befindlichen Wiese oder aus dem eigenen Garten. Ferner soll die Baumscheibe von Zeit zu Zeit gehackt werden um die feinen Kapillaren und Bodenrisse zu beseitigen. Das führt zu einer geringeren Verdunstung und somit zu einer bessere Wasserversorgung der Hochstämme.

Wasserbedarf bei Trockenheit

Der Hauptwasserbedarf der Bäume ist im April und Mai. Dies bedeutet, dass bei Trockenheit zusätzlich gründlich gewässert werden muss.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

Einen „grünen Daumen“ und viel Freude wünscht Ihnen Stephan Helmstret.

Do.26.04.2018



Saisoneröffnung 2018

»> *Fährmann, hol' über!* <<

heißt es wieder zwischen Kiefernfeldern und Ebbs am Kaisergebirge.

- Wir sind für sie da -

26.April bis 21.Oktober

täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr. Die Überfahrt kostet **2 Euro**,
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre und Fahrräder werden **kostenlos** mitgenommen.






I.I. TEAM

INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

VERKAUF und VERMIETUNG

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
 83088 Kiefernfelden · Rosenheimer Straße 6
 Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
 eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
<http://homepage.immowelt.de/748172>



Frösche und Kröten auf Wanderung

LANDKREIS ROSENHEIM UND BUND NATURSCHUTZ BITTEN AUTOFAHRER UM VORSICHT

Mit den steigenden Temperaturen könnte es Anfang/Mitte März bereits losgehen und die ersten Amphibien in der Region begeben sich auf Wanderung. Frösche, Kröten, Molche und Unken wandern am liebsten, wenn es nass ist



und die Außentemperatur über fünf Grad liegt. Auf dem Weg von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern passieren sie auch einige Straßen. In den kommenden Wochen werden wieder zahlreiche ehrenamtliche Helfer versuchen, die gefährliche Wanderung der Tiere etwas sicherer zu gestalten.

Allein im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Rosenheim circa 9.000 Amphibien sicher über die Straße gebracht. Dafür waren 59 Helfer und Helferinnen über 1.000 Stunden ehrenamtlich im Einsatz. Die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis Rosenheim und der Bund Naturschutz appellieren an die Verkehrsteilnehmer, Rücksicht zu nehmen, nicht nur auf die Frösche und Kröten, sondern vor allem auf die ehrenamtlichen Amphibienschützer am Straßenrand.

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Kreisbauhöfe und vom Straßenbauamt werden in den kritischen Bereichen nach Möglichkeit Schutzzäune mit Auffangeimern aufgestellt. Auch Hinweisschilder und wenn notwendig Geschwindigkeitsbeschränkungen sollen helfen, Tiere und Helfer zu schützen. Da die Tiere vorwiegend ab der Dämmerung bis zum Tagesanbruch unterwegs sind, werden die Helfer bis in die späten Abendstunden und am frühen Morgen versuchen die reisefreudigen Amphibien sicher über die Straße zu bringen. Zum einen werden Tiere, die in die Auffangeimer gefallen sind, über die Straße getragen. Die Helfer sammeln aber auch Amphibien ein, die bereits auf der Fahrbahn unterwegs sind, um sie so vor dem Überfahren werden zu retten.

Um möglichst viele Amphibien zu retten, sucht der Bund Naturschutz noch Helfer. Spezielle Voraussetzungen sind dafür nicht nötig. Wichtig sind die Freude am Amphibienschutz, eine gewisse Wetterfestigkeit, geeignete Kleidung und eine Stirnlampe. Interessenten melden sich bitte im Büro des Bund Naturschutzes, Kreisgruppe Rosenheim unter 08031 / 12831 oder per E-Mail unter rosenheim@bund-naturschutz.de.

Familienpaten für das Inntal gesucht!

Familienpaten schenken Zeit und Beziehung und stehen über einen vereinbarten Zeitraum einer Familie/Alleinerziehenden mit Rat und Tat zur Seite. Familienpaten unterstützen bei der Kinderbetreuung, sind Gesprächs- und Ansprechpartner für die ganze Familie oder begleiten auch mal zu Terminen. Um bestmögliche Unterstützung bieten zu können, suchen wir je nach Interessen der Ehrenamtlichen und dem Bedarf der Familien aus, wer gut zueinander passt. Wir begleiten unsere Ehrenamtlichen professionell und bieten regelmäßige Austauschtreffen und Fortbildungsveranstaltungen zu interessanten Themen an.

Interessierte sollten neben Zeit und Einfühlungsvermögen auch Geduld mitbringen, sowie offen sein für unterschiedliche Lebenswelten.

Derzeit warten Familien aus Raubling, Neubeuern, Samerberg und Brannenburg auf einen Paten/Patin! Wenn Sie weitere Informationen über Familienpatenschaften wünschen oder Interesse haben, melden Sie sich bitte unverbindlich bei der Koordinatorin Sarah Nöfer (B.A. Pädagogin) unter 0157/37131109 oder per Mail an familienpateninntal@skf-prien.de. Weitere Informationen unter <http://www.skf-prien.de/>

Aufregende Tage mit Kindern verbringen

KOMMUNALE JUGENDARBEIT SUCHT BETREUERINNEN UND BETREUER FÜR FERIENPROGRAMME

Auch in diesem Jahr wird die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Rosenheim vielen Kindern und Jugendlichen in den Pfingst- und in den Sommerferien tolle und aufregende Tage mit der Aktion Spielmobil und der Spielstadt Mini-Rosenheim beschern. Gesucht sind jetzt junge Menschen, die Lust haben, die beiden Aktionen als Betreuerin oder als Betreuer zu begleiten.

Die Tätigkeiten als Betreuerin oder Betreuer bei der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Rosenheim können als Praktika angerechnet werden. Darüber hinaus besteht für Berufstätige die Möglichkeit, für die Zeit der Betreuung eine Freistellung vom Arbeitgeber zu erhalten, die nicht auf den Jahresurlaub angerechnet wird. Zudem wird die Mitarbeit mit einer Aufwandschädigung belohnt.

Die zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen zu Beginn der Aktion mindestens 16 Jahre alt sein. Weitere Voraussetzungen sind die Teilnahme an dem jeweiligen Vorbereitungstreffen, die Lust mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten sowie die Vorfreude, viel Spaß in einem jugendlichen Team zu erleben.

Weitere Informationen zu den beiden Aktionen und der Betreuertätigkeit gibt es bei der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Rosenheim unter den Telefonnummern 08031 392 2392 oder 392 2394.



Auch Sprache kann eine Barriere sein

TREFFEN DER BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN IM ROSENHEIMER LANDRATSAMT

Um das Leben für Menschen mit Behinderungen im Landkreis Rosenheim leichter zu machen, müssen wir eng zusammenarbeiten. Das war der Tenor beim Treffen der Bürgermeister und Behindertenbeauftragten am Mo., 05.03.2018 im neuen großen Sitzungssaal des Rosenheimer Landratsamtes. Eingeladen hatten die beiden Behindertenbeauftragten des Landkreises Rosenheim, Christiane Grotz und Irene Oberst.

Zu Beginn der Sitzung sprach Irene Oberst einige aktuelle Themen an. So arbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe daran, einen Leitfaden als Wegweiser für Eltern zur Inklusion von Kindern mit Behinderungen im Alter von bis zu drei Jahren zu entwickeln. „Es hat sich gezeigt, dass diese Eltern oft nicht wissen, wo sie Hilfe und Informationen bekommen“, sagte Oberst. Sie geht davon aus, dass der Wegweiser noch in diesem Jahr fertig wird. Er soll auf der Seite des Rosenheimer Landratsamtes abrufbar sein und bei Bedarf als Druckversion zum Beispiel über die Kinderärzte verteilt werden.

Außerdem gibt es im Landkreis Rosenheim jetzt einen sogenannten Inklusionskoffer. Der Koffer enthält fünf Handpuppen, von denen jede eine andere Behinderung repräsentiert. Das soll Kindern helfen, sich spielerisch mit dem Thema Behinderung auseinanderzusetzen. Zielgruppen sind Kindertageseinrichtungen sowie erste und zweite Klassen an Grundschulen. Der Koffer kann im Landratsamt über die Fachstelle Inklusion ausgeliehen werden, sagte Oberst.

Danach referierte Christiane Grotz zum Thema „Leichte Sprache – nicht nur für Menschen mit Behinderungen“. „Leichte Sprache ist ein Mittel zur Inklusion von Menschen, die man sonst nicht erreichen würde“, sagte Grotz. Behördenbriefe, Verträge und Formulare aber auch Busfahrpläne oder sogar Speisekarten stellen viele Menschen vor Probleme. „Man muss Texte verstehen, um Entscheidungen treffen zu können“, so Grotz. Anhand einiger Beispiele zeigte sie, wie aus einem schwierigen Text ein Text in leichter Sprache wird. Wichtig sind kurze einfache Sätze, keine Fremdworte und ein strukturierter Inhalt. Als Beispiel nannte sie eine Medienwerkstatt in München, die seit zehn Jahren an der leichten Sprache arbeitet. „Sie übersetzen soziale Texte, Finanz-, Werkstatt- und Heimverträge aber auch Steuererklärungen, Gesetzestexte oder Gebrauchsanweisungen“. Inzwischen gibt es auch erste Bücher, die in leichter Sprache veröffentlicht wurden. Grotz appellierte an die Gemeinden, das Thema bekannter zu machen, z.B. mit einem Artikel in der Gemeindezeitung. Sie regte auch an, an dieser Stelle regelmäßig Texte zu aktuellen Themen in leichter Sprache zu veröffentlichen. Neben Menschen mit Lernbehinderungen könne man damit auch Patienten mit der Diagnose Schlaganfall oder Demenz sowie ältere Menschen, die schlecht sehen oder hören sowie Menschen, die nicht gut Deutsch sprechen, erreichen.

Im Anschluss stellte Irene Oberst die Internetseite „wheelmap“ vor. Auf dieser Onlinekarte können rollstuhlgerechte Orte und Einrichtungen eingetragen werden. Die Seite war 2010 ins Leben gerufen worden und ist mittlerweile die größte Plattform dieser Art. Derzeit sind hier rund 650.000 Cafés, Bibliotheken,

Schwimmbäder und weitere öffentlich zugängliche Gebäude erfasst und nach ihrer Rollstuhltauglichkeit bewertet. Bewertet wird nach einem Ampelsystem. Grün für rollstuhlgerecht, gelb für leichte Einschränkungen und rot für nicht rollstuhlgerecht. Grau bedeutet, dieses Gebäude ist noch nicht bewertet und davon gebe es noch viele in den Gemeinden, sagte Oberst.

Jeder könne aktuelle Daten auf diese Seite eintragen, auch ohne Registrierung. Sie regte an, es zu einem Projekt für Jugendgruppen in den Gemeinden zu machen. Die Jugendlichen könnten mit einem Erwachsenen die Gemeinde erkunden, öffentliche Gebäude und Einrichtungen bewerten und neue markieren. „Vielleicht schauen wir uns in ein oder zwei Jahren diese Karte wieder an und der Landkreis Rosenheim ist total grün“, wünschte sich Oberst.

Im Anschluss ergriff Jakob Brummer, Mitarbeiter der Fachstelle Inklusion im Rosenheimer Landratsamt das Wort. Er lobte die Zusammenarbeit mit den beiden Behindertenbeauftragten des Landkreises. Die Fachstelle unterstützt sie bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte. Mit Blick auf die anwesenden Bürgermeister und Behindertenbeauftragten sagte er: „Sie sind für uns und vor allem die Menschen vor Ort die wichtigsten Personen. Die Menschen in den Gemeinden haben Vertrauen zu Ihnen“.

Bei der Inklusion von Menschen mit Behinderungen sind der Landkreis und die Kommunen auf einem guten Weg, sagte Brummer. Weiter erklärte er, dass das Landratsamt auf seiner Homepage unter dem Bereich „Leben mit Behinderungen“ die bestehende Liste aller Behindertenbeauftragten aktualisieren und vervollständigen möchte, am liebsten mit Foto. Dazu wird in den kommenden Wochen ein Fragebogen verschickt. Brummer bat alle Zuständigen, diesen Fragebogen auszufüllen, um so die Lücken zu schließen. Zum Schluss stellte er das alle zwei Jahre stattfindende inklusive Kulturfestival „Zamma“ des Bezirks Oberbayern vor. Er regte an, dieses Festival mittelfristig auch in einer der Landkreiskommunen umzusetzen.



Ein Hindernisparcours mit verbundenen Augen. Viele Bürgermeister und Behindertenbeauftragte stellten sich der Herausforderung vor der Sitzung.



Länger zu Hause wohnen können

EHRENAMTLICHE WOHNBERATER IM LANDKREIS ROSENHEIM LEGEN ERSTE BILANZ VOR

Die Wohnberatung, ein neues Angebot im Landkreis Rosenheim, wird meist erst dann in Anspruch genommen, wenn bereits gesundheitliche oder altersbedingte Einschränkungen vorliegen. Das zeigt eine Bilanz für das vergangene Jahr, die von Brigitte Neumaier von der Fachstelle Wohnberatung im Landratsamt Rosenheim vorgelegt wurde.

Demnach wandten sich 93 Prozent aller Ratsuchenden an eine Wohnberaterin oder einen Wohnberater, als das Leben im eigenen Zuhause anstrengend, unsicher, gefährlich oder gar unmöglich zu werden drohte. Nur sieben Prozent der Anfragen hatten einen vorbeugenden Charakter. Die überwiegende Anzahl der insgesamt 29 Beratungen fand vor Ort in den Wohnungen statt, telefonische Auskünfte wurden nur vereinzelt gesucht. 80 Prozent der Ratsuchenden im Alter von 50 bis 93 Jahren leben in einem Eigenheim, 20 Prozent zur Miete.

Manchmal reichten kleinere Veränderungen wie das Anbringen von Stützgriffen oder das Installieren eines Hausnotrufes schon aus, um bei den Bewohnern die Sicherheit und die Lebensqualität in den eigenen vier Wänden zu erhöhen. Oft waren aber

größere Maßnahmen wie ein barrierefreier Badumbau oder der Einbau eines Treppenliftes erforderlich, um das Wohnen oder auch die Pflege zu Hause zu gewährleisten.

Seit dem 1. April 2017 sind die ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und Wohnberater im Einsatz. Erst im Februar dieses Jahres beendeten vier weitere Freiwillige ihre Schulungen, so dass sich das Team auf 30 Ehrenamtliche vergrößerte. Sie verteilen sich auf 22 Gemeinden. In der Regel beraten die Teammitglieder in ihrer jeweiligen Wohnortgemeinde, sie sind aber auch bereit, in den Nachbargemeinden tätig zu werden.

Unterstützt und koordiniert werden sie von Brigitte Neumaier von der Fachstelle Wohnberatung im Landratsamt Rosenheim. Die zertifizierte Wohnberaterin ist von Dienstag bis Donnerstag telefonisch unter 08031 392 2281 zu erreichen. Bei Interesse stellen sie den Kontakt zu den örtlich zuständigen Wohnberaterinnen und Wohnberatern her.

Informationen zur Wohnberatung bietet auch ein Flyer, der in allen Gemeinden ausliegt. Für die Gemeinde Kiefersfelden ist Herr Josef Horn als Wohnberater, Tel.: 08033/8559, zuständig.

Weiterbildung zum seniorTrainerin 2018

unterstützt durch StMAS

Seminarreihe „Erfahrungswissen für Initiativen- seniorTrainerin“

- 1• VA_32975 Nordbayern vom 13.-15.03.18 und 02.-04.05.18 in **Scheinfeld** (mit Übernachtung)
- 2• VA_32961 Südbayern vom 17.-19.04.18 und 05.-07.06.18 in **St.Ottilien** (mit Übernachtung)
Beginn jeweils am ersten Tag um 10:30 Uhr
- 3• VA_32976 Integration vom 11.-13.09.2018 und 23.-25.10.2018 in **Lichtenfels** (mit Übernachtung)
Beginn am ersten Tag um 11:30 Uhr

*Wir bitten um Verständnis, dass terminliche oder örtliche Änderungen möglich sind. Für aktuelle Informationen besuchen Sie bitte www.seniorenakademie.bayern.

Die Teilnahme an allen Seminaren ist kostenfrei. Reisekosten werden nicht erstattet.

Anmeldeverfahren:

Um sich für die seniorTrainerin-Schulung anzumelden, nutzen Sie bitte die Online-Anmeldung unter www.seniorenakademie.bayern/seminare. Alternativ können Sie sich per Telefon anmelden von Montag bis Freitag, 9.00 bis 16.00 Uhr unter 089/544 794 0. Genauere Informationen zu den Veranstaltungsinhalten und Tagungsorten finden Sie online unter www.seniorenakademie.bayern/seminare oder in dem Programmhandbuch 2018 zum Download auf unserer Website verfügbar.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Seniorenakademie Bayern

Unterstützt durch die offizielle bayerische Vertretung der seniorTrainerinnen

EFI Bayern e.V., Brunnensteige 11, 97318 Kitzingen

Michael Schmitt, Vorstandsvorsitzender, Handy: 0173 844 8890

WEITERBILDUNG ZUM SENIORTRAINERIN DES PROGRAMMS

„EFI-Erfahrungswissen für Initiativen“

Kompaktkurs in zwei aufeinanderfolgenden Blöcken (jeweils 3 Tage) und einer Praxisphase zwischen den Blöcken (insgesamt 48 Schulungseinheiten).

1. Baustein Kursbeginn:

- Kennenlernen
- Motive
- Erwartungen

2. Baustein

- Drei Rollenprofile als seniorTrainer
- Initiativenberatung
- Projektentwicklung
- Netzwerken

3. Baustein

- Alter(n) im gesellschaftlichen Wandel

4. Baustein

- Bürgerschaftliches Engagement und seine Unterstützungsformen

5. Baustein

- Kommunikation mit Einzelnen und Gruppen

6. Baustein

- Projekte planen, Konzepte entwickeln

7. Baustein

- seniorTrainerin als Netzwerker

8. Baustein

- Instrumente für die Erfahrungsphase

9. Baustein

- Bürgerschaftliches Engagement finanzieren

10. Baustein

- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

11. Baustein

- Mit dem Internet umgehen

12. Baustein

- Integration als Querschnittsaufgabe

Kompaktkurs mit Themenschwerpunkt „Integration“ beinhaltet alle Bausteine unter der besonderen Berücksichtigung des Themas „Integration“.



Wegweiser für Senioren in 4. Auflage erschienen

ALLES WICHTIGE FÜR SENIOREN IM LANDKREIS IN EINEM HEFT

Wir werden immer älter. Für den Landkreis Rosenheim wird erwartet, dass die Zahl der über 65-jährigen in den kommenden 20 Jahren um 50 Prozent steigen wird. Bereits jetzt ist mehr als ein Viertel der Bevölkerung im Landkreis 60 Jahre oder älter.

Seit Januar 2018 gibt es darum die 4. Neuauflage des Wegweisers für Senioren des Landkreises Rosenheim. Ein handliches Heft in DIN A5. Auf 100 Seiten enthält es wertvolle Informationen, Tipps und Ansprechpartner für alle Lebenslagen. Die Broschüre versteht sich als Informations- und Orientierungshilfe, die alle ambulanten und (teil-) stationären Versorgungs- und Betreuungsangebote aufzeigt, über Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangebote informiert und gleichzeitig viele praktische Tipps und Hinweise für ältere Menschen enthält.

Der Wegweiser für Senioren ist in fünf Kategorien unterteilt. Im Bereich „Information und Beratung“ gibt es Ansprechpartner für Senioren in ihren Heimatgemeinden, Kontakte zu Pflegeberatung, Gesundheitsberatung oder dem Thema Sicherheit. In der zweiten Kategorie „Aktiv im Alter“ dreht sich alles um Freizeit und Kulturangebote. Es geht um Sport, Bildung und Mobilität. Kategorie drei beschäftigt sich mit „Leben & Wohnen im Alter“. Neben Kontakten zu Pflegeheimen gibt es unter anderem Ansprechpartner zum Betreuten Wohnen, Essen auf Rädern oder dem Hausnotruf. Kategorie vier thematisiert den Bereich „Finanzielle & sonstige Hilfen“. Das geht von Pflegeversiche-

rung, über Wohngeld bis hin zu Ermäßigungen bei der Bahn. Die fünfte Kategorie fasst den Bereich „Vorsorge für Krankheit, Unfall & Alter“ zusammen. Hier ist das Wichtigste zu Themen wie Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht oder auch Hospiz- und Palliativversorgung zusammengefasst.

Erstmals hat der Landkreis zusätzlich eine Notfallmappe entwickelt. Denn im Notfall kann es entscheidend sein, dass persönliche Daten sehr schnell zu Verfügung stehen. In der DIN A5 großen Mappe können wichtige Informationen zur medizinischen Versorgung, Verfügungen und Vollmachten gebündelt an einer Stelle abgerufen werden. Wertvolle Checklisten und wichtige Rufnummern stehen ebenfalls zur Verfügung.

Den neuen Wegweiser für Senioren und die Notfallmappe gibt es ab sofort und kostenlos in den Gemeindeverwaltungen sowie direkt im Rosenheimer Landratsamt bei der Servicestelle des Sachgebiets Soziale Angelegenheiten, Zimmer 220. Telefon 08031 / 392-2224 oder 2235. E-Mail: soziales@lra-rosenheim.de. Beides steht auch digital auf der Seite des Landkreises Rosenheim unter: www.landkreis-rosenheim.de zur Verfügung. Es kann im Bürgerportal unter Onlineservice heruntergeladen werden. Beides befindet sich im Bereich Dokumente, Sonstige Veröffentlichungen unter den Stichworten „Seniorenwegweiser“ und „Notfallmappe“.

Die Urlaubszeit beginnt jetzt

STADT UND LANDKREIS ROSENHEIM VERÖFFENTLICHEN FERIENPROGRAMMBROSCHÜRE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Die wichtigste Broschüre des Jahres ist wieder da! Die kommunale Jugendarbeit im Landkreis Rosenheim und der Stadtjugendring Rosenheim präsentieren viele Ferienangebote in der Broschüre „Ferientipps und -programme für Kinder und Jugendliche 2018“. Das in strahlendem Rot gehaltene Heft enthält Angebote für die Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien.

Zu finden sind Tagesausflüge, Spielfeste, Workshops sowie Erholungsmöglichkeiten in der Region. Aber auch diejenigen, die in den Ferien verreisen wollen, finden in dem Ferienprogramm viele attraktive Angebote. Diese reichen von einer Reise nach Wakan Tanka ins Indianerland über ein Eseltrekking bis zu einem Klettercamp. Zusätzlich bieten fast alle Landkreisgemeinden ein eigenes lokales Programm an, das meist ab Anfang Juli vorliegt. Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden in der Ferienprogramm-broschüre Möglichkeiten zum Biken, Klettern, Raffen, Segeln sowie zu einer Alpenüberquerung vorgeschlagen. Ein weiterer Teil widmet sich den „Internationalen Begegnungen“ und „Sprachferien“. Hier findet jeder etwas, der während der Ferien ein anderes Land und seine Kultur gemeinsam mit Jugendlichen kennenlernen oder der speziell seine Sprachkenntnisse verbessern will. Als „Junge Künstler ohne Grenzen“ bekommen deutsche und tschechische Jugendliche gemeinsam die Möglichkeit sich eine Woche lang in Tschechien künstlerisch und handwerklich auszutoben. Unter der Rubrik „Sprachferien“

werden neben konkreten Angeboten von Europartner und Arbeiterwohlfahrt auch Anschriften zahlreicher weiterer Sprachreiseveranstalter aufgelistet.

Mit einem bunten Logo als Symbol für das bunte vielfältige Leben sind die Ferienaktionen gekennzeichnet, an denen Kinder und Jugendliche mit Behinderung teilnehmen können. So fördern die Veranstalter Möglichkeiten des Miteinanders.

Um den direkten Kontakt zu erleichtern, ist ein Verzeichnis aller im Heft aufgeführten Veranstalter vorhanden. Vor allem bei größeren Verbänden ist eine direkte Anfrage ratsam, da meist umfangreichere Maßnahmenprogramme vorliegen als in der Ferienprogramm-broschüre abgedruckt werden konnten.

Die Broschüre „Ferientipps und -programme für Kinder und Jugendliche 2018“ ist ab sofort bei der Kommunalen Jugendarbeit, Wittelsbacherstr. 55, Telefon 08031 392 2592 sowie beim Stadtjugendring, Rathausstr. 24, Telefon 08031 941 380 jeweils in Rosenheim erhältlich. Dort kann das Heft entweder direkt in den Büros abgeholt oder telefonisch bestellt werden. Zudem ist es in allen Gemeindeverwaltungen des Landkreises ausgelegt oder kann von der Home Page des Landkreises Rosenheim www.landkreis-rosenheim.de/jugendamt/ unter dem Link der Kommunalen Jugendarbeit heruntergeladen werden.



Alles Wichtige auf einem Blick

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindsatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden. Die Bürgersprechstunde unseres 1. Bürgermeisters Hajo Gruber findet regen Zuspruch. Aus diesem Grund bitten wir Sie höflichst darum, sich ein paar Tage vorher bei uns unter der Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-68 anzumelden. Die Sprechstunde findet jeden Donnerstag von 16.00 - 18.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 7 statt.

Gemeinderatssitzungen im April und Mai

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Mittwoch, 18. April und 16. Mai 2018 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im April und Mai

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden jeweils am

Mittwoch, 04. April und
02. Mai 2018 um 19.00 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag	14.00 – 17.00 Uhr

Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Frau Anna Klein
Siedlerweg 4
83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/9709130
Handy: 0176/39894213
eMail: anna.klein2014@aol.de



Seniorenbeauftragte Isabella Plattner

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Pfarrheim der katholischen Kirche um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag mit einem Unterhaltungsprogramm statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber, Spitzsteinstraße 32, 83088 Kiefersfelden, eMail: c-hub@gmx.de, Tel. 08033/8424

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung
Sprechstunde jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung telefonisch oder per Mail. Kostenlose Beratung im Rathaus (Zimmer 4) der Gemeinde Kiefersfelden.

Aufgabenbereiche: Die Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“.





Senioren- und Behindertentaxi in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden



Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden können unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

Wer ?

- Gemeindebürger ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen:
aG (außergewöhnlich gehbehindert)
H (hilflos)
B (blind)
G (80%)(oranger Parkausweis)
- **Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in muss umsetzbar sein**

Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 08.30 bis 18.00 Uhr

Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17.00 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

Kosten ?

- Eigenbeteiligung 2,50 €/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person



Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon: 08033/2169

Achtung! Neue Rubrik!!!

FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE IN KIEFERSFELDEN UND OBERAUDORF ZUM SEPTEMBER 2018/2019

Gewerbetreibende können hier eine kostenlose Stellenanzeige für freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf veröffentlichen. Stellenanzeigen bitte an die Redaktion der Kieferer Nachrichten (larcher@kiefersfelden.de) senden.

Freie Ausbildungsplätze zum September 2018/2019

Firma	Ansprechpartner Tel.	Ausbildung	Ausbildungsbeginn
Raiffeisenbank Oberaudorf eG	Frau Lisa Oberpaul, Tel. 08033/9262-45	Bankkaufmann/-frau: Mittlere Reife oder Abitur	ab September 2019
Itelio GmbH	Frau Julia Doetsch Tel.: 08033/6978-0	Fachinformatiker/in FR Anwendungsentwicklung: Mittlere Reife oder Abitur Fachinformatiker/in FR Systemintegration: Mittlere Reife oder Abitur Mediengestalter/in Digital und Print: Mittlere Reife oder Abitur	ab September 2018
Tino Electric	Robert Funk und Martin Anker Tel.: 08033/1887	Informationselektroniker/in Elektroniker/in für Energie und Gebäudetechnik Einzelhandelskaufmann/-frau	ab September 2018
Alpenpark Zentrum für Pflege und Therapie GmbH	Frau Helga Schützinger Tel.: 08033/6940	Koch/Köchin	ab September 2018



Landkreis
Rosenheim

Abfälle trennen



WERTSTOFFHOF

Kunststoff-Flaschen

Nur Verkaufsverpackungen Shampoo, Wischmittel, Haushaltsreiniger, Getränke-Flaschen bis 5 Liter restlos leer

Becher

Nur Verkaufsverpackungen Margarine-, Joghurtbecher bis 1 Liter restlos leer
keine Pflanzenauscultgefäße

Kunststoff-Folien

Nur Verkaufsverpackungen Folien größer DIN A 4 Schnurpf., Verpackungs-, Noppentüten, Beutel, Regentuben; *keine PVC-Tarps, Transporttüten*

Misch-Kunststoffe

Nur Verkaufsverpackungen Folien kleiner DIN A4 Rechner über 1 Liter, Flaschen und Kanister über 5 Liter, Chips-, Nudelkisten, Schalen, Pflanzenauscultgefäße

Flüssigkeitskartons

Tetra-Pak Milch-, Saft-, Fertigsaftkartons restlos leer oder zusammenfallen

Weißblech

Getränke-, Konserven-, Spraydosen restlos leer, Klackkarton, Rest-of-Glass, Kerosinbehälter magnetisch

Altpapier

Kartons, Schachteln aller Zusammenfälle Zeitungen, Prospekte, Zeitschriften, Kataloge, Werbeprospekte, *keine Hygieneartikel*

Styropor

Nur Verkaufsverpackungen weiß und großformatig, sauber *keine Dämmplatten*

PU-Schaumdosen

Nur Verkaufsverpackungen weiß und großformatig, sauber

Aluminium

Verpackungen aus Alu oder Alu-blech, Werkzeugverpackungen, Kartons, Folienverpackungen, leere Spraydosen, Einwickelfolien, Back-, Porzellanbehälter, Kerosinbehälter; *nicht magnetisch*

Altreifen

PKW-Reifen ohne Felgen Fellegroße Ø 40cm bis Ø 60cm max. 8 Stück im Jahr

Altholz Al - All

unbehandeltes Holz, Möbel, Paletten, Öfen, Heizkessel, Sanitärkeramik, *keine beschichteten, lackierten, bemalten, beschichteten, maximal 2 m² sein A/N Holz wie Formstühle, -tische, -Auffentische, druckempfindliches Altholz, Abgabemöglichkeit s. unten*

Altmittel

Dachziegel, Dachziegel, Bleche, keine Metallkanister, Feuerteller ohne Refill, (Teig), elektrisches Koch-, Bratgeräten, Beschläge, gereinigte stahlene Motor- und Getriebegehäuse, *keine Behälter mit Flüssigkeiten, Feuerlöcher, Gasflaschen, Sprayköpfe*

CD's / DVD's

CD's, DVD's

Sperrmüll

Maximal 2 m³ *keine Flüssigkeiten*

Haushaltskleingeräte

Information / Unterhaltung

Staubsauger, Mixer, Kaffeemaschine, Schminke, Spielkonsolen, PC's, Tabletten, Messer, Mobiltelefone, Radios, Drucker mit Kabel *ohne Tinten- und Tonpatronen oder Batterien und Akkus*

Haushaltsgroßgeräte

Kühlschränke, Kühltruhen, E-Herde, Mikrowellen, Spül-, Waschmaschinen, Trockner, Radiatorer mit Kabel

Batterien / Akkus

Herkömmlich
Hochenergie *Pole abgeben*

Küchen- / Speiseabfälle

keine Flüssigkeiten

Photovoltaikmodule

Nachspeichereröfen

Nur aus privaten Haushalten, Abgabe Landkreismüllfahr Raubling vorherige Anmeldung erforderlich

Energiesparlampen

Gasentladungslampen LED-Lampen

Altoil

Offfilter

Grünabfälle

Problemabfälle

Farben, Lacke, Schweißmittel mit Lösungsmitteln, *keine Batterien*

Toner / Tintenpatronen

der Umwelt zuliebe

Weitere Abfälle

Altholz A IV (gebührenpflichtig)

- Wertstoffhöfe Amerang, Achau, Bad Abbding, Bad Feinbach, Bernau, Brannenburg, Bruckmühl, Eggstätt, Feldkirchen-Westerham, Kiefersfelden, Kolbermoor, Priem am Chiemsee, Pfaffing, Prutting, Raubling, Rohrdorf, Reit, Söchtenau, Soyen, Stephanskirchen, Turtenehausen
- Landkreismüllfahr Raubling Raublingstrasse 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
- Landkreismüllfahr Bad Abbding Danlkort 5, 83043 Bad Abbding Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

Asbest (gebührenpflichtig)

- Abgabe nur in „Big Bags“
- Wertstoffhöfe Bruckmühl, Kolbermoor, Priem am Chiemsee
- Landkreismüllfahr Raubling Raublingstrasse 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 23
- Landkreismüllfahr Bad Abbding Danlkort 5, 83043 Bad Abbding Tel. 0 80 31 / 3 92 15 55

Adressen und Öffnungszeiten
der Wertstoffhöfe: www.landkreis-rosenheim.de

Sie wollen mehr Information ?

rufen Sie an :
Abfallberatung : Tel. 08031 / 392 - 1513
Fax 08031 / 392 - 9005
e-mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstr. 53
83022 Rosenheim



STAND FEBRUAR 2017

Abgabe nur über Wertstoffhof-Personal

Weitere Abgabemöglichkeiten

Kompostieranlagen

- Kompostieranlage Weiher 83229 Achau im Chiemgau Tel. 0 80 52 / 55 52
- Kompostieranlage Norderweichs Zur Keständl 8, 83052 Bruckmühl Tel. 0 80 62 / 7 94 97 www.kompostieranlage-norderweichs.de
- Kompostieranlage Eberling Perlb 3, 83549 Eberling Tel. 0 80 75 / 91 30158

Umweltmobil

- Umweltmobil, kommt 2 x jährlich in jede Gemeinde. Termine werden in den Tageszeitungen bzw. über Wurfbretter bekannt gegeben oder unter www.lra-rosenheim.de
- Landkreismüllfahr Raubling Raublingstrasse 4, 83064 Raubling Tel. 0 80 31 / 3 92 15 13 jeden 1. Donnerstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Wertstoffinseln
in allen Gemeinden



Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die Sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden, unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten. Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden, an Interessierte zu vermitteln.

Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden!

ZU VERSCHENKEN:

- **Fernseher SEG**, Selbstabholung, Tel.0151/14460934

Wertstoffhof - Öffnungszeiten

VON 01. NOVEMBER BIS 30. APRIL

Montag	13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 17.00 Uhr
Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

VON 01. MAI BIS 31. OKTOBER

Montag	13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	13.00 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr

Ofenasche gehört zum Bauschutt

Immer wieder kommt es vor, dass Behälter mit Ofenasche bei den Grüngutabfällen entsorgt werden. Dies führt dazu, dass noch glimmende Aschereste einen Brand verursachen können. Darum soll die Ofenasche beim Bauschutt entsorgt werden.

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.



...ein schönes Osterfest!
schnell & zuverlässig
Sebastian
Schreiner Kurz

- Holz - & Bautenschutz
- Reparatur - Service für Möbel, Türen, Fenster
- Holz - Objekte
- Parkett - Laminatböden
- Montagearbeiten

Dorfstr. 15 83080 Oberaudorf/Ndf. Tel: 0 80 33/12 99 Mobil: 01 51 /25 76 91 40

QUALITÄT UND FRISCHE IST UNSERE STÄRKE

Jede Woche Donnerstag und Freitag: frischer Fisch in reichhaltiger Auswahl

nahkauf Frohe Ostern!
NICHTS LIEGT NÄHER!

Oberaudorf, Rosenheimer Str. 22

PARTNER FÜR GUTEN EINKAUF



Abfälle trennen – der Umwelt zuliebe

KÜCHEN- UND SPEISEABFÄLLE

Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreisbürgerinnen und Bürgern ein 10l-Kunststoffbehälter und dazu passende Papiertüten kostenfrei bei den Wertstoffhöfen angeboten.



Darin können dann alle Küchen- und Speiseabfälle im Haushalt gesammelt und auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Am Wertstoffhof nehmen Sie die Papiertüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehenen Behälter. Der leere Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papiertüte befüllt werden.

TIPP

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle/ Papierservietten stören nicht
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen
- Keine Plastiktüten oder kompostierbares Plastik

Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

DAS GEHÖRT HINEIN

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nusschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Küchenfette

DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- Windeln
- Hunde- und Katzenkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt
- Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen

Wo entsorge ich die Papiertüten?

Die Einführung des Sammelsystems wird von der bifa Umweltinstitut GmbH und der AU Consult GmbH begleitet.

Seit 01.01.2017 können Küchen- und Speiseabfälle an allen 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden.

Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter www.landkreis-rosenheim.de.



Gesetzliche Neuerung - mehr Möglichkeiten

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen. Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen.

Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, führt der Landkreis Rosenheim ein neues Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen ein.

Für die Landkreisbürgerinnen und Bürger gibt es damit ab Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Landratsamt Rosenheim
Wittelsbacherstraße, 53 83022 Rosenheim
Abfallberatung, Tel. 08031/392-1513
E-Mail: abfallberatung@lra-rosenheim.de

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sowie weitere Informationen unter: www.landkreis-rosenheim.de.

ZIMMEREI STERR

Zimmermeister und Bautechniker

Lorenz Sterr

Frohe Ostern!

- Balkone
- Holzfassaden
- Roto-Dachfenster
- Reparaturarbeiten
- Holzschindeln
- Innenausbau
- Fenster- & Treppenbau
- Dacharbeiten

ENERGIE
durch
Wärmedämmung

83088 KIEFERSFELDEN
Buchenweg 1
Tel. 08033/6304
Fax 08033/308440
Mobil (+49) 0171/4532119



Ein frohes Osterfest 2018

wünschen wir allen Leserinnen
und Lesern der
Kieferer Nachrichten

Die Redaktion



Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 04. Mai 2018, 10.00 Uhr

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11

E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Mittwoch, 02. Mai 2018, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 18. Mai 2018

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Gemeindewerke Kiefersfelden

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de





Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden



Am 20. Januar um ca. 22.44 Uhr stürzte in der Brunnsteinstraße ein großer Baum über die Fahrbahn, zerstörte dabei ein Gartenhaus und beschädigte das Dach eines Wohnhauses. Der Bereich um das Haus wurde wegen der Gefahr von herabfallenden Dachziegeln gesperrt, sowie der Baum von der Fahrbahn beseitigt.



Ein weiterer Baum stürzte am 21. Januar im Eglseeweg auf ein Hausdach. Um die Absturzgefahr für die Bewohner zu beseitigen wurde der Baum mit einem Hubzug vom Haus weg gezogen und zu Boden gebracht.



Am 25.01.18 besuchten zwei 3.Klassen der Grundschule Kiefersfelden die Feuerwehr im Rahmen der Brandschutzerziehung. Dringende Wohnungsöffnung, Kieferbachstraße war am 7. Februar um 05.39 Uhr das Einsatzstichwort. Eine ältere Hausbewohnerin stürzte in ihrer Wohnung und konnte sich nicht mehr selber helfen. Die Wohnungstüre konnte gewaltfrei geöffnet werden. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes wurde die Dame von der Feuerwehr Kiefersfelden erstversorgt.

Zu einem Öleinsatz rückte die Feuerwehr Kiefersfelden am 10.02.18 um ca. 11.08 Uhr an den Hödenauer See aus. Beim Eintreffen waren bereits ca. 600m² des Sees mit einem Ölfilm bedeckt. Um die Ausbreitung auf den ganzen See zu verhindern, wurden als Erstmaßnahme an den Enden des Schwimmstegs Ölfliessperren eingebaut. Da der See zum Teil noch mit leichtem Eis bedeckt war, musste der Versuch, mit den gleichen

Ölfliessperren den Ölfilm an einer Uferstelle zu konzentrieren, abgebrochen werden. Mit einer anderen ca. 120 langen Ölfliessperre für Fließgewässer gelang es dann den Ölfilm auf eine ca. 200 m² große Fläche zu begrenzen. Hierfür wurde auch das Kieferer Feuerwehrboot mit eingesetzt. Als Ursache für den Ölfilm konnte ein Elektromotor, der aus dem Getriebeöl ausgelaufen war, ausgemacht werden. Nach Absprache mit den Landkreismweltbehörden wurde ein Teil des Öls von einer Spezialfirma noch am gleichen Abend abgesaugt. Die Ölfliessperre blieb bis zur Demontage des defekten Motors und der Absaugung der restlichen Ölmenge vor Ort installiert. Am Abend wurde dann die Ölfliessperre von einer Löschgruppe aus dem See entfernt und die restlichen Gerätschaften abgebaut.



Zur Rettung einer Katze wurde die Kieferer Wehr am 13. Februar um 15.37 Uhr von einer Passantin an die Autobahnbrücke am Kieferbach gerufen. Hier musste eine Katze aus einem Loch mühevoll befreit werden. Anschließend wurde die abgemagerte Katze ins Tierheim nach Rosenheim gebracht, da kein Besitzer festgestellt werden konnte.

Am 15.02.18 besuchte eine Hortgruppe die Feuerwehr Kiefersfelden im Feuerwehrhaus und wurde im Rahmen der Brandschutzerziehung unterwiesen.

Zu einem Wasserrohrbruch rückte die Kieferer Wehr am 2. März um 23.07 Uhr in den Nußlbergweg aus. Beim Eintreffen tropfte bereits Wasser in zwei Zimmern von der Decke. Schnell konnte eine geplatze Wasserleitung aufgrund eines Frostschadens als Ursache ausgemacht werden. Nach dem Absperrern des Hauptahns wurde die defekte Leitung provisorisch verschlossen und das Wasser am Boden mit einem Wassersauger aufgenommen. Die elektrische Anlage wurde vorerst außer Betrieb genommen und die Restarbeiten übernahm der Mieter. Eine weitere Katze musste am 03. März um 18.45 Uhr von einem sehr steilen Dach eines Wohnhauses am Oberen Buchbergweg gerettet werden. Dringende Wohnungsöffnung im Unteren Buchbergweg war am 04. März um 10.48 Uhr abermals das Einsatzstichwort. Eine Hausfrau hatte sich während des Kochens selbst aus der Wohnung ausgesperrt und der Elektroherd war auf Höchststufe eingeschaltet. Über ein gekipptes Fenster gelang der Feuerwehr Kiefersfelden gewaltfrei der Zugang zur Wohnung. Anschließend wurde der Ofen ausgeschaltet und die Türe von innen geöffnet. Nach dem Belüften der Küche konnte schnell wieder abgerückt werden.

Zu einem Kaminbrand wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 05. März in den Gartenweg gerufen. Nachbarn hatten starken Funkenflug aus dem Kamin eines Hauses festgestellt. Beim Eintreffen konnte relativ schnell Entwarnung gegeben werden, da das Feuer vom Hauseigentümer selbst erstickt worden war. Eine Kontrolle des Kamins mit der Wärmebildkamera und der betroffenen Räume mit dem Kohlenmonoxidmessgerät verlief negativ, so dass schnell wieder abgerückt werden konnte. Der Betrieb des Kamins wurde bis zur Kontrolle durch den Kaminkehrer untersagt.

Zu einem vermeintlichen Zimmerbrand mit Personen in Gefahr wurde die Kieferer Wehr am 09. März um 21.29 Uhr gerufen. Wie sich kurz nach dem Eintreffen herausstellte, waren keine Personen in der Wohnung. Ein Rauchmelder hat aufgrund einer brennenden Kerze angeschlagen und die Nachbarn alarmiert. Da der Eigentümer bereits informiert war und kurze Zeit später eintraf, konnte ohne Gewalteinwirkung die Wohnung geöffnet und die Kerze gelöscht werden. Durch den Rauchmelder konnte größerer Schaden verhindert werden. Die Zimmer wurden noch kurz durchgelüftet, bevor der Einsatz beendet wurde. Am 10. März um 08:56 Uhr hat sich ein Familienvater aus seiner Wohnung, in der sich noch seine zwei Kleinkinder befanden, ausgesperrt. Kurz nach dem Eintreffen im Oberfeldweg konnte mit Spezialwerkzeug die Türe zu den Kindern geöffnet und abgerückt werden.

GRENZÜBERSCHREITENDE EISRETTUNGSÜBUNG IN KIRCHBICHL

Am Samstag, 10.02.2018, fand im zugefrorenen Strandbad in Kirchbichl eine großangelegte, grenzüberschreitende Eisretterübung auf Einladung des Wasserdienstbeauftragten des BFV Kufstein, ABI Helmut Burgstaller, statt.

Ca. 45 Feuerwehrtaucher/-schwimmer der Feuerwehren Kufstein, Kirchbichl, Kiefersfelden, Mitglieder der Feuerwehr Kramsach, Beobachter von den Feuerwehren Schwaz, Pillersee, Innsbruck Wilten und heuer zum ersten Mal auch die Mitglieder von den Wasserrettungen Kufstein und Kramsach waren nach Kirchbichl zum Strandbad gekommen, um die Rettung von eingebrochenen Personen aus dem eiskalten Wasser zu üben. Die verschiedenen Rettungssysteme und Techniken wurden zuerst vorgezeigt und erklärt. Anschließend mussten die Teilnehmer die Theorie in die Praxis umsetzen. Da das Eis noch immer zu dick war, mussten zuerst Löcher ins Eis geschnitten werden, so dass sich die Übungspersonen (Opfer) entweder mit Leiterteilen, Eisrettern oder Wurfrettungsringen retten lassen konnten. Den Rettern wurde dabei körperlich einiges abverlangt.

Unser Dank für die Einladung und die stets gute Zusammenarbeit gilt den Kameraden aus dem Bezirk Kufstein.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN FÜR DAS JAHR 2017

Vorstand Josef Pirchmoser eröffnete am 02.02.18 um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden beim Schaupenwirt und informierte über das rege Vereinsleben.

Der Bericht von Kommandant Joachim Buchmann stand unter der Überschrift „Ein ruhigeres Einsatzjahr, aber trotzdem viel los“. Er berichtete von 7750 Stunden im Jahr 2017, die freiwillig und unentgeltlich für Gemeinde und Bürger der Gemeinde an Übungs-, Einsatz- und Instandhaltungszeit geleistet wurden. Derzeit besteht die aktive Mannschaft aus 70 Bürgern. Die Jugendfeuerwehr zählt momentan 27 Jugendliche.

Die Feuerwehr wurde zu insgesamt 105 Einsätzen mit 1158 Einsatzstunden gerufen. Diese teilten sich in 6 Brände, 7 Sicherheitswachen, 5 Fehlalarme, 2 Bootseinsätze und weitere 84 technische Hilfeleistungen auf.

Der Kommandant berichtete weiters von 105 Übungen für die 70 Aktiven, darunter auch zahlreiche Gemeinschaftsübungen mit den bayerischen und Tiroler Nachbarfeuerwehren. Aufgrund der Einführung des Gefahrgutzugs Inntal in 2017 lag ein Übungsschwerpunkt beim Bereich Gefahrgut sowie ein weiterer bei der Aus- und Weiterbildung der Atemschutz- und Chemikalienschutzgeräteträger.

Des Weiteren nahmen 36 Feuerwehrkameraden auch an Lehrgängen an den Feuerweherschulen in Regensburg, Würzburg und Geretsried sowie auf Landkreisebene teil.

Drei Löschgruppen legten das Leistungsabzeichen für den Löschaufbau und zwei Gruppen das Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung ab.

Im September startete eine neue Gruppe der Jugendfeuerwehr mit der modularen Truppmannausbildung. Mit dem Ausbildungsstand sowie der Einsatzbereitschaft der Mannschaft zeigte sich Kommandant Buchmann besonders zufrieden.

Durch den Feuerwehrverein konnten 2017 auch wieder zahlreiche Ausrüstungsgegenstände, wie eine Überdruckfluchthaube, Ein Laptop und ein PC sowie Mobiltelefone für die Einsatzfahrzeuge dank der großzügigen Spenden aus der Bevölkerung angeschafft werden. Joachim Buchmann gab auch schon eine kleine Vorschau für das Jahr 2018. Auch der Feuerwehrhausneubau war Thema in der Versammlung. Hier wurde die Mannschaft über den Stand der Dinge sowie über die zeitliche Realisierung bis 2021 informiert.

Als neue Mitglieder in der Feuerwehr konnten Lukas Abendstein, Martin Obwieser, Anna-Maria Pfohl, Christian Zöller und Simon Maier begrüßt werden.

Zum Schluss seines Berichtes bedankte sich der Kommandant bei seinem Stellvertreter Fred Schroller, der Gemeinde, der Vorstandschaft, den Gruppenführern, der Mannschaft für die gute Zusammenarbeit und den Bürgern von Kiefersfelden für die Spenden im abgelaufenen Jahr.

Anschließend folgte der Bericht des Schriftführers Christian Schuler sowie des Kassiers Stefan Ellmerer. Die versammelten Mitglieder erteilten dem Kassier, nach Bestätigung einer vorbildlichen Kassenführung durch die Kassenprüfer, die Entlastung.

Der Jugendwart Korbinian Astner berichtete in seiner Übersicht über die zahlreichen Aktionen der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Korbinian Zöller wurde der Versammlung als neuer Jugendwart vorgestellt, da Korbinian Astner dieses Amt aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausführen kann.

Vom Kommandanten Joachim Buchmann wurde nach dem Bericht des Jugendwarts, Herr Richard Holzner per Handschlag dienstverpflichtet.

Anschließend wurde für 40-jährigen aktiven Feuerwehrdienst Heinz Kernein mit dem Feuerwehrereichen in Gold durch Kreisbrandinspektor Hans Huber, Kreisbrandmeister Martin Gruber und 1. Bürgermeister Hajo Gruber geehrt. Franz Holzmüller bekam diese Auszeichnung in Silber für 25-jährigen Dienst überreicht.



Von links: KBM Martin Gruber, KBI Hans Huber, Richard Holzner, 1. Kommandant und KBM Joachim Buchmann, Heinz Kernein, 1. Vorstand Josef Pirchmoser, 1. Bgm. Hajo Gruber

Weiters bedankte sich Vorstand Sepp Pirchmoser bei Hajo Gruber für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Feuerwehrverein und überreichte ihm ein kleines Geschenk im Namen der ganzen Mannschaft.

Im Anschluss an die Ehrungen übergab Vorstand Josef Pirchmoser das Wort an Bürgermeister Hajo Gruber. Dieser bedankte sich im Namen der Gemeinde für die hervorragende Arbeit und lobte die äußerst gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Feuerwehr. Er versprach größte Unterstützung bei der Planung und dem Bau des neuen Feuerwehrhauses und die Fertigstellung bis 2021 zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden.

Kreisbrandinspektor Huber bedankte sich im Namen der Landkreisinpektion und Stefan Raithel für die Polizeiinspektion Kiefersfelden für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Bevor der 1. Vorstand die Versammlung gegen 21.45 Uhr mit dem Feuergruß „Gut Heil“ beendete, bedankte er sich noch bei der Vorstandschaft, den Kommandanten, den Gruppenführern und der gesamten Mannschaft, ebenso bei Bürgermeister Gruber, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung, den Nachbarwehren Mühlbach und Kufstein, dem Roten Kreuz und der Polizei.

Besonders bedankte er sich jedoch bei den Kieferer Bürgern und Betrieben für deren Spenden, mit der sie die Arbeit der Feuerwehr großartig unterstützen.





Bergwacht Oberaudorf - Kiefersfelden



GEMEINSAME NOTFALLMEDIZINAUSBILDUNG DER ANWÄRTER

An insgesamt fünf Wochenenden wurden 15 Anwärter der Bergwachten Brannenburg, Bad Feilnbach, Sachrang-Aschau, Bayrischzell sowie Oberaudorf-Kiefersfelden gemeinsam in der Notfallmedizin ausgebildet. Der 80 Unterrichtseinheiten umfassende Kurs fand dabei wechselweise in den Bergrettungswachen der beteiligten Bergwachten statt.



Fachausbilder und Notärzte der örtlichen Bergwachten vermittelten den Anwärtern dabei die theoretischen Grundlagen und darauf aufbauend die praktischen Fertigkeiten, um verunfallten und erkrankten Bergsteigern medizinisch zu helfen.

Mitte Januar trafen sich dann alle Lehrgangsteilnehmer mit den Ausbildern zum praktischen Übungswochenende am Brunn-

steinhaus. Hier konnte in zahlreichen Fallbeispielen und Übungen im Gelände der Wissensstand vertieft und die praktischen Fertigkeiten zur Patientenversorgung intensiv geübt werden. Ausbilder und Anwärter zeigten sich von dem umliegenden, facettenreichen Übungsgelände rund um das Brunnsteinhaus, der Unterkunft, Verpflegung sowie den sympathischen Wirtsleuten Sepp und Yvonne begeistert.

LAWINENABGANG AN DER BRÜNNSTEIN-SCHANZE IN OBERAUDORF

35-jähriger Skitourengeher löst Schneebrett aus und wird nach 200 Meter Absturz komplett verschüttet und dabei schwer verletzt.

Gegen 13.45 Uhr ging bei der Integrierten Leitstelle in Rosenheim ein Notruf einer Tourengeherin ein, die sich bei der Abfahrt von der Brunnstein-Schanze in Oberaudorf von ihren zwei Begleitern getrennt hatte. Sie wartete jetzt bereits über eine Stunde vergeblich auf diese am Waldparkplatz am Tatzelwurm. Daraufhin alarmierte die ILS die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden. Der Einsatzleiter versuchte sofort Kontakt mit der Melderin aufzunehmen. Noch bevor dies möglich war, kam bereits ein zweiter Notruf aus dem Gebiet, der die ersten Befürchtungen über einen Lawinenabgang bereits nach Minuten bestätigte. Ein Rückruf durch den Bergwacht-Einsatzleiter bei der Melderin ergab einen Lawinenabgang im Bereich der Brunnstein-Schanze im Gemeindegebiet Oberaudorf mit vermeintlich zwei Verschütteten. Eine konkrete Ortsangabe konnte die Melderin jedoch nicht abgeben.

Ein 35-jähriger Tourengeher aus München hatte unmittelbar nach Einfahrt in eine Nordrinne auf ca. 1400 Meter selbst das Schneebrett ausgelöst und war von diesem gut 200 Höhenmeter in die Tiefe gerissen worden. Sein Begleiter konnte auf dem Lawinenkegel abfahren und schließlich mit Hilfe des Lawinenverschütteten-Geräts (LVS) seinen Tourenpartner orten und nach gut 20 Minuten lebend, aber schwer verletzt ausgraben. Mittlerweile war eine groß angelegte Rettungsaktion ange laufen, die aufgrund der schwierigen Witterungsbedingungen

WIR RETTEN - MACH MIT!

bei jedem Wetter
in jedem Gelände
zu jeder Zeit

Wir treffen uns jeden Freitag um 19 Uhr in der Bergrettungswache Oberaudorf Sportplatzstraße 28.

Unser 30-köpfiges Team aus Bergrettern im Alter zwischen 16 Jahren und 60+ freut sich auf Dich!

Schau doch ganz unverbindlich am Freitag vorbei!

Weitere Auskünfte gerne per eMail an oberaudorf@bergwacht-bayern.de



vom Bergwacht-Einsatzleiter sowohl mit Hubschrauber als auch bodengebunden koordiniert wurde. In einem Erstanflug konnte der Rettungshubschrauber „Heli 3“ die Einsatzstelle lokalisieren und zwei Bergretter unterhalb dieser absetzen. In drei weiteren Anflügen konnten insgesamt sieben Bergretter mit Einsatzmaterial in die Nähe der Unfallstelle transportiert werden, ehe starker Schneefall einen weiteren Hubschraubereinsatz unmöglich machte.



Die hinzualarmierten Bergwacht-Einsatzkräfte der Bergwachten Brannenburg und Bad Feilnbach machten sich mit insgesamt drei ATVs vom Waldparkplatz bodengebunden auf den Weg. Mehrere Bäume, die in den Forstweg gefallen waren sowie große Neuschneemengen behinderten die Zufahrt und verlangsamten den bodengebundenen Zustieg.

Parallel wurde vom Bergwacht-Einsatzleiter in enger Zusammenarbeit mit dem Einsatzleiter der Alpinen Einsatzgruppe der Polizei versucht abzuklären, ob es sich bei dem ersten Notruf mit den vermissten Tourengern und der zweiten Meldung um dieselben Personen handelt oder ob gegebenenfalls noch mit weiteren Verschütteten gerechnet werden musste. Dies konnte dann gegen 15.30 Uhr definitiv ausgeschlossen werden.

In der Zwischenzeit waren die Einsatzkräfte, darunter auch zwei Bergwacht-Notärzte mit der Versorgung des schwer verletzten und unterkühlten Patienten beschäftigt und bereiteten dessen Abtransport vor. Eine Rettung mit Hubschrauber war wetterbedingt nicht mehr möglich.

So musste der Verletzte im Akia verpackt etwa 100 Meter bis zum Forstweg abgeseilt werden, ehe er dann mit dem ATV zum Tatzelwurm-Waldparkplatz transportiert und an den Rettungsdienst zum weiteren Transport in die Klinik übergeben werden konnte.

Die vorsorglich alarmierte Hundestaffel der Bergwacht Chiemgau, die bereits am Vormittag am Geigelstein im Einsatz war, wurde nicht mehr benötigt.

Im Einsatz waren insgesamt 50 Bergretter aus Oberaudorf, Brannenburg und Bad Feilnbach, drei Bergwacht-Notärzte, die Lawinenhundestaffel Bergwacht Hochland, das Kriseninterventionsteam KID-Berg sowie zwei Polizeihundeführer und neun Alpinbeamte der Bayerischen Polizei, der Rettungshubschrauber „Heli 3“ sowie zwei Polizeihubschrauber „Edelweiß“ und ein Rettungswagen.



GERÜSTVERLEIH

GABRIELE MOLL

GERÜST
zum **Selbstaufbau**
ab 15 qm bis 500 qm

Tel. 0171 / 60 60 111 oder 080 33/3085-240
Angebote unter geruest@immobilien-moll.info

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

Spenglerei

Dachdeckerei

Millkreiter GmbH



Spenglermeister
Andreas Millkreiter

Kiefersfelden
Tel. 08033/3947
www.millkreiter.de

Ihr Partner am Dach & Fassade



HILFERUFE UND LICHTZEICHEN AM SCHWARZENBERG

Vermeintliche Hilferufe im Bereich Idealhang - Schwarzenberg

Am Sonntag, 11. Februar wurde der Einsatzleiter der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden gegen 18.50 Uhr von Gästen des Gasthofes Hocheck aufgrund von Hilferufen und Lichtzeichen im Bereich des Schwarzenbergs alarmiert.

Ein Voraustrupp rückte kurz darauf von der Bergrettungswache in Richtung Bergstation Hocheck aus um vor Ort die Zeugen nochmals zu befragen. Bei Eintreffen der Retter am Hocheck konnten diese ebenfalls Hilferufe vernehmen. Lichtzeichen waren jetzt nicht mehr zu sehen. Da die Rufe nun bestätigt waren, schickte der Einsatzleiter weitere Einsatzkräfte an die Bergstation Hocheck. Bergretter wurden nun mit Skidoo und Quad in die primär festgelegten Suchgebiete verteilt. Eine Mannschaft stieg unmittelbar mit entsprechendem Einsatzmaterial und Wärmedecken in Richtung Schwarzenberg auf, wo die Melder die Lichtzeichen gesehen hatten.

Als Abschnittsleitung diente die Bergstation der Sesselbahn. Von dort wurden die Einsatzkräfte koordiniert. Um die Sicht zu verbessern, wurde von der Hocheck Bergbahn das Flutlicht im oberen Bereich eingeschaltet.

Mittlerweile waren auch Kräfte der alpinen Einsatzgruppe sowie ein Hundeführer der Polizei vor Ort, um die Suche entsprechend zu unterstützen.

Weitläufig wurde der obere Bereich des Skigebietes am Ideal- und Südhang, der Aussicht sowie die Wege zum Schwarzenberg, zur Zimmerau, die Rodelbahn und umliegende Wanderwege akribisch aber ohne Erfolg abgesucht. Aufgrund der starken Schneefälle war es zudem schwierig, frische von älteren Fußspuren zu unterscheiden.

Gegen 23.00 wurde in gemeinsamer Absprache zwischen Bergwacht Einsatzleitung und Polizeieinsatzleitung der Einsatz abgebrochen, nachdem auch zwischenzeitlich keine Personen als abgänglich gemeldet wurden.

Insgesamt waren 15 Einsatzkräfte der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden, neun Polizeibeamte der alpinen Einsatzgruppe mit Suchhund sowie die Streife der Polizeiinspektion Kiefersfelden im Einsatz.

TOURENGEHER VON LAWINE AM SUDEFELD VERSCHÜTTET

Einsatzkräfte von Bergwacht und Polizei üben gemeinsam, um den Wettlauf gegen die Zeit zu optimieren.

Zu einem anspruchsvollen Einsatzszenario trafen sich am Mittwoch, 28. Februar Einsatzkräfte von der Bergwacht Bayern und der alpinen Einsatzgruppe der Bayerischen Polizei im Sudelfeldgebiet. Ein Lawinenabgang an der Grafenherberge mit zwei frischen Einfahrtsspuren und keiner Ausfahrtsspur war die Ausgangslage der groß angelegten Übung.

Mit Unterstützung des Polizeihubschraubers Edelweiß 1 und begleitet durch das Technikteam Hausham, das zur Registrierung der Einsatzkräfte die Einsatzleitung unterstützte begann nach den Grußworten der Wettlauf gegen die Zeit. Zwei verschüttete Tourengänger galt es unter den Schneemassen zu lokalisieren.

Der Lawinensuchhund, der mit Hundeführer am Hubschrauber abgewünscht wurde, leistete ganze Arbeit. Nach kurzer Zeit konnte der erste Verunfallte lokalisiert, ausgegraben und versorgt werden. Eine parallele Suche mit LVS-Geräten stieß dabei nur auf einen Rucksack, der dem zweiten Wintersportler vermutlich abgerissen wurde. Erst nach langwieriger Sondierung des Lawinhangs konnte letztlich auch der zweite Tourengänger lokalisiert und ausgegraben werden. Für ihn kam jedoch leider jede Hilfe zu spät. Die Polizeieinsatzkräfte übernahmen die Bergung des Leichnams und nahmen die Ermittlungen zum Unfallgeschehen auf.



Die unter großem Medieninteresse begleitete Einsatzübung beeindruckte auch Staatsminister Dr. Marcel Huber, der großen Respekt vor der professionellen Arbeit der Rettungskräfte zeigte. Neben den Gästen aus dem bayerischen Staatsministerium waren auch die beiden Landräte aus Rosenheim, Wolfgang Berthaler und Miesbach, Wolfgang Rzehak, Polizeipräsident Kopp, Vertreter der Staatsanwaltschaften, der bayerischen Bereitschaftspolizei, die Inspektionsleiter aus Kiefersfelden und Miesbach, Vertreter der Alpinpolizei Tirol, der Bergrettung Tirol sowie die Landesleitung der Bergwacht Bayern der Einladung auf das Sudelfeld gefolgt.

Alle Gäste zeigten sich dabei beeindruckt von der reibungslosen Zusammenarbeit von Polizei und Bergwacht, die sich im täglichen Einsatzgeschehen bestens etabliert hat. Die Übung hat gezeigt, dass unsere Einsatzkräfte bestens für den Ernstfall trainiert und ausgerüstet sind und dabei selbst in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren können, waren sich Polizeipräsident Robert Kopp und Landesleiter Bergwacht Bayern, Otto Möslang am Schluss einig.



TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

Wir helfen Ihnen weiter

Ihre Anliegen setzen wir gerne respektvoll und serviceorientiert mit der nötigen fachlichen Kompetenz um.

Oberaudorf | Rosenheim
Tag & Nacht erreichbar unter 08033 / 910 31
www.trauerhilfe-denk.de

17332





Veranstaltungskalender vom 23.03. bis 18.05.2018

So 25.03.	09.00	Bergfriedhofskirche, 09.00 Uhr Palmweihe und Palmprozession, 09.15 Uhr Pfarrgottesdienst	Fr 27.04.	19.00-23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“ – Harthäuser Musi, auf geht's ins Wochenende – Stimmung mit den Harthäuser Musikanten
Do 29.03.	17.00	Gründonnerstag, Evang. Kirche, Gottesdienst	Sa 28.04.	19.00-23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“ – Dreder Musi, Gaudi mit der Dreder Musi, der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest – Flötzinger-Zelt
	19.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Messe vom letzten Abendmahl	So 29.04.	10.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Erstkommunion
Fr 30.03.	09.00	Karfreitag, Evang. Kirche, Gottesdienst		10.30	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“ – Frühschoppen mit Mittagstisch, Frühschoppen mit der Musikkapelle Niederaudorf (Ausschank bis 15 Uhr)
	09.00-18.00	Bergfriedhofskirche, „Heiliges Grab“ in der alten Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet		10.30	Evang. Kirche, Konfirmationsjubiläum
Sa 31.03.	09.00-18.00	Karsamstag, Bergfriedhofskirche, „Heiliges Grab“ in der alten Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet	So 29.04.	12.00	Kurpark an der Dorfstraße, 4. Kieferer Bike Day – Kinder und Elite – MTB Rennen – Auftaktrennen zur Isar-Cup-MTB Serie – MTB Vereins- und Firmen-Staffel-Rennen, Start ca. 16.00 Uhr
	21.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Osternachtsfeier mit Speisensegnung		19.00 – 23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, Stimmung mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
So 01.04.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Festgottesdienst zum Osterfest mit Speisensegnung, Messe von Diabelli mit dem Kirchenchor	Mo 30.04.	19.00 23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, „Nochmal Vollgas“ – Stimmung zum Feiertag mit der Dettendorfer Musi
	09.00-18.00	Bergfriedhofskirche, „Heiliges Grab“ in der alten Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet	Di 01.05.	06.00	Ortsteil Mühlbach, Weckruf, die Sensenschmied Musikkapelle marschiert zum Weckruf durch Mühlbach
	10.30	Evang. Kirche, Osterfestgottesdienst		06.00	Kiefersfelden, Gemeindegebiet, Weckruf zum Tag der Arbeit, traditionell marschiert die Musikkapelle Kiefersfelden zum Tag der Arbeit mit klingendem Spiel durch den Ort.
Mo 02.04.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Pfarrgottesdienst mit dem Theaterverein		10.30-15.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“ – Frühschoppen zum 1. Mai mit der Dettendorfer Werksmusi
	09.00-18.00	Bergfriedhofskirche, „Heiliges Grab“ in der alten Bergfriedhofskirche zur Anbetung geöffnet	Mi 02.05.	19.00	Laiming, Maiandacht Laiminger Hofkapelle mit dem Männergesangverein
	10.30	Evang. Kirche, Gospelgottesdienst	Do 03.05.		Stockschützen-Halle, 10. Dorfturnier der Kiefersfelder Stockschützen
Fr 06.04.	18.00	Sportplatz an der Kufsteiner Straße, Stockschützen-Saisoneroöffnung Ü60	Fr 04.05.		Stockschützen-Halle, 10. Dorfturnier der Kiefersfelder Stockschützen
Sa 07.04.	08.00	Stockschützen-Halle, Kufsteiner Straße, Stockschützen-Herrenturnier	Sa 05.05.		Stockschützen-Halle, 10. Dorfturnier der Kiefersfelder Stockschützen
Mi 11.04.	14.30	Pfarrheim Heilig Kreuz, Seniorennachmittag	Sa 05.05.	17.00	Volks theater, Theaterweg, Ritterschauspiele – Festakt im Theaterhaus, 400 Jahre Volks theater im Theaterhaus ab 18.00, Festzug ins Festzelt mit großer Jubiläumsfeier
Sa 14.04.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Die Falkensteiner im Inntal“, Eintritt: 3,50 – 4,50 €	So 06.05.		Stockschützen-Halle, 10. Dorfturnier der Kiefersfelder Stockschützen
Fr 20.04.	18.45-23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, 18.45 Einmarsch der Stadtkapelle Kufstein und der Bundesmusikkapelle Ebbs, 19.00 Uhr „Ozapft wird“ mit Marisa Steegmüller und Bürgermeister Hajo Gruber, Unterhaltung und Stimmung mit der Musikkapelle Kiefersfelden	Mo 07.05.	19.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Bittgang zur alten Pfarrkirche (Bergfriedhof), dort Bittmesse
Sa 21.04.	19.00-23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, mit Schwung in's Wochenende, Riesenstimmung mit der Großkarolinenfelder Musi, der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest	Di 08.05.	19.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Bittgang zur König-Otto-Kapelle, dort Bittmesse
So 22.04.	10.15	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, Festsonntag, 40 Jahre Freundschaft mit der Musikkapelle Welsberg, 10.15 Uhr Einmarsch der Musikkapellen, 10.30 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Welsberg bis 15.00 Uhr Ausschank und Musik	Do 10.05.	09.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Pfarrgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Mo 23.04.	19.00-23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, Kesselfleischessen – „an Guadn!“. Musikalischer Abend mit der Musikkapelle Kiefersfelden	Do 10.05.	10.00	Schopperalm, Vatertag auf der Schopperalm, auf geht's zur traditionellen, zünftigen Vatertagsfeier auf der Schopperalm, ab 10 Uhr gibt's frische Weißwürste, ab 12 Uhr Musik
Mi 25.04.	19.00-23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, fetziger Abend mit den Musikgruppen: „Bairischer Rundfank“ und „Clubstas“		10.30	Evang. Kirche, Konfirmation
Do 26.04.	19.00-23.00	Festzelt in der Ortsmitte, Kieferer Bierzelt – „Bayerischer Frühling“, – Musikatzen, Stimmung mit den „Musikatzen“. Die beste Kapelle der Welt? Sicher nicht. Die zweit lauteste Band der Welt? Vielleicht. Die schönste Band der Welt? Auf jeden Fall nah dran. Musikatzen = Blechmusik. Jedoch ist diese Blasmusik anders. Wild, frech, aber auch klassisch traditionell. Eintritt: 5,- €	Sa 12.05.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Die Falkensteiner im Inntal“, Eintritt: 3,50 – 4,50 €



Bayerischer Frühling

Kiefererer Bierzelt

20. April bis 1. Mai 2018

FESTZELT AM LINDENWEG

Freitag, 20. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

18.45 Uhr II Einmarsch der **Stadtmusikkapelle Kufstein**
und der **Bundesmusikkapelle Ebbs**

ab 19 Uhr II „Ozapft is“ Bieranstich durch
Bürgermeister Hajo Gruber,
Unterhaltung mit der **Musikkapelle Kiefersfelden**,
neues Programm mit Solisten und Gesang

Samstag, 21. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II mit Schwung ins Wochenende, Riesenstimmung mit
der **Großkarolinenfelder Musi**, der Stimmungs-
kapelle vom Rosenheimer Herbstfest

Sonntag, 22. April 2018

ab 10.30 Uhr Festzeltbetrieb und Mittagstisch

FESTSONNTAG - 40 Jahre Freundschaft mit Musikkapelle Welsberg

10.15 Uhr II Einmarsch der Musikkapellen
10.30 Uhr II Frühschoppen und Unterhaltung mit der
Musikkapelle Welsberg Südtirol
bis 15 Uhr II Ausschank und Musik

Montag, 23. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

„Kesselfleischessen - an Guadn!“
ab 19 Uhr II Musikalischer Abend bodenständig, traditionell mit
der **Musikkapelle Kiefersfelden**

Dienstag, 24. April 2018 - Ruhetag

Mittwoch, 25. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II fetziger Abend mit „Bairischer Rundfank“ und den
„Clubstas“

Donnerstag, 26. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II Festzeltstimmung mit den „Musikatzen“ Eintritt 5,- €

Freitag, 27. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II mit Schwung ins Wochenende, Riesenstimmung mit
den **Harthäuser Musikanten**

Samstag, 28. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II Gaudi mit der **Dreder Musi**, der Stimmungskapelle
vom Rosenheimer Herbstfest

Sonntag, 29. April 2018

ab 10 Uhr Festzeltbetrieb mit Mittagstisch

ab 10.30 Uhr II Frühschoppen mit der **Musikkapelle Niederaudorf**
(Ausschank bis 15 Uhr)
ab 19 Uhr II Stimmung mit der **Sensenschmied Musikkapelle**

Montag, 30. April 2018 ab 18 Uhr Festzeltbetrieb

ab 19 Uhr II Auftakt zum Feiertag nochmals Stimmung & Gaudi
mit der **Dettendorfer Musi**

Dienstag, 01. Mai 2018

ab 10 Uhr Festzeltbetrieb mit Mittagstisch

ab 10.30 Uhr II Frühschoppen zum Feiertag mit
der **Dettendorfer Werksmusi**

Programmänderungen vorbehalten

Anstoßen, Mitfeiern, Mitsingen
Ein Prosit der G'miatlichkeit!

Kaiser-Reich
Kiefersfelden

www.bierzelt.info

Flötzingen Bräu
Rosenheim

www.bayerischer-fruehling.de · www.tourismus-kiefersfelden.de



SPORT UND GESUNDHEIT

Wöchentlich (nicht in den bayerischen Schulferien)

Montag	08.15	Nordic Walking (Damen und Herren), Roswitha Berner, Tel. 08033/8804, Kindergarten, St. Martin, Buchbergstraße,
	18.30	„Damengymnastik I“ mit Thea Wiefel, Schulturnhalle
	20.00	Fit in und durch den Winter mit Albert Weingart, Schulturnhalle,
	09.00	Nordic Walking mit Renate Wünsche, Tel. 7548, Treffpunkt Rathauspaltz
Dienstag	ab 11.00	Warmbadetag, 32 Grad im Schwimmbecken, Freizeitbad Innsola
	11.15	kostenlose Wassergymnastik, Freizeitbad Innsola
	17.45	Ein starker Rücken mit Albert Weingart, Schulturnhalle,
	18.45	„Damengymnastik II“ mit Christina John, Schulturnhalle
	Mittwoch	07.00
14.00		Kindernachmittag, Freizeitbad Innsola
18.00		Dance-kids/teens für Mädels und Jungs mit Madleen Tel. 0151/21357405, Schulturnhalle
19.00		Dance-fitness (Damen und Herren), Tanz-Choreos und Workoutelemente zu lateinamerikanischer und internationaler Musik, Sabine Jerger 0176/34799741, sabinejerger@googlemail.com, Schulturnhalle,

Donnerstag	11.15	kostenlose Wassergymnastik, Freizeitbad Innsola
Freitag	10.00	Sitzgymnastik für Senioren mit Annemarie Döring, Tel. 08033/7667, Tel. 08033/609762, Kath. Pfarrheim
	14.50	Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1 ½ bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Birgit Schäfer, birgitsch90@gmx.de, Schulturnhalle
	18.30	Gymnastik Damen und Herren mit Renate Wünsche, Schulturnhalle
	18.45	Ein starker Rücken mit Albert Weingart, Schulturnhalle

MUSEEN

Sonntag	14.00	Museum im Blaahaus
---------	-------	--------------------

Gästeehrungen

5 JAHRE

- Frau Christin Müller und Herr Maik Utech aus Bannewitz, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e.V.

Kieferer Bierzelt - „Bayerischer Frühling“

20. April bis 1. Mai 2018

40 JAHRE FREUNDSCHAFT MUSIKKAPELLE WELSBERG & MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

Berge & Bierzelt & Blasmusik heißt es dieses Jahr beim vierten „Bayerischen Frühling“ in Kiefersfelden.

Gestartet wird am Freitag, 20. April, mit dem Einmarsch der Stadtmusikkapelle Kufstein und der Bundesmusikkapelle Ebbs in das große Festzelt gegenüber dem Rathaus. Nach dem Bieranstich durch Bürgermeister Hajo Gruber sorgt die Musikkapelle Kiefersfelden mit Solisten und Gesang und einem neuen Programm für Stimmung.

Am Samstag, 21. April, heißt es „Schwung ins Wochenende“ mit der Großkarolinenfelder Musik (der Stimmungskapelle vom Rosenheimer Herbstfest).

Am Festsonntag, 22. April, feiern die Musikkapellen Welsberg & Kiefersfelden die „40-jährige Freundschaft“. Bereits um 10.15 Uhr marschieren beide Kapellen ins Festzelt ein. Um 10.30 Uhr beginnt der Südtiroler Frühschoppen, die Musikanten aus Welsberg spielen auf, zusätzlich zu den bekannten Bierzeltschmankerln werden auch Speck und Wein aus Südtirol angeboten.

Der Montag, 23. April, steht unter dem Motto „Kesselfleischesen“, dazu gibt es bodenständige und traditionelle Blasmusik der Musikkapelle Kiefersfelden. „An Guad´n“, wünscht die Festwirtsfamilie Pfeiffer vom Hotel Post.

Am Mittwoch, 25. April, sorgen „Bairischer Rundfank“ und „Clubstas“ für einen fetzigen Abend.

Am Donnerstag, 26. April, gastieren die „MusiKatzen“ - 13 Musiker und eine Musikerin aus Ober- und Niederbayern, in denen das Herz für böhmisch-mährische, aber auch moderne Blasmusik schlägt. Somit kann es schon mal passieren, dass bei Auftritten zwischen Polka, Marsch und Walzer plötzlich Stücke von Bands wie z.B. Youngblood Brass Band, AC/DC, Metallica, Michael Jackson u.v.m. von der Bühne geschmettert werden (Eintritt 5,- €).

„Blasmusik rockt“ heißt es mit den „Harthäuser Musikanten“ am Freitag, 27. April. Am Samstag, 29. April, gibt's Wiesenstimmung mit der „Dreder Musi“.

Der Sonntag, 30. April, beginnt um 10.30 Uhr mit einem Frühschoppen der „Musikkapelle Niederaudorf“.

Am Abend sorgt die Sensenschmied Musikkapelle für Unterhaltung.

Am Montag, 31. April, dann Oktoberfeststimmung mit der „Dettendorfer Musi“, nochmal volle Stimmung am letzten Abend.

Zum Abschluss am Dienstag, 1. Mai, spielt die „Dettendorfer Werksmusik“ zum zünftigen Frühschoppen auf. Die Musikkapelle Kiefersfelden und die Festwirtsfamilie Pfeiffer freuen sich auf Ihren Besuch! – Eintritt frei (außer Do 26.4.). Details unter www.bierzelt.info oder Tel. +49 (0)8033 976527.





400 JAHRE

VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE

KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

HERZKLOPFEN VOR DEM BRONZEGUSS DAS NEUE KIEFERSFELDENER RITTERKUNSTWERK



Foto: Thomas Heckner

„Vor meinen Augen hatte ich von Beginn an die barocke Drehkulissenbühne des Kiefersfeldener Theaterhauses und entwarf zwei große Ritter zwischen den Kulissen, also das prägende Element der barocken Drehkulissenbühne in Kiefersfelden“, erzählt Hanno Größl. Zusammen mit Markus Barthuber, einem befreundeten Bildhauer, begann er sofort mit dem Modellieren der Figuren. Zehn Säcke Gips, das entspricht 400 Kilo, wurden für die zwei jeweils 1,90 Meter großen Ritter verarbeitet. Zwei typische Kieferer Ritter, einer mit Helm und einer mit Hut. Beide zücken ihr Schwert. Rechtzeitig zur Jubiläumsfeier „400 Jahre Volkstheater Kiefersfelden“, am 5. Mai dieses Jahres, müssen sie fertig und in Bronze gegossen sein. Die barocken Drehkulissen werden durch je fünf massive Steinplatten aus Nagelfluh stilisiert, dem typischen Biberstein aus der Inntalgemeinde Brannenburg. Jedes der Elemente ist 2,40 Meter hoch, einen Meter breit und 12 Zentimeter stark. Entstanden sind sie im Brannenburg Nagelfluhwerk von Anton Feicht. Seit der Bronzezeit, also rund 2200 Jahre vor Christi Geburt, beherrscht die Menschheit das gewerbliche Herstellen von Metallgegenständen aus Bronze, also einer Legierung aus Kupfer und Zinn. Es sind viele und lange Arbeitsschritte bis eine künstlerische Bronzefigur endgültig enthüllt werden kann.

Aus den in vielen Monaten modellierten Gipsmodellen der beiden Kiefersfeldener Ritter entstanden in mehreren Teilen Silikonformen. In diese zweiteilig zusammenklappbaren Formen wurde eine sechs bis acht Millimeter starke Wachsschicht eingestrichen. Die entspricht der späteren Bronzewandung. Die Hohlräume der so geformten Wachsfurteile wurden mit Schamott, also feuerbeständigem Mörtel verfüllt. Diese Wachsschicht mit Schamottkern bekam außen herum noch einmal eine Schamottschicht mit Kanälen zum Ausfließen des Wachses und gleichzeitigem Einfließen der flüssig heißen Bronze. Die Formen sind in große Holzkästen eingezwängt. Das gesamte Verfahren beim Gießen der Kunstfiguren gibt es in seinen Ursprüngen seit Jahrtausenden. Nach dem Abschlagen der Schamotteform und dem Reinigen des Äußeren und Inneren werden die je sieben bis acht Teile der beiden Ritterfiguren zusammengeschweißt. Der Steinbildhauer Hanno Größl hat mit dem Anliefern der Gipsfiguren in die kleine Kunstgießerei „Kirchner und Schnappinger“, im oberbayerischen Anstolding bei Dietramszell, das endgültige Werden seines Kunstwerks vertrauensvoll in die Hände der Metallhandwerker gelegt. Die glätten nach dem Zusammenschweißen behutsam die Nähte, achten aber darauf, dass die feinen Strukturierungen des künstlerischen Urmodells erhalten bleiben. „Da ist einfach Leben drin, genauso soll es im Bronze-Guss rauskommen, das ist mir sehr wichtig“, erzählt Hanno Größl, „auch der dunkle graugrünliche Farbton der bronzenen Guss-Haut soll erhalten bleiben. Diese Oberflächenfarbe steht für die historischen Figuren der beiden je 220 Kilo schweren Kiefersfeldener Ritter. Ein geschlecktes und aufgehübschtes Äußeres würde nicht zu ihnen passen.“



Foto: Markus Mitterer



Foto: Thomas Heckner



400 JAHRE

VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE

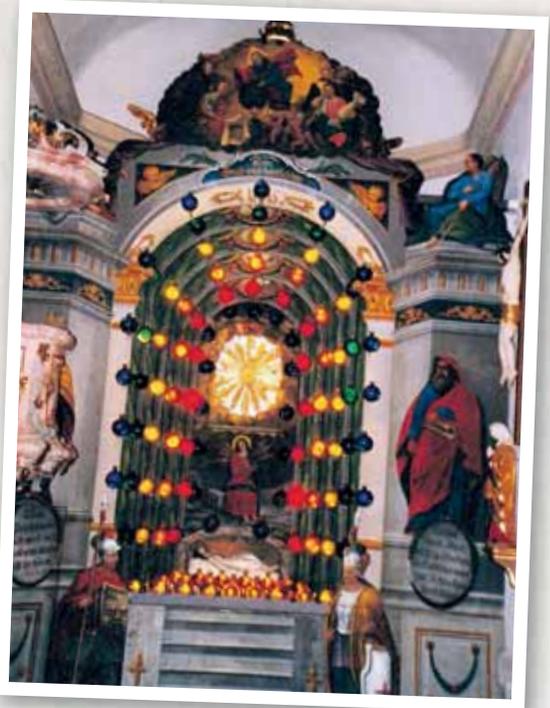
KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

HL. GRAB VON KIEFERSFELDEN GEHÖRT ZUR TRADITION DES VOLKSTHEATERS

Seit 1809 wird rechtzeitig zur Karwoche in der alten Pfarrkirche von Kiefersfelden das Heilige Grab aufgestellt. Es gehört heute unbestritten zu den schönsten und ältesten in Altbayern und Tirol. Wie auf der Rückseite der obersten Holztafel vermerkt, hat die Theatergesellschaft von Kiefersfelden das Hl. Grab gestiftet. Auf dem Spielplan des heuer vierhundert Jahre bestehenden Volkstheaters standen zu jener Zeit Bibelspiele, Parabelstücke und Heiligenlegenden. Nur 1813 wurde auch noch die Leidensgeschichte Christi, also eine Passion aufgeführt.

Das Heilige Grab von Kiefersfelden zeugt mit seinem kulissenartigen Aufbau von der barocken Freude an der bildlichen Darstellung geistlicher Ereignisse. Eine Freude, die auch in der örtlichen Theaterbegeisterung wurzelt. Etwa 130 von rückwärts beleuchtete, in blau, grün, gelb, orange, rot und violett schillernde Grabkugeln tragen zur ganz besonderen Stimmung bei. „Sein Grab wird herrlich sein“, heißt es in der Bibel zum Tode von Jesus Christus. Entsprechend kunstvoll ist der bühnenartige Aufbau des Hl. Grabes von Kiefersfelden gestaltet. Bemalte Holztafeln bilden die Kulisse aus fünf Bögen. Die schaffen die Illusion einer Raumbtiefe hinein in die Grabhöhle. Das gesamte Heilige Grab ist ein Sinnbild des Kreuzestodes Christi und des Sieges über den Tod in der Auferstehung.

Den Auf- und Abbau übernimmt jedes Jahr am Samstag vor Palmsonntag eine gemischte Gemeinschaft von Frauen und Männern aus Kiefersfelden. Es gibt viel zu tun, vom Aufbau der Kulisse, dem Mischen der Farben, dem Waschen und Füllen der beleuchteten Glaskugeln, bis hin zum Kirchenputz.



Die bis heute bestehende Theatergesellschaft des Volkstheaters Kiefersfelden stiftete vor 209 Jahren das Heilige Grab in der alten Pfarrkirche. Es war der Dank dafür, dass im österreichisch-französischen Koalitionskrieg von 1809 die gefürchteten Tiroler Schützen nicht im grenznahen Kiefersfelden wüteten und der Ort bayerisch geblieben ist.

Hergestellt und bemalt wurde das Heilige Grab durch den Tischlermeister und Maler Josef Kronthaler aus dem benachbarten Erl in Tirol. 1959 wurde es vom Schreiner Franz Schmid und dem Malermeister Konstantin Hahn aus Kiefersfelden grundlegend restauriert. 2009, zum 200-jährigen Jubiläum des Heiligen Grabes von Kiefersfelden, wurde die Bemalung durch die Gebrüder Albrecht und Constantin Hahn ausgebessert. Albrecht Hahn schnitzte zusätzlich einen neuen auferstandenen Heiland, passend im barocken Stil.

Notwendige Restaurierungsmaßnahmen des Hl. Grabes werden bis heute zu gleichen Teilen aus dem Gemeindehaushalt und von der Theatergesellschaft Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden finanziert.

Die ursprüngliche Tradition eines Heiligen Grabes in Kiefersfelden geht noch weiter zurück als das heutige Altarkunstwerk. Bereits 1696 hatte die Besitzerfamilie des damaligen Schmelz- und Eisenwerk Kiefersfelden, die Grafen Fieger, der alten Ortskirche Hl. Kreuz ein sehr wertvolles Grabkunstwerk gestiftet.

Für den Besuch des Heiligen Grabes ist die alte Pfarrkirche von Kiefersfelden von Karfreitag bis Ostermontag zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet.



FEIERN SIE MIT UNS

SAMSTAG, 5. MAI 2018

400 JAHRE VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN

Programmablauf:

16:30 Uhr

Empfang der Gäste am Theaterhaus Kiefersfelden

17:00 Uhr

Festakt mit kurzen Reden, Spielszenen,
Historie und Blick hinter die Kulissen.

Ehregast: Ministerpräsident Markus Söder

(Restkarten ab 20. April in der Kaiser-Reich Info Kiefersfelden)

18:30 Uhr

Festzug vom Theaterhaus zum Festzelt

an der Rosenheimer Straße, gegenüber dem Rathaus

Mit dabei: Gäste aus Politik und Gesellschaft,

die Spielgemeinschaft der Ritterschauspiele,

Vertreter von Volkstheatern und Passionsspielen sowie

die Musikkapellen von Kiefersfelden, Mühlbach,

Flintsbach, Erl und Thiersee,

19:00 Uhr

Enthüllung des neuen Ritterkunstwerks am Rathausplatz

Anschließend gemeinsame Jubiläumsfeier im Festzelt

mit musikalischer Umrahmung durch

die anwesenden Musikkapellen



Liebe Kieferer Bürgerinnen & Bürger,
Wir sind mitten drin im Jubiläumsjahr 400 Jahre
Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden 1618-2018.

Was im 17. Jahrhundert mit Bibelspielen, Heiligen- und
Parabelstücken begann, wandelte sich ab 1833 zu der bis
heute anhaltenden Spieltradition der unnachahmlichen
Ritterdramen. Wir dürfen damit auf 400 Jahre
Theatergeschichte hier in Kiefersfelden zurückblicken.
Unsere Vorfahren haben die unverwechselbare Spieltradition
auch in schwierigen und von kriegerischen Ereignissen
geplagten Zeiten bewahrt, dafür gekämpft und gearbeitet.
Ein Grund, stolz auf diese einmalige und bis heute lebendige
Tradition zu sein. Wir wollen Danke sagen an all die vielen
Generationen vor uns, an die Bauern, Handwerker und
Arbeiter, die Glied an Glied der 400 Jahre fortwährenden
Kette geschmiedet haben.

Dies wollen wir mit unserer Jubiläumsfeier am 05. Mai
gebührend würdigen. Wir würden uns freuen, wenn wir uns
beim Festakt im Theater, beim Festzug durch Kiefersfelden,
bei der Enthüllung des Ritterkunstwerks am Rathausplatz
und bei der gemeinsamen Jubiläumsfeier im Festzelt treffen,
um gemeinsam das 400-jährige Jubiläum unseres Kieferer
Volkstheaters zu feiern.

Darauf freut sich die Spielgemeinschaft des Volkstheaters.

Philipp Kurz

Philipp Kurz
Vorstand der
Theatergesellschaft Kiefersfelden



Osteraktion

Das Innsola Oster-Rabatt-Ei:

Von 26. 3. bis 8. 4.

25 %



GESCHENK-IDEE

Nähere
Informationen
an der Kasse!

Die Innsola
Geldwertkarte:
Das Geschenk für
Wellness-, Sauna- &
Schwimmbad-
freunde!

Von 26. 3. bis 8. 4.

Beim Kaufen oder Laden
Ihrer Geldwertkarte mit
100 € erhalten Sie
25 % Oster-Rabatt!



Innsola
Kiefersfelden
Rathausplatz 5
83088 Kiefersfelden
Fon: 08033 976530
mail: info@innsola.de

Auch als Firmengeschenk
für Mitarbeiter und
Kollegen ideal!



www.innsola.de

Alle Angaben vorbehaltlich Druck- & Satzfehlern





Information

Nixentreff

im April

Nixen unter sich, wir tauchen, spielen und geben euch Tipps zum Nixenschwimmstil. Außerdem habt Ihr die Möglichkeit, mit unserer Kamera, eure eigenen Unterwasser-Fotos zu machen.

Wir freuen uns auf Euch!



Treffpunkt: Innsola Eingang
Wann: Samstag, 21.4.2018 von 8³⁰ bis ca. 10³⁰ Uhr
Voraussetzung: sicheres Schwimmen mind. 25m
Preis: 45,- € mit Leihflosse
 Bitte Kleidergröße bei Anmeldung angeben!
 30,- € ohne Leihflosse
Anmeldung: an der Innsola Kasse oder unter 08033-976530

Mitzubringen:

- Badesachen (Taucher- bzw. Schwimmbrille)
- USB Stick für die Unterwasser-Fotos
- Socken zum Schwimmen bei Flossenverleih
- Eigene Flosse
- Brotzeit, Getränk

Innsola Kiefernfelden
 Rathausplatz 5
 83088 Kiefernfelden
 Fon: +49(0)8033-976530
 Fax: +49(0)8033-9765613
 mail: info@innsola.de
 www.innsola.de



Schwimmen • Solarium • Sauna • Sanarium • Dampfbad • Kaltwasserbecken
 Aussenbereich • Erdsauna • Ruhebereiche Innen/Aussen • Bistro • Kinderbereich

Baby-schwimmen

09.04.18

Für Kinder von 2 – 14 Monate
 Anmeldung und Information an der Innsola-Kasse
 Unter Tel: 08033 - 976530

Winteröffnungszeiten bis 30.04.18

Frühschwimmen
 jeden Mittwoch 7-11 Uhr

Sommeröffnungszeiten

ab 01.05.18



Di & Do 11 – 22 Uhr
 Mi & Fr 11 – 20 Uhr
 Sa & So 10 – 20 Uhr
 Mo geschlossen

Öffnungszeiten

an den

Osterfeiertagen



Das Innsola Team wünscht Frohe Ostern!

Karfreitag 11 – 22 Uhr
 Karsamstag 10 – 21 Uhr
 Ostersonntag 10 – 21 Uhr

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Innenraumgestaltung
 Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
 Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken
 Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten
 Trockenbau- und Spachtelarbeiten
 Wasserschaden- und Schimmelsanierung
 Acryl- und Silikonverfugung
 Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

www.dermaler-wimmer.de

Frohe Ostern!

WIMMER

DER MALER



Thomas Wimmer
 Inhaber

Spitzsteinweg 8 · 83080 Oberaudorf
 Telefon: 0049 / 8033 / 4708
 Mobil: 0049 / 172 / 8715156
 E-Mail: info@dermaler-wimmer.de

Geschäftsübernahme:



SCHULEINSCHREIBUNG AM DONNERSTAG, 12. APRIL 2018 AN DER GRUNDSCHULE KIEFERSFELDEN

Die Einschreibung der Schulanfänger für das Schuljahr 2018/19 findet an der Grundschule Kiefersfelden am Donnerstag, 12. April 2018 von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Mittelbau der Schule statt.

Anzumelden sind grundsätzlich alle Kinder, die bis zum 30. September 2018 sechs Jahre alt werden, also spätestens am 30. September 2012 geboren sind und diejenigen, die im Vorjahr zurückgestellt wurden oder freiwillig zurückgetreten sind.

Kinder, die im Oktober, November und Dezember sechs Jahre alt werden, können auf Antrag der Eltern angemeldet werden. Kinder, die nach dem 31.12.2018 sechs Jahre alt werden, benötigen für die Schulaufnahme ein positives Gutachten des zuständigen staatlichen Schulpsychologen. Anmeldung ebenfalls am Donnerstagnachmittag.

Die Eltern werden gebeten, persönlich mit ihren Kindern zur Schulanmeldung zu erscheinen und folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde (und gegebenenfalls den Nachweis des Sorgerechts) und den "Mitteilungsbogen zur Vorlage bei der Schule" des Staatlichen Gesundheitsamtes.

Der Elternbeirat lädt während der Einschreibung ins Schulcafé ein.

Die Schulleitung

„KINDEROPER PAPAGENO“ ZU GAST MIT MOZARTS „ZAUBERFLÖTE“

„Was ist Liebe? Die große Frage in Mozarts Zauberflöte! Ist es Mutterliebe? Oder die Liebe von Tamino, der sich in das Bild von Pamina verliebt? Was meint Sarastro, wenn er von Liebe und Pflicht spricht?“



Dies waren zentrale Fragen, die sich die drei Sänger der „Kinderoper Papageno“ am 02. März gemeinsam mit den Schülern stellten. Kindgerecht führten die Künstler das Publikum durch Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ und sangen daraus einige berühmte Arien. Dabei banden die Sänger in ihr musikalisches Schauspiel viele Kinder aktiv auf der Bühne mit ein und zeigten auf humorvolle Weise einen Weg zum Verständnis der berühmtesten deutschsprachigen Oper. Mit einem großen Applaus endete die gelungene Aufführung.



TAG DES MERKENS

Am 30. und 31.01.2018 war der „Merkmeister“ Ralf Hofmann zu Gast an der Schule Kiefersfelden.

Vormittags behandelte er in Workshops jahrgangsbezogenen Themen. Die Schülerinnen und Schüler bekamen Hinweise und Tipps, die ihnen in ihren ganz persönlichen Lernsituationen weiterhelfen. Ziel der Workshops war es, sich Informationen zuverlässig und langfristig einzuprägen.

Eine Studie fand heraus, dass 50 % des schulischen Erfolgs das Wiederholen, Lernen und Erledigen der Hausaufgaben ausmacht. Deshalb fand am 30.01.2018 ein Elternabend statt, bei dem die Eltern erfuhren, wie sie ihr Kind beim Lernen zu Hause unterstützen können. Der Tag des Merkens sowie der Elternabend waren sowohl für Schüler als auch Eltern sehr gewinnbringend.





WINTEROLYMPIADE

Am 06.02.2018 besuchten die Vorschulkinder der Kindergärten St. Martin, St. Barbara und St. Peter die Grundschule Kiefersfelden. Die Schüler der 2. Klassen luden die zukünftigen Erstklässler zur Winterolympiade ein. Bei verschiedenen Stationen konnten die Kinder verschiedene Wintersportarten ausprobieren. Skispringen, Eishockey, Bob und Schlittenfahren machten großen Spaß. Am Schluss bekam noch jeder Teilnehmer eine Medaille.



TAG DER OFFENEN TÜR AN DER MS KIEFERSFELDEN

Am 07. März 2018 lud die MS Kiefersfelden ihre zukünftigen Schüler/-innen und deren Eltern aus Kiefersfelden, Oberaudorf, Brannenburg, Flintsbach und Nußdorf zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Eltern erfuhren in der Turnhalle Wissenswertes über die Schule Kiefersfelden, die oGTS, die Schulsozialarbeit und den M-Zug. Anschließend hatten sie die Möglichkeit, an einer Führung durch das Schulhaus teilzunehmen. Die Schüler/-innen



dagegen konnten in Kleingruppen die berufsorientierenden Bereiche Soziales, Technik und Wirtschaft kennenlernen, sowie sich an der Kletterwand sportlich betätigen und spannende physikalische Versuche beobachten.

Alle Beteiligten waren von dem Abend und dem vielfältigen Angebot der MS Kiefersfelden begeistert.



BUSREISEN *...einsteigen & sorglos genießen!*

WANDER-REISEN

Datum	Preis p.P. in €
4.-8.4./9.-13.5.	Cinque Terre 425,-
12.-15.4.	Montegrotto-Eugan.Hügel 320,-
23.-27.4.	Lago Maggiore - Verzasca 499,-
25.-29.4.	Ligurien - Riviera 379,-
28.4.-5.5.	Umbrien - Trasimeno-See 799,-
24.5.-31.5.	Insel Krk - Baska 499,-
01.5.-06.5.	Maremma - Insel Elba 589,-
06.5.-13.5.	Cilento - Amalfiküste 639,-
09.5.-16.5.	Trauminsel Korsika 789,-
12.5.-18.5.	Insel Elba 649,-
13.5.-18.5.	Dalmatien - Biokovo 405,-

EUROPAS NORDEN

Datum	Preis p.P. in €
04.-12.5.	Südengland - Cornwall 1079,-
18.-26.5.	Schottland Rundreise 1215,-
03.-10.6.	Polen - Masuren 699,-
27.6.-11.7.	Nordkap - Lofoten 2469,-
01.-08.7.	Norwegens Fjorde 1295,-
09.-17.7.	Bretagne - Atlantikküste 999,-
12.-16.7.	Irland - Dublin - Galway 1295,-
12.-16.7.	Öresund & Usedom 525,-
22.-28.7.	Hohe Tatra - Slowakei 545,-
04.-09.8.	Stockholm-Oslo-Kopenh. 829,-

DEUTSCHLAND

Datum	Preis p.P. in €
28.-29.4.	Heidelberg so romantisch 149,-
01.-02.5.	Würzburg Landesgartenschau 185,-
04.-06.5.	Trier Römerstadt Luxemburg 265,-
10.-13.5.	Thüringen: Erfurt - Eisenach 325,-
12.-17.5.	Insel Rügen Ostseereise 419,-
13.-17.5.	Nordfriesland - Sylt 475,-
23.-24.5.	Europapark Rust incl.2xEintr. 209,-
26.-29.5.	Dresden-Sächs. Schweiz 349,-
05.-09.7.	Inselhüpfen Nordfriesland 509,-
15.-17.6.	Berlin Hauptstadt 199,-
17.-21.6.	Mecklenburger Seenplatte 409,-
01.-06.8.	Hamburg-Lübeck-Bremen 579,-
10.-12.8.	Rhein in Flammen 365,-

Insel Krk für Entdecker **TIPP**

13.5.-18.5.	Kvarner Bucht Losinj 489,-
20.5.-27.5.	Insel Ischia wandern 665,-
21.5.-25.5.	Wien Austria/Vampire ab 174,-
22.5.-24.5.	Trentiner Tal - Molveno 195,-
05.6.-09.6.	Traumhaftes Piemont 499,-
20.6.-24.6.	Gardasee - Montebaldo 349,-

Musik-Reisen

12.-13.05.	Stuttgart Bodyguard/Glückner ab 194,-
6.-7.4/15.-16.6.	Wien Austria/Vampire ab 174,-
11.-12.08.	Starlight Express Bochum 209,-
30.6.-01.7.	Luisenpark My fair Lady 158,-
19.-20.7./16.-17.8.	Mörbisch GrafIn/Manza 189,-
02.-05.08.	Hamburg König der Löwen ab 411,-
11.-12.08.	Bregenz Seefestsp.Carmen 290,-

VERONA Opernfestspiele Juli + August

ASTL-SÜDTIROL EXPRESS

Jeden Fr + Sa:	Meran 29,-*
Freitags	Wochenmarkt in Meran
Gärten von Trauttmansdorff	ab 30.03. Wieder geöffnet
Jeden Samstag:	Bozen Wochenmarkt 27,-
Jeden Samstag:	Trient Shopping 29,-

ASTL-REISEN GmbH Tiroler Str. 5 83080 Oberaudorf 08033-1091 www.astl-bus.c



GRUNDSCHULFUSSBALLER SIEGEN SOUVERÄN BEIM INNTAL-TURNIER IN RAUBLING

Einen großartigen Erfolg konnten die jungen Fußballer der Grundschule beim diesjährigen Inntal-Turnier in Raubling feiern. Zum ersten Mal überhaupt in der Geschichte des Turniers konnte der Siegespreis mit nach Kiefersfelden genommen werden. Und das geschah auf eine äußerst überzeugende Art und Weise. Es nahmen insgesamt acht Grundschulen aus dem Inntal am Turnier teil, das im Modus „Jeder gegen jeden“ ausgespielt wurde. Das Team konnte sechs der sieben Spiele gewinnen und kassierte dabei kein einziges Gegentor! Einzig gegen die Grundschule Brannenburg, die am Ende auch Zweiter wurde, gab es ein 0:0-Unentschieden.

Dank dieser tollen Bilanz qualifizierte sich unsere Truppe souverän für das Endturnier, das am 17.04. mit den acht besten Mannschaften aus dem Landkreis Rosenheim in Heufeld ausgetragen wird.

Dabei drücken wir euch ganz fest die Daumen!



GRUNDSCHULSCHIRENNEN AM SUDELFELD

Am 7. März 2018 fand dieses Jahr das Schirennen der Grundschulen im Landkreis Rosenheim statt. Begleitet von Frau Hagenbuchner und Frau Freudemann schickte unsere Schule 2 Mannschaften ins Rennen. Bei einem Riesenslalom am Sudelfeld versuchte jeder die bestmögliche Zeit ins Ziel zu fahren. Am Ende zählte die Gesamtzeit der Mannschaft. Alle unsere Rennläuferinnen und Rennläufer starteten mit großem Engagement und erfreulichem Teamgeist. So konnten sich am Ende auch beide Mannschaften über einen 2. Platz freuen.



Mannschaft Kiefersfelden 1: Anna Gerhardt, Christian Holzner, Felix Freudemann, Benjamin Bialucha, Elias Kraus

Mannschaft Kiefersfelden 2: Nelly Noak, Thomas Späth, Christoph Gruber, Moritz Biller, Dominik Hans



Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei allen Eltern, die für beste Betreuung der Rennläuferinnen und Rennläufer gesorgt haben. Für alle Teilnehmer war es ein wunderschöner Schitag mit viel Spaß am Wintersport.

BESUCH DER KLASSEN 3A UND 3B BEI DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3a und 3b besuchten zusammen mit ihren HSU-Lehrerinnen die Freiwillige Feuerwehr in Kiefersfelden.

Nachdem Herr Schroller den Kindern ausführlich die verschiedenen Brandfälle und das richtige Verhalten im Brandfall erklärt



hatte, durften die Kinder mit einem echten Telefon üben, einen Notruf abzusetzen. Sie waren mit großer Begeisterung dabei. Anschließend zeigte ihnen ein weiterer Feuerwehrkollege die notwendige Bekleidungs-Ausrüstung und das Aufziehen der Sauerstoffmaske. Diese hatte es den Kindern besonders angetan. Als Höhepunkt des Besuchs durften die Kinder noch in ein richtiges Feuerwehrauto einsteigen und fühlten sich schon fast wie echte kleine Feuerwehrmänner und -frauen. Im Freien wurde zum Abschluss noch ein Feuerwehlöcher getestet und weißer Schaum versprüht.



Es war insgesamt ein sehr spannender und interessanter Ausflug. Hiermit noch mal einen ganz herzlichen Dank an Herrn Schroller und seine beiden Kollegen, die sich an diesem Vormittag extra freigenommen hatten.

LOS GEHT'S MIT DER BERUFSWAHLVORBEREITUNG

„Was willst du einmal werden?“ Jeder von uns hat sicherlich einmal auf diese Frage mit „Feuerwehrmann“, „Prinzessin“ oder „Müllmann“ geantwortet. In der 8. Jahrgangsstufe ist es aber nötig, sich genauer über das regionale Ausbildungsangebot zu informieren. Es ist sehr wichtig, seinen Ausbildungsplatz sorgfältig zu wählen, damit persönliche Stärken und berufliche Anforderungen später auch zusammenpassen.



Frau Blum vom Berufsinformationszentrum (BIZ) in Rosenheim hat uns auf dieser Wahl mit Tests und vielen Informationen wieder ein Stück weiter gebracht. Die Klasse 8a bedankt sich dafür noch einmal ganz herzlich und wünscht Frau Blum alles Gute an ihrer neuen Wirkungsstätte!

Alpenrose
BAYRISCHES GASTHAUS

das bayrische Wirtshaus
im Herzen von
Oberaudorf

LASSEN SIE ES SICH MAL SO RICHTIG SCHMECKEN

<p>Mittags täglich wechselnde Mittagsgerichte zu günstigen Preisen. ab 4,90 Euro (Montag - Freitag 11.00 - 14.00 Uhr)</p>	<p>Bayrische Musi Jeden Montag ab 19 Uhr</p> <p>Ostern !!! Spezielle Karte für die Feiertage</p>	<p>Einzigartig ! 1 Haxe (ca. 2,1 Kg) mit 2 Knödel und Dunkelbiersoße für nur 14,50 Euro</p> <p>Nicht nur die Größte, sondern auch die Beste im Landkreis (Nur auf Vorbestellung 6 Stunden im voraus!)</p>
--	--	--

<p>GASTHAUS ALPENROSE Rosenheimer Straße 3 83080 Oberaudorf Tel. 08033/9709596 www.alpenrose-gasthaus.de</p>	<p>ÖFFNUNGSZEITEN täglich von 11.00 - 23.00 Uhr durchgehend warme Küche von 11.00 - 21.30. Uhr Mittwoch Ruhetag</p>
---	--

Tiroler Gemüse
kiste

**REGIONALITÄT
FRISCHE
GESCHMACK
GENUSS**

Zustellung
vor Ihre
Haustüre

Tiroler Gemüsekiste OG
Wittberg 24, 6233 Kramsach
Tel. 05337-64563
tiroler@gemuesekiste.at

www.tiroler.gemuesekiste.at



BESUCH DER „WOCHE DER AUSBILDUNG“ IN ROSENHEIM



Am 26.02.2018 durften wir, die Klasse 9 der Schule Kiefersfelden, an einer Veranstaltung der Berufsschule I in Rosenheim teilnehmen. Dabei trafen wir auch auf die Staatsministerin Ilse Aigner sowie weitere Prominente der Stadt Rosenheim und München. Nach einführenden Worten zur Woche der Ausbildung stellten Schüler und Schülerinnen der BSI Fragen an ausgewählte Gäste der Veranstaltung. Danach durften wir uns in den einzelnen Fachbereichen verschiedener Ausbildungsberufe umsehen und bekamen einen fundierten Einblick in diese. Vielen Dank für diese gelungene Veranstaltung!



FASCHINGSPARTY IN DER OGTS

Mit einer zünftigen Faschingsparty verabschiedete sich die oGTS der Mittelschule in die Faschingsferien.



Am Unsinnigen Donnerstag durften sich die Kinder bei uns noch einmal richtig austoben. Bei cooler Musik feierten sie in der mit Girlanden, Luftballons und Papierschlängen extra geschmückten Mensa ausgelassen und fröhlich. Viele hatten bereits eine Verkleidung dabei, es gab aber auch die Möglichkeit, sich vor Ort noch hübsch oder auch gruselig schminken zu lassen oder dies unter Anleitung auch selbst zu versuchen. Einige im WTG-Unterricht in letzter Sekunde fertig gestellte Gips-Masken waren ebenfalls unter den Verkleidungen vertreten.



Kinder-Früchte-Bowle, frische Bäckerkrapfen, selbst gebackene Mini-Amerikaner und Waffeltörtchen sowie weitere Leckereien sorgten für ausreichend Energienachschub zum Tanzen, Toben und Spielen auf der Party und in der Turnhalle.

Franz Xaver Huber Moosmüller von Feilnbach-Wiechs

„Eine Fundgrube für alle Trachten- und Heimatfreunde. Biographie eines Mannes, der sich um die Trachtensache außerordentlich verdient gemacht hat. Das Buch beschreibt sein Leben und Wirken neben interessanten kulturgeschichtlichen Beiträgen.“

100 Seiten,
farbig reich illustriert € 19,-



zu beziehen über:
Amazon.de
<http://bit.ly/trachtensache>

„Vater der Trachtensache“



Franz Xaver Huber
Moosmüller von Feilnbach-Wiechs
1853 – 1909



KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

WINTEROLYMPIADE

Anfang Februar sind unserer Vorschulkinder von den Schulkindern der 2. Klassen zur Winterolympiade in die Turnhalle eingeladen worden. An verschiedenen Stationen durften wir uns zu lustiger Bewegungsmusik als Rodler, Hockeyspieler, Skifahrer oder Skispringer ausprobieren.



FASCHING

Am Unsinnigen Donnerstag ging es direkt vom Bett in den Kindergarten zu unserem Schlafmützenball.

Kunterbuntes Faschingstreiben war dieses Jahr unser Motto am Rosenmontag. Als erstes trafen wir uns alle in der Schmetterlingsgruppe, um die vielen tollen Kostüme zu bewundern und gemeinsam lustige Spiele zu spielen. Danach gab es



eine Stärkung für alle mit Wienern und Semmeln, die durch die Talerspenden der Eltern ermöglicht wurde. Die Kinder der Löwengruppe öffneten die Pforten ihres „Zirkus Bunt“ und erfreuten uns mit Tüten voll Popcorn und vielen akrobatischen Einlagen.



Jede Gruppe organisierte dann eine Station wie z.B. Mohrenkopfwettessen, Autorennen, Dosenwerfen oder einen Eierlauf. Zur Belohnung bekamen alle Kinder einen „Finger-Spinner“ vom Clown PEPINA, der uns auch eine tolle Show präsentierte.

Das „Klick-Klack“-Theater spielte uns in diesem Jahr das Stück „Der Froschkönig“ vor. DANKE an den Elternbeirat, der dies finanziert hat!



ASCHERMITTWOCH

Beim Gottesdienst mit Pater Matthäus und Herrn Schneider in der Pfarrkirche Kiefersfelden wurde unseren Kindern die Bedeutung der Fastenzeit näher gebracht. Nach der Kirche versammelten wir

uns und verabschiedeten uns gemeinsam vom Fasching, indem wir alle Luftschlangen und bunte Faschingsdekoration verbrannten.



YOGA

Progressive Muskelentspannung war der dritte Teil unserer Yoga Reihe.



Ein großes Dankeschön geht von unseren Kindern an die Firma „meissnerdruck“ aus Oberaudorf, die uns mit einer großen Papierspende überrascht hat!

TERMINE:

- Osterfrühstück: **21.3.**
- Osternester suchen: **23.3.**
- Ostern **29.03 - 03.04.18**
- Fotograf: **11.-12.4.**
- Schuleinschreibung: **12.4.**
- Elternabend zum Thema „Kinder entdecken ihren Körper“: **12.4.** um 19.30 Uhr
- Ausflug zur Heli 3 Station: **17.4.**
- Schulkinder besuchen unseren Frühlingsbasar: **27.4.**
- Theater „Geschichten aus Ötz“: **14.5.**
- Pfingsten: **22.5 - 23.5.18**



Der Hort des Kindergartens St. Martin



DIE VERLÄNGERTE MITTAGSBETREUUNG DER GRUNDSCHULE KIEFERSFELDEN STELLT SICH VOR:

Montag bis Freitag ab 11.00 Uhr ist die Türe zum Raum der verlängerten Mittagsbetreuung für die Grundschüler geöffnet. Diese kommen direkt nach der Schule zu uns. Die Kinder können hier Brotzeit machen, spielen, basteln, malen, einfach nur „chillen“ oder den Schulhof nutzen. Ab 14.00 Uhr wird es still im Zimmer. Bis ca. 15.00 Uhr werden Hausaufgaben gemacht. Anschließend können sich die Kinder dann wieder im Raum oder auf dem Schulhof beschäftigen. Die Kinder werden während der ganzen Zeit beaufsichtigt. Spätestens um 15.30 Uhr werden die Kinder abgeholt oder sie gehen selbständig nach Hause.



FASCHINGSTREIBEN IM HORT

Auch in diesem Jahr ging es an Fasching bei uns bunt zu. Am Rosenmontag starteten wir mit einer lustigen Faschingsolympiade in der Turnhalle, bei der die Kinder in zwei Teams ihr Geschick beweisen



mussten. Einen Verlierer gab es am Ende natürlich trotzdem nicht. Die große Faschingsparty mit vielen tollen Spielen und kreativen Verkleidungen fand dann am Dienstag statt.



BESUCH BEI DER FEUERWEHR

In den Ferien besuchten wir die Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden und übten mit Herrn Schroller, wie man einen Notruf richtig tätigt und wie man sich im Ernstfall verhalten sollte.

Danach durften die Kinder noch den Fuhrpark bestaunen und sogar in einem der Feuerwehrautos probesitzen. **VIELEN DANK** an Herrn Schroller!



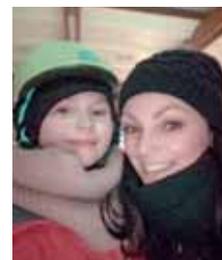
NEUER ELTERNBEIRAT

Bei der Schulkindbetreuung gibt es für das Schuljahr 2017/18 einen neuen Elternbeirat. Wir sieben Elternvertreter freuen uns auf eine aktionsreiche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Betreuerinnen-Team und möchten uns an dieser Stelle vorstellen.

1. Vorsitzender
Jürgen Bachmann
Kind: Emma
Tel: 0163/5479295
bachmanns@online.de



stellvertretende
Vorsitzende
Tanja Pacher
Kind: Julia
Tel: 01573/1569978



Lydia Horndasch
Kind: Julian
Tel: 08033/303199



Janina Rohde
Kind: Mia
Tel: 0178/4121467

Jelena Aralica
Kind: Lucija
jrm.aralica@gmx.de

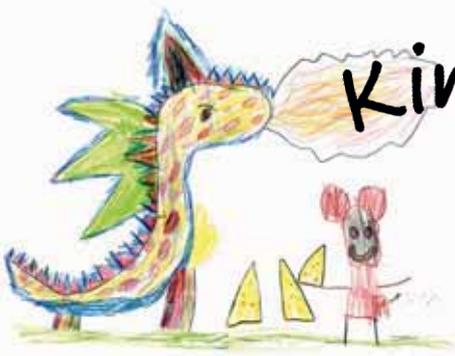


Tanja Hans
Kind: Dominik
Tel: 08033/6089859

Monica Schumann
Kind: Amalia
Tel: 08033/3021999



Kindergarten St. Barbara



Kindergartenmama Ramona opferte ein paar Vormittage und gipste mit den Kindern Masken, die wir dann anschließend noch miteinander bemalten und verzieren...das machte Spaß! Traditionell waren unsere Vorschulkinder wieder zur Winterolympiade in die Schule eingeladen. Frau Hagenbuchner und ihren 2. Klässlern ein ganz begeistertes DANKE für die tolle Turnstunde und die liebevolle engagierte Betreuung der „zukünftigen Schüler“...das Highlight war dann noch die Siegerehrung mit den tollen gebastelten Medaillen!



Bei unserem Kiga-Faschingsball im Pfarrheim hatten Groß und Klein jede Menge Spaß! Für spannende, lustige Unterhaltung sorgte der Zauberer Cristelli und auch für's leibliche Wohl war in Form von Kuchen, Breznstangerl und Getränken gut gesorgt. Beim internen Kindergartenfasching durften sich die Kinder von Kindergartenmama Tanja und unserer Antoneta kunstvoll schminken lassen.



Beim Waldvormittag am Buchberg nutzten die Kinder nochmal mit großer Begeisterung die letzten Schneereste. Da die „Mäuse“ sich derzeit ganz intensiv mit „Pippi Langstrumpf“ beschäftigen, gab es unter anderem auch zwei „Kinovormittage“ mit „Pippi“... dazu wurde der Keller in einen Kinosaal umfunktioniert und auch Kartoffelchips für jeden waren natürlich „Pflicht“.



Im Werkraum der Schule durften unsere Großen dann auch noch mit Kooperationslehrerin Daniela Egger schöne Schalen töpfern und verzieren. Wenn das alles nicht Lust auf Schule macht.

Auf dem gemeinsamen Elternabend zum Thema „Schulreife“ wurde den Eltern unserer „Vorschüler“ von den Lehrkräften eindrücklich und praktisch dargestellt, welche Fähigkeiten diese bis zum Schulstart im September beherrschen sollten.



TERMINE

28. März
TEAMTAG (Fortbildung)
Der Kindergarten ist geschlossen

29. März bis 3. April
OSTERFERIEN
Der Kindergarten ist geschlossen

12. April
Schuleinschreibung





Kindergarten St. Peter

RÜCKBLICK:

Fasching:

In diesem Jahr fand bei uns im Kindergarten ein „wildes“ Faschingstreiben statt. Zum „Kostümfest“ sind gefährliche Piraten, furchtlose Indianer, wilde Tiere, schöne Prinzessinnen und noch viele mehr gekommen.



Die Kinder haben den Eltern lustige Faschingslieder vorgesungen und im Anschluss das gut bestückte Buffet in „Angriff“ genommen, das aus süßem, saurem und deftigem Essen bestand. Bei Spiel und Spaß klang ein toller Tag dann aus.



Altenheim:

Mit kleinen und großen Raupen gingen wir ins Caritas Altenheim St. Peter um mit den Altenheimbewohner das „Tanzbein“ zu Schwingen. Jung und Alt sah man die Freude an der Bewegung an.



Treppenhaussingen:

Die Schmetterlinge (Vorschulkinder) marschierten am Unsinnigen Donnerstag in die Grundschule Oberaudorf zum Treppenhaussingen.

Mit dem Lied „Kennst ihr schon das Lied vom kleinen Floh“, zeigten die Kinder ihr musikalisches Können.



TERMINE/VORSCHAU:

Osterferien: 26.03.18 – 29.03.18

Dienstag, 03.04.18

Kiga geschlossen, Team-Tag
(Konzeptionsfortschreibung)

Montag, 09.04.18

Waldtag mit Magdalena Häusler
(Bayerische Forstverwaltung)
für große Raupen 8.30 – 12.30 Uhr

Dienstag, 10.04.18

Waldtag mit Magdalena Häusler
(Bayerische Forstverwaltung)
für Schmetterlinge 8.30 – 12.30 Uhr

Mittwoch, 11.04.18

Schulanmeldung Grundschule
Oberaudorf 13:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 12.04.18

Schulanmeldung Schule
Kiefersfelden 15:00 – 17:30 Uhr

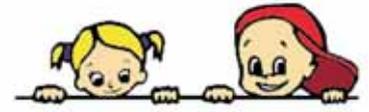
Freitag, 20.04.18

Kiga geschlossen,
Teamfortbildung, Thema „Märchen“





Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Faschingsmotto
2018
Der Orient

„Wir bedanken uns ganz herzlich für
die mitgebrachten Leckereien!“



NÄCHSTE EVENTS / TERMINE:

MONTAG	26. März 18	OSTERFRÜHSTÜCK mit d. Eltern u. Hr. Pfr. Nun
FREITAG	20. April 18	OLDIETAG
Mo., Di., Mi.,	07.-09. Mai 18	FOTOTERMINE

SCHLIESSZEITEN:

DONNERSTAG	29. März bis DIENSTAG 03. April 18	OSTERFERIEN	Geschlossen
FREITAG	11. Mai 18	TEAMTAG	Geschlossen





Vorsicht vor K.O.-Tropfen „NICHT NUR IM FASCHING WIRD AUSGIEBIG GEFEIERT“

Leider oftmals mit dabei: Die im Volksmund als K.O.-Tropfen bekannten Flüssigkeiten wie beispielsweise Liquid Ecstasy. Unbekannte mischen ihren Opfern die Tropfen in Getränke und machen sie damit willen- oder sogar bewusstlos, um sie anschließend zu berauben oder zu vergewaltigen.



Mit diesem Beitrag wollen wir uns speziell an die junge Generation der „Vergnügungshungrigen“ wenden. Das Phänomen „K.O.-Tropfen“ spielt in den ländlichen Strukturen sicherlich eine untergeordnete Rolle. Aber viele junge Menschen aus diesen Regionen nutzen die vielfältigen und attraktiven Vergnügungsangebote der umliegenden Städte wie z.B. München, Rosenheim, Salzburg, etc. und können so Gefahr laufen, unfreiwillig zu Opfern solcher Angriffe zu werden.

Kurz mal das Glas für einen Gang nach draußen stehen gelassen, ein Unbekannter schmeißt eine Runde für die ganze Bar - so oder ähnlich spielen sich die Szenarien ab, in denen Gelegenheiten entstehen, unbeobachtet etwas ins Getränk gemischt zu bekommen.

Man sollte sein Getränk eigentlich immer im Blick behalten und bei offenen Getränken, die einem von Unbekannten spendiert werden, vorsichtig sein. Denn dem Getränk können unbemerkt sogenannte K.O.-Tropfen hinzugefügt worden sein. Oft handelt es sich dabei um GHB (Gammahydroxybutyrat), auch bekannt als Liquid Ecstasy. Es werden aber auch andere farb- und geruchlose Medikamente und Beruhigungsmittel verwendet.

Schon zehn bis zwanzig Minuten nach der unbewussten Einnahme beginnen die Tropfen zu wirken: Nach anfänglicher Euphorie folgen Übelkeit, Schwindel und plötzliche Schläfrigkeit. Das Opfer wacht später auf und kann sich an nichts erinnern. Eine Kombination aus Alkohol oder anderen Drogen mit solchen K.O.-Tropfen ist besonders gefährlich. Häufig kann sich das Opfer danach gar nicht oder nur noch verschwommen daran erinnern, was passiert ist. Durch diesen Mischkonsum erhöht sich zudem enorm das Risiko, einen gesundheitlichen Schaden davonzutragen. Bei einer zu hohen Dosis kann es bis zum Ersticken durch Atemlähmung kommen.

Hat man den Verdacht, dass einem K.O.-Tropfen verabreicht wurden, z.B. weil man motorische oder psychische Auffälligkeiten verspürt, die man sich nicht erklären kann, sollte man schnellstens einen Arzt aufsuchen. K.O.-Tropfen können nur wenige Stunden nach dem Konsum in Urin oder Blut nachgewiesen werden.

Dann ist es wichtig, sofort Anzeige bei der Polizei zu erstatten, denn das Verabreichen von K.O.-Tropfen kann verschiedene Straftatbestände erfüllen, wie gefährliche Körperverletzung oder Verstöße gegen das Betäubungs- bzw. Arzneimittelgesetz. Nur mit einer Anzeige ist es möglich, Täter dingfest zu machen und damit auch andere davor zu schützen, ebenfalls Opfer zu werden.

Selbst schützen kann man sich am besten, indem man sein Getränk nicht aus den Augen lässt oder Freunde bittet, auf das Getränk zu achten. Außerdem sollten von Fremden keine „offenen“ Getränke angenommen werden.

Tipps:

- Getränke bei der Bedienung bestellen und selbst entgegennehmen.
- Von Unbekannten keine offenen Getränke annehmen.
- Offene Getränke nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Bei Übelkeit Hilfe beim Personal suchen.
- Freundinnen und Freunde achten aufeinander und lassen ihre Getränke nicht aus den Augen.
- Freundinnen und Freunde holen im Ernstfall sofort ärztliche Hilfe für das Opfer und verständigen das Personal.

Weitere Informationen zum Thema K.O.-Tropfen finden Sie unter www.polizeiberatung.de/themen-undtipps/sexualdelikte/sexuelle-noetigung-vergewaltigung/





IT-Sicherheit in die Tat umsetzen „BÜRGERINNEN UND BÜRGER HALTEN SICHERHEIT IM INTERNET FÜR WICHTIG, NEIGEN ABER DAZU, SICH IN DER PRAXIS NICHT ZU SCHÜTZEN“

Für 97 Prozent aller Internetnutzer in Deutschland ist Sicherheit bei der Nutzung des Internets von hoher Bedeutung. Diese Ansicht führt jedoch nicht zwangsläufig zu einem sicherheitsbewussten Verhalten der „User“. Nur rund jeder Dritte (30 Prozent) informiert sich gezielt zum Thema IT-Sicherheit. Das hat eine repräsentative Umfrage des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes ergeben, die die Kooperationspartner anlässlich des „Safer Internet Days“ vorstellten. Die Befragten beantworteten zudem, ob und wie sie sich vor Gefahren im Internet schützen und ob sie schon einmal Opfer von Kriminalität im Internet geworden sind.



Sicheres Surfen interessiert die Bürger vor allem dann, wenn es ums Geld geht: Für 71 Prozent aller Befragten ist speziell beim Online-Banking die Sicherheit besonders wichtig, schon nur noch fast jeder zweite (45 Prozent) ist beim Online-Shopping auf eine sichere Abwicklung bedacht. Sicheres Nutzen von sozialen Netzwerken (11 Prozent), Cloud-Diensten (8 Prozent) und vernetzten Heimgeräten zur Haussteuerung (4 Prozent) ist den Befragten dagegen kaum bis gar nicht wichtig. Das Informationsverhalten und die tatsächlich genutzten Schutzmaßnahmen stehen jedoch teils in Kontrast zu der Einschätzung gegenüber Sicherheit im Internet: Über die Hälfte der Befragten informieren sich nur im Problemfall zum Thema IT-Sicherheit. Während zwei Drittel der Befragten Antivirenprogramme und eine Firewall nutzen, werden andere essentielle Schutzmaßnahmen von deutlich weniger Nutzerinnen und Nutzern in die Tat umgesetzt. So achten weniger als die Hälfte auf eine sichere Übertragung persönlicher Daten (45 Prozent), lediglich 37 Prozent installieren verfügbare Updates sofort. Nur etwa jeder fünfte Nutzer (21 Prozent) legt regelmäßig Sicherheitskopien seiner Daten an.

Sicherheit bei der Internetnutzung kann nicht durch eine einzelne Schutzmaßnahme erreicht werden. Die nationale Cyber-Sicherheitsbehörde, gemeinsam mit der Polizei, sieht es als ihre Aufgabe an, Bürgerinnen und Bürger für die Herausforderungen der Digitalisierung zu sensibilisieren. Sicheres Verhalten im

Internet muss so selbstverständlich werden wie im Straßenverkehr. Schon mit einigen einfachen Maßnahmen kann man das Schutzniveau deutlich erhöhen. Welche das sind, können Sie unter dem folgenden Link erfahren: www.bsi-fuer-buerger.de

Nach eigenen Aussagen waren 59 Prozent der Befragten noch nie Opfer von Kriminalität im Internet. 19 Prozent geben an, Opfer von Schadsoftware geworden zu sein, acht Prozent von Betrug beim Online-Shopping und sechs Prozent von Phishing. Von den 823 Befragten, die Opfer von Kriminalität im Internet geworden sind, hat sich über die Hälfte selbst geholfen, rund ein Viertel bat Familie, Freunde oder Bekannte um Hilfe und nur rund jeder Fünfte (19 Prozent) erstattete Anzeige bei der Polizei.

Wenn Sie Opfer von Cyber-Kriminalität geworden sind, erstatten Sie Strafanzeige bei der Polizei! Mit Ihrer Anzeige geben Sie der Polizei wichtige Hinweise über das Vorgehen der Täter und ermöglichen neben der Auswertung die Einleitung von Ermittlungsmaßnahmen.



NEUIGKEITEN AUS DER PI KIEFERSFELDEN

Der Wechsel von „Grün“ auf „Blau“ ist nun erfolgt.

In der 9. Kalenderwoche haben alle Beamtinnen und Beamte der Polizeiinspektion ihr Paket mit der neuen blauen Uniform erhalten. Zukünftig werden wir Ihnen somit im neuen „Outfit“ zur Verfügung stehen.





Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

OSTERGOTTESDIENSTE

So 25.3. PALMSONNTAG

09.00 Aufgang zur alten Pfarrkirche,
Palmweihe, anschl. Palmprozession
09.15 Pfarrgottesdienst

Do 29.3. GRÜNDONNERSTAG

19.00 Messe vom Letzten Abendmahl

Fr 30.3. KARFREITAG

15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
Wortgottesdienst - Kreuzverehrung - Kommunionfeier
♫ Kirchenchor mit Gesängen zur Karfreitagsliturgie

Sa 31.3. KARSAMSTAG

21.00 Osternachtfeier, Lichtfeier – Wortgottesdienst
– Eucharistiefeier – Speisensegnung

So 01.4. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

09.00 Festgottesdienst mit Speisensegnung,
♫ Kirchenchor: Messe von Diabelli
11.00 Alpenpark: Ostergottesdienst

Mo 02.4. OSTERMONTAG

09.00 Pfarrgottesdienst, ♫ Theaterverein

So 29.4. 5. OSTERSONNTAG

10.00 Pfarrgottesdienst mit Feier der Erstkommunion

So 06.5. KIEFERER KIRCHWEIHFEST

09.00 Festgottesdienst, ♫ Kirchenchor,
anschl. Prozession

Do 31.5. FRONLEICHNAM

9.00 Festgottesdienst mit dem Kirchenchor,
anschl. Prozession. Besonders die Vereine
sind wieder herzlich eingeladen.

MAIANDACHTEN

In der Pfarrkirche am Samstag um 17.30 Uhr:
am 5., 12., 19. und 26. Mai

An diesen Tagen jeweils um 19.00 Uhr:

Di 01.5. Maiandacht des Pfarrverbandes in Reisach
Mi 02.5. in Laiming mit dem Männergesangverein
Di 15.5. in der Mariä Hilf-Kapelle beim Blaahaus, Familie Bleier
Di 22.5. in der Trojerkapelle mit dem Männergesangverein
Di 29.5. in der Windhagkapelle mit dem
Männergesangverein



BITTGÄNGE UND WALLFAHRTEN

Di 01.5. Fußwallfahrt nach Birkenstein, dort
um 10.00 Uhr Wallfahrermesse

Sa 05.5. 14.00 Wallfahrtsgottesdienst in
der Nuslbergkapelle, um 13.00 Uhr
Abmarsch bei der Gfallermühle

Mo 07.5. 19.00 Bittgang zur alten Pfarrkirche

Di 08.5. 19.00 Bittgang zur Sankt-Otto-Kapelle

Hingewiesen sei auch wieder auf die alljährliche Jugendwallfahrt
auf den St. Georgenberg am 13. Mai. Am Freialtar unterhalb der
Wallfahrtskirche ist um 20.30 Uhr Gottesdienst. Besonders der
Weg durch die Wolfsklamm ist reizvoll (ca. eine Stunde ab Stans).

ARBEITEN UND FEIERN

Beides gehört zum Leben der Ehrenamtlichen. In diesem Jahr
wurde am 27. Januar im Pfarrheim gefeiert.

Das Hotel Post lieferte ein üppiges Buffet, Ursula Danner und
Veronika Goldmann sorgten für die musikalische Unterhaltung.
P. Matthäus bedankte sich bei allen, die für eine lebendige Pfarrei
sorgen und stellte den neuen Verwaltungsleiter Rudolf Hitzler
vor. Er war vielen durch seine Tätigkeit bei der Sparkasse schon
bekannt.

Seit Oktober 2017 übernimmt er einen Teil der Verwaltungs-,
Finanz-, Personal- und Bauangelegenheiten in den beiden
Pfarrverbänden Oberes Inntal und Brannenburg-Flintsbach und
entlastet damit die Seelsorger.

DU Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Pfarrgemeinderatswahl 25. Februar 2018

PFARRGEMEINDERATSWAHL

Am 25. Februar wurde im Erzbistum München und Freising der
Pfarrgemeinderat neu gewählt. Sechs Kandidatinnen und zwei
Kandidaten haben sich in Kiefersfelden beworben. Durch die
erstmalig durchgeführte allgemeine Briefwahl konnte die Wahl-
beteiligung auf über 20% gesteigert werden. Zusätzlich wurden
noch etwa 40 Wahlbriefe abgegeben, die wegen Formfehlern
oder Verspätung nicht mitgezählt wurden.



Hier sind die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates (gereiht nach der Zahl der Stimmen):

Florian Larcher, Christine Hartinger, Thomas Zach, Johanna Horn, Maria Kurz, Marita Klee. Ersatzmitglieder sind Sonja Greim und Brigitte Kratochvil.

Einige der Pfarrgemeinderäte wirken auch im Pfarrverbandsrat mit, andere sind beim Dekanatsrat vertreten.

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates geschieht analog zur Arbeit der Parlamente, vor allem in den verschiedenen Ausschüssen. Hier können und sollen möglichst viele Personen mitarbeiten. Manche Aufgaben sind projektmäßig gestaltet, d.h., man kann an einer bestimmten Aufgabe für eine begrenzte Zeit mitwirken und muss sich nicht über einen längeren Zeitraum für verschiedene Aufgaben verpflichten. So besteht die Hoffnung, dass die Zahl der Ehrenamtlichen in der Pfarrei, die derzeit etwa 150 beträgt, noch erhöht wird. Wer Interesse an einem Projekt hat, wird gebeten, sich auch gleich selbständig im Pfarrbüro, bei einem Pfarrgemeinderatsmitglied oder einem Seelsorger zu melden.

AUS DER KIRCHENVERWALTUNG

Im Frühjahr wird die Terrasse vor dem Pfarrheim erneuert. Es müssen alle Balken ausgewechselt werden. Danach werden alle Glasflächen des Pfarrheims wieder professionell gereinigt. Schrittweise erfolgt auch eine Sanierung der alten Pfarrkirche. Herr Architekt Gfäller wird festlegen, in welcher Reihenfolge die einzelnen Arbeiten erfolgen sollen. Voraussichtlich wird zunächst die Ostwand außen saniert.

QIGONG

Ein fortlaufender Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, mit Übungen aus den 18 Harmonien des Taiji Qigong. Die Kurstage bauen aufeinander auf, können aber auch einzeln besucht werden.

Leitung: Petra Schwerdtner (zertifizierte Qigonglehrerin)

Kosten: jeweils 25 Euro.

Folgende Termine 2018:

17. März: ev. Gemeindesaal Oberaudorf,

21. April: kath. Pfarrheim Kiefersfelden,

12. Mai: ev. Gemeindesaal Oberaudorf jeweils von 9-12 Uhr.

Weitere Infos und Anmeldung bei Yvonne Daniuk Tel. 08033/609508 oder e-mail: y.daniuk@t-online.de.

EIN HERZ FÜR KINDER, FRAUEN & FAMILIEN

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Südostbayern hat es sich seit 1985 zum Ziel gesetzt, Kindern, Frauen & Familien zu helfen, positive Lebensbedingungen zu schaffen. Dabei setzt er an den Ressourcen der Menschen an. Die Geburt eines Kindes bringt nicht nur für die Mutter eine persönliche Veränderung, sondern für die ganze Familie. Diese Veränderungen stellen zudem berufliche wie finanzielle Herausforderungen dar. Um besonders Alleinerziehende und Familien ohne tragfähigem, familiärem Hintergrund zu unterstützen, gibt es Familienpaten! Patenschaften sind eine Bereicherung für beide Seiten und bieten verlässliche Hilfe in alltäglichen Belangen. Gesucht werden interessierte Frauen und Männer jeden Alters, die sich als Pate/Patin ca. 3-4 Std. in der Woche in einer Familie engagieren möchten. Die Ehrenamtlichen werden auf ihren Einsatz vorbereitet und professionell begleitet. Es gibt regelmäßige

Austauschtreffen und Fortbildungen zu interessanten Themen. Im Rahmen des Ehrenamts sind Paten und Patinnen über den SkF e.V. versichert und Auslagen werden erstattet.

Mitbringen sollten Sie dafür ein offenes Ohr und Herz, Toleranz, Geduld und Einfühlungsvermögen sowie die Fähigkeit, auch Grenzen zu setzen.

Wenn Sie mehr über Familienpatenschaften wissen möchten oder Interesse haben, melden Sie sich bitte bei: Sarah Nöfer, B.A. Pädagogin, Ansprechpartnerin & Koordinatorin, 0157-37131109, familienpateninntal@skf-prien.de, www.skf-prien.de

„MITTEN IM GELÄRM DAS INNERE SCHWEIGEN BEWAHREN.“

Der Christusmystiker Dag Hammarskjöld

Vortrag von Prof. Dr. Peter Zimmerling am Montag, 30. April 2018, 19.30 Uhr im Kloster Reisach

Veranstalter: Karmelitenkloster Reisach, Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach, Bildungswerk Rosenheim e.V. und Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Eintritt frei



Kurzbeschreibung:

Dag Hammarskjöld (1905–1961) gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. 1953 bis zu seinem Tod 1961 war der gebürtige Schwede Generalsekretär der UNO, damit der ranghöchste Beamte der Welt. Während einer politischen Mission kam er bei einem Flugzeugabsturz in Nordrhodesien ums Leben. Dass er ein beeindruckender Christusmystiker war, blieb zu seinen Lebzeiten verborgen. Erst sein posthum veröffentlichtes geistliches Tagebuch „Zeichen am Weg“ legte vor der Weltöffentlichkeit Zeugnis von seinen mystischen Erfahrungen ab. Hammarskjöld verstand es als eine Art Weißbuch seiner Verhandlungen mit sich selbst und mit Gott. Es lasse sein „einzig richtiges Profil“ erkennen. Der Vortrag will die mystische Prägung von Hammarskjölds Frömmigkeit nachzeichnen und sie in Beziehung zu seinem politischen Handeln setzen.

Biographisches:

Peter Zimmerling, geb. 1958 in Nidda/Oberhessen; Studium der Theologie in Tübingen und Erlangen, 1989-1993 Pfarrer der Kommunität „Offensive Junger Christen“ auf Schloss Reichenberg/Odw.; Promotion 1990, Habilitation 1999, Privatdozent Universität Heidelberg; 2003-2005 Hochschuldozent Universität Mannheim; 2005 Prof. für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Seelsorge Universität Leipzig; seit 2009 Domherr zu Meißen; 2009-2013 Studiendekan; 2012 Erster Universitätsprediger. Forschungsschwerpunkte: Seelsorge, Spiritualität, charismatische Bewegungen, Dietrich Bonhoeffer, theologische Frauenforschung, Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf.

PFARRBRIEF

Der nächste Pfarrbrief erscheint vor Pfingsten. Redaktionsschluss ist am 6. April. Die Redakteure freuen sich über viele interessante Beiträge und Bilder, vor allem was künftige Vorhaben betrifft. Bitte direkt ans Pfarrbüro Heilig Kreuz senden. E-Mail: hl-kreuz.kiefersfelden@ebmuc.de



Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



LEBST DU SCHON ODER WIRST DU NOCH GELEBT?



Wer das in einer lebendigen Gemeinschaft klären und umsteigen möchte vom Gelebtwerden auf Leben, der findet in der Gottesbegegnung die nötige Inspiration dazu. In der Passions- und Osterzeit feiern die Kirchen die Kraft des Lebens und der Liebe über Gewalt und Tod. In den Gottesdiensten an Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern kann man Gottes lebensschaffende Nähe erfahren. Gottesdiensttermine und -orte stehen im Veranstaltungskalender und unter www.oberaudorf-evangelisch.de. „Gott in der Stille finden“ ist das Motto des Meditationskreises, der sich regelmäßig im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf trifft. In der Stille fällt so manches Schwere von uns ab. In der Stille zeigt sich Gott. In der Stille können wir Gottes liebevolle Umarmung spüren. In der Stille können wir eins werden mit Gott und eins mit uns selbst sein. Die Treffen sind vierzehntägig und im Pfarramt, Tel. 1488, zu erfragen.

RENOVIERUNG DES GEMEINDERAUMS DER EVANGELISCHEN KIRCHE KIEFERSFELDEN

Im letzten Jahr war einer der Schwerpunkte in unserer Gemeindegemeinschaft die Erneuerung des Innenraums der Kirche in Kiefersfelden. Das Ziel war, nicht nur die Kirche attraktiver zu machen, sondern auch weitere Möglichkeiten für die Nutzung



zu schaffen. So soll dieser besondere Raum in Zukunft vermehrt Heimat von verschiedenen Veranstaltungen werden. Ein Beispiel dafür ist das Konzert der Kieferbachindianer am 9. März. Für ein stimmiges Gesamtkonzept wurden nun auch der Gemeinderaum sowie die Gemeindeküche renoviert, um die Verpflegung von Veranstaltungsgästen leichter zu machen.

Im Sinne der Werbung für unsere Kirche und der Öffnung für „externe Veranstaltungen“ müsste man nun noch erwähnen, dass der Full-HD Beamer im Gemeinderaum ideal für Präsentation aller Art ist, unsere neue Küche genug Geschirr und Besteck für die Verpflegung von 40 Personen bereithält und dieses mit der brandneuen Spülmaschine innerhalb kürzester Zeit ohne körperliche Anstrengung gereinigt werden kann. Das werden wir jedoch nicht tun. Stattdessen wollen wir Danke sagen: Danke für die unglaubliche Hilfsbereitschaft der verschiedenen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die dieses Projekt überhaupt erst möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt insbesondere unseren Jugendlichen, die in den Faschingsferien und der Woche danach jeden Tag bis in die späten Abendstunden mit vollem Elan mitgearbeitet haben.

JUNG UND ALT BEGEISTERT DIE KÜCHE

Gleich am Tag der ersten Freigabe wurde die neue Küche der Erlöserkirche mit einer Back-Aktion der Jugend eingeweiht. Nachdem die handwerklichen Tätigkeiten noch nicht lange zurücklagen, wurde jedem aufgetragen, ein Werkzeug aus Mürbteig zu backen. Die köstlichen Kreationen wurden anschließend geteilt und feierlich verspeist.



Auch die neuen Konfis fanden die Küche so einladend, dass sie in Zukunft dort tagen möchten. Der nahezu quadratische Raum bietet der Gruppe von 12 Jugendlichen und dem Leitungsteam genug Platz und gleichzeitig eine zur Gemeinschaft anregende Atmosphäre.

Und nicht zuletzt fanden die Seniorinnen den neuen Raum klasse und nahmen übergangslos von der winzigen und unpraktischen alten Küche Abschied. „Da spülen wir gerne“, sagten die zwei üblichen Abspüler-Damen, als sie den Raum betraten. Nichtsdestotrotz räumten sie dann aber alles in die neue Spülmaschine, die sie super praktisch fanden.



PATIENTENVERFÜGUNG - VORSORGEVOLLMACHT - BETREUUNGSVERFÜGUNG

Wenn man seinen Willen nicht mehr selbst äußern oder seine Angelegenheiten nicht mehr (in vollem Umfang) regeln kann, bedarf es einer Hilfe von außen. Bestenfalls hat man bereits vor Eintritt dieser Situationen vorgebeugt, eine Patientenverfügung verfasst, eine Person des Vertrauens zum Vorsorgenehmer bestimmt und/oder eine Betreuungsverfügung erstellt. Doch was sind die Unterschiede in diesen Verfügungen? Was ist zu beachten, damit eine Wirksamkeit gegeben ist? Stephanie Staiger vom Diakonischen Werk Rosenheim gibt am 8. Mai um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden zu diesen Fragen Auskunft. Die Teilnahme ist kostenlos.

ÖKUMENISCHER BIBELLESEKREIS

Für den Start in das neue Jahr hatte sich der Bibellesekreis das anspruchsvolle Thema „Biblische Gottesbilder“ gewählt. Am 17. Januar befassten wir uns mit den unterschiedlichen Beschreibungen für Gott anhand von vielen Bibelstellen. Wir führten diesen Themenkreis fort am 21. Februar mit „Wer sagt ihr, dass ich sei?“ - biblische Bilder für Jesus. Am 21. März heißt es: „Und ihr werdet die heilige Geistkraft empfangen“ - biblische Bilder für den Heiligen Geist.

Es ist spannend, in der Bibel die vielen Facetten der Bilder Gottes zu entdecken, die oft von den Traditionen der kirchlichen Verkündigung beider großen Kirchen nicht berücksichtigt wurden. So wurde einem einseitigen Gottesbild Vorschub geleistet, das der Vielfalt und dem Geheimnis Gottes nicht gerecht wurde. Am 2. April beginnt als neue Reihe: „Die Gleichnisse Jesu mit einer allgemeinen Einführung“. Am 16. Mai vertiefen wir uns in das Gleichnis „Der verlorene Sohn - oder: Die zwei Brüder“. Die Reihe wird am 6. Juni fortgeführt mit einem Gleichnis nach Wunsch der TeilnehmerInnen. Die Treffen sind jeweils Mittwoch um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, 1. Stock rechts.

LITERATURKREIS

Der Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern ist ein bleibender Krisenherd der weltweite Auswirkungen hat. Die Vorgeschichte zu verstehen und sich den Lebensverhältnissen im neugegründeten Staat Israel sowie den ständigen Problemen der Menschen anzunähern, ist das Ziel der Reihe „Israelische

Schriftsteller“. Am 31. Januar begannen wir mit Amos Oz: „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“. Es ging weiter am 28. Februar mit Meir Shalev „Meine russische Großmutter und ihr amerikanischer Staubsauger“.

Am 28. März folgt Zeruya Shalev „Schmerz“. Am 9. Mai endet die Reihe mit Batya Gur „Das Lied der Könige“. Die Treffen sind jeweils Mittwoch um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, 1. Stock rechts.

GLÜCK IST, WENN MAN TROTZDEM LACHT



Mit ihrem neuen Kabarettprogramm spürten Kahl&Aua dem Geheimnis glücklichen Lebens nach. Mit Liedern über Gesundheit, Sammelwut, digitale Verheißungen, Telefonschleifen u. a. machten sie sich selbstironisch über Irrwege lustig, die vom wahren Glück abhalten. Ein Sketch über das menschliche Gehirn und seine unglaublichen Möglichkeiten gab humorvoll Einblick in einfache Wege zum glücklich sein. Dazu gehört, zu sich selbst zu stehen und offen zu sein für die Möglichkeiten des Moments - und vor allem, bereit zu sein zur Liebe, die in allen Lebenssituationen Glück schaffen kann.

Viel Lachen, großer Applaus und eine reichliche Kollekte am Ausgang lassen vermuten, dass Kahl&Aua den Glücks-Nerv der über 200 BesucherInnen immer wieder anzuregen verstanden. Für den nächsten Kabarett-Abend bieten die beiden an: „Wir schreiben dein Lied!“ Wer gern mal jemandem so richtig die Meinung geigen, sich über etwas so richtig aufregen oder auf noch nie dagewesene Weise seine Leidenschaft für jemand outen möchte, schreibe seinen Lied-Wunsch an: kahlundaua@ejok.de. Das Lied wird beim nächsten Kahl&Aua Kabarett uraufgeführt. Versprochen!



AUFINGER
BESTATTUNGEN

IHR BEISTAND IM TRAUERFALL

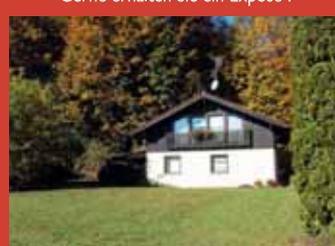
Wir sind für Sie jederzeit telefonisch unter **08033-2594** erreichbar.
Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.
Rosenheimer Str. 29 | 83080 Oberaudorf | www.aufinger-bestattungen.de





EINFAMILIENHAUS
mit schönem Grundstück

in Niederaudorf in ruhiger Wohnlage zu verkaufen, Grundstücksfläche ca. 1100m², Fertighaus BJ 1980 mit Wohnfläche ca. 180m², Gerne erhalten Sie ein Exposé!



Reidl

IMMOBILIEN
seit 1961

Marion Reidl-Lettenbichler
Immobilienmaklerin (gtw)

Hoffeldring 4, 83080 Oberaudorf
T: +49 (0)8033-1591
office@reidl-immobilien.com
www.reidl-immobilien.com

♥ Zuhause ist, wo das Herz zur Ruhe kommt.





Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

OFFEN FÜR ALLE JUGENDLICHEN

Das ChillOut in Kiefersfelden hat Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Jugendcafe CO2 in Oberaudorf ist Dienstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Unsere pädagogischen Mitarbeiter Rosi Held und Theo Hülner sind während der Öffnungszeiten für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen da und bieten individuelle Begleitung und persönlichkeitsbezogene Impulse zur Lebensgestaltung an. Außerdem haben sie ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte der Jugendlichen. Mehr Infos gibt's unter jugendhilfeverein.net.



MEGA-KÜCHE FÜR KOCH-EVENTS

Einige Jugendliche aus dem ChillOut halfen fleißig mit beim Umbau. Erst wurde abgerissen und entsorgt. Dann wurde gemalert, gebohrt, geschraubt, verkabelt, eingerichtet - und fertig sind zwei echt coole Räume für besondere Events. Es entstanden ein Medienraum und eine toll ausgestattete, großzügige Gemeinschaftsküche.

Wir vom ChillOut-Team träumen von Kochtreffs, in denen gesunde, praktische, nachhaltige, biologische Feinschmeckereien kreiert werden. Damit McDonald's und Co nur noch im Notfall



herhalten müssen, nicht unnötig Geld ausgegeben wird und Essspaß und Gesundheit eine glückliche Beziehung eingehen.



TRAUMREISE INS GLÜCK ODER VERDERBEN

So heißt das Wochenendseminar, das vom 27. bis 29. April für alle Jugendlichen im Jugendbildungshaus Luegsteinsee angeboten wird. Die Jugendlichen haben selbst mit vorbereitet und sich ein tolles Programm überlegt, das jenseits von moralinsaurer Ratschlägen, die jede/r schon kennt, echt weiterhilft.

Es gibt lebensnahe Antworten auf die Herausforderungen: „Was soll ich tun? Mein Freund kiff.“ oder: „Mein Papa trinkt.“ oder: „Ich bin out, wenn ich nicht mitmache.“ Es wird um Hilfen gehen, wenn einer schon reingerasselt ist. Es wird einen offenen Austausch geben, wo jeder herausfinden kann, wo er steht, ob er/sie gefährdet ist. Man kann erfahren, was man tun kann im Fall der Fälle. Und es wird ganz bestimmt keine Drogen geben. Denn wir können auch anders - und zwar besser.

Anmeldungen gibt's im ChillOut und CO2 oder auf Anfrage per Mail an info@jugendhilfeverein.net. Die Teilnahme am Wochenende kostet 40 Euro; aber wenn einer keine Kohle hat, nehmen wir ihn/sie selbstverständlich trotzdem mit. Los geht's am Freitag, 27. April, um 18.00 Uhr im Jugendbildungshaus Luegsteinsee, Ende ist am Sonntag um 14.00 Uhr.

BIS ZU 300 NACHRICHTEN TÄGLICH

Bis zu 300 Nachrichten täglich versenden manche Jugendliche, „wenigstens 20“ sagen die ganz sparsamen unter ihnen. Eine kleine Umfrage unter den ChillOut-Besucher/innen macht auf Trends aufmerksam. Wovon erzählen sie in ihren Kurznachrichten? Was es Neues gibt, wie's einem so gerade geht und aktuelle Bilder werden geschickt.

Aber das Smartphone kann sogar Jugendliche nerven, wenn man z.B. gerade beim Essen sitzt oder im Kino oder sich mal in Ruhe mit jemandem unterhalten möchte. Einige klagen, dass sie manchmal keine Antwort bekommen, was zeigt, dass es vor allem um eines geht: Ich möchte wahrgenommen werden, wichtig sein, geschätzt werden.

Manche Dinge - die wirklich wichtigen - wollen auch Jugendliche nicht per Kurz-Nachricht klären, z.B. wenn sie Streit haben oder Probleme zu Hause, oder wenn es um „Beziehungskisten“ geht. Da braucht man dann ein Gesicht vor sich, in das man schauen und in dem man lesen kann. Oder man will den Arm des andern



spüren oder die Schulter, an die man sich anlehnen kann. Das ist der große Vorteil des ChillOut gegenüber Chatrooms: Der Kontakt ist intensiver, klarer und befriedigt viel mehr - wenn er gelingt. Aber dazu helfen ja Rosi und Theo, unsere Kontaktspezialisten. Und so viele Videoclips auch geschaut werden, der eigene Lebensfilm, in dem man live die Hauptrolle spielt und aktive Mitspieler/innen dabei sind, ist immer noch der beste. Ob unsere Jugendlichen bereits fremdgesteuert sind oder abhängig von den raffinierten Algorithmen von Google und Co? Solange sie noch rausgehen, ins ChillOut kommen, mit andern kickern, Karten oder Billard spielen, brauchen wir uns noch nicht allzu viele Sorgen machen. Irgendwie scheint es ihnen doch noch zu gelingen, dass sie unterscheiden zwischen dem digitalen und dem echten Leben und sich nach Möglichkeit für das Echte entscheiden.



Aus den Vereinen und Verbänden



Musikkapelle Kiefersfelden



HANS-JÜRGEN DOETSCH BEGEISTERTE MUSIKER UND PUBLIKUM

Dass die Musikkapelle Kiefersfelden bei den Cäcilienkonzerten mit Hans-Jürgen Doetsch als musikalischem Leiter eine neue Richtung einschlagen würde, war zu erwarten. Doch die Begeisterung, mit der Doetsch die größtenteils von ihm selbst bearbeiteten Werke dirigierte, übertrug sich auf die Musiker und dadurch auch auf die Zuhörer.



Ein besonderer Höhepunkt im ersten Teil stellte sicherlich die Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß dar, hier zeigten vor allem die Holzbläser, was alles in ihnen steckt. Nach diesem fulminanten Werk folgten Ausschnitte aus Puccinis Oper „Tosca“, die das Publikum mit wundervollen Melodien verzauberten. Mit dem „Ehrenkapellmeister“ wurde ein von Doetsch komponiertes Werk uraufgeführt, das er selbst als „Polkascherz“ bezeichnete und dem langjährigen Dirigenten Hans Bichler zugedacht war, der bereits 1997 zum Ehrendirigenten ernannt worden war und heuer seine 60-jährige Zugehörigkeit

zur Kapelle feierte. Ein von Josef Pirchmoser anlässlich der bevorstehenden 400-Jahrfeier der Ritterspiele Kiefersfelden verfasstes Tongemälde „Von Rittern und Helden“ rundete den ersten Teil des Konzerts glanzvoll und überzeugend ab – man konnte sich in diesem Werk gut in das dramatische Geschehen auf der Bühne hineinversetzen.

Der zweite Teil war dann geprägt von einer Abfolge kürzerer, von Doetsch speziell für dieses Konzert arrangierten oder auch selbst komponierten Werke: Mit dem Marschlied „Wer recht in Freuden wandern will“ wurde eine musikalische Reise durch Europa eingeleitet, die über Frankreich, Italien und Spanien bis nach Böhmen führte. Mit „Begin the Beguine“ wurde darauf ein Evergreen von Cole Porter präsentiert und mit einem ebenfalls von Doetsch zusammengestellten Weihnachtsmedley erhielt das Konzert sowohl sängerisch, als auch spielerisch einen weiteren musikalischen Höhepunkt, der vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus bedacht wurde.

Zum Abschluss des so vielseitigen Konzertabends präsentierte die Kapelle dann zuerst mit „Kaiserin-Sissi“ von Timo Dellweg einen mitreißenden Marsch, während mit der „Mondnacht“ als Zugabe die Zuhörer mit einer besonders innigen und ausdrucksstarken Vertonung des berühmten Gedichts von Joseph von Eichendorff endgültig verabschiedet wurden.



HANS BICHLER FÜR 60 JAHRE MITGLIEDSCHAFT GEEHRT

Ehrungen und Auszeichnungen im Rahmen der Cäcilienkonzerte

Traditionell werden immer beim ersten Cäcilienkonzert verdiente Musiker der Kapelle ausgezeichnet. Heute waren dies Werner Gwosdz, der für 40-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt wurde, und Hans Bichler, der nun bereits 60 Jahre aktiv der Musikkapelle Kiefersfelden angehört.



Die Laudatio für Bichler wurde von seinem langjährigen Musikkollegen Hansjörg Kurz und von Irmgard Wohlmuth vom Musikbund von Ober- und Niederbayern gehalten. Kurz ließ in seiner Ansprache den Werdegang Bichlers vom Trompeter über seine lange Zeit als Dirigent bis hin zu seiner jetzigen Funktion als Baritonist Revue passieren und ging auf seine vielen Verdienste für die Musikkapelle ein.



Kurz betonte gleich zu Beginn seiner Ansprache, dass bei dem im Rahmen des diesjährigen Cäcilienkonzerts von Hans-Jürgen Doetsch komponierten und uraufgeführten Werk „Der Ehrenkapellmeister“ die musikalische Vielfältigkeit Bichlers und dessen Geschick, die Kapelle und natürlich auch das Publikum neben traditioneller Blasmusik auch für neue musikalische Stilrichtungen zu begeistern, besonders zum Ausdruck komme. Bichler habe insbesondere in seiner 18-jährigen Zeit als Kapellmeister

das Orchester zu musikalischen Höchstleistungen geführt und unzählige Konzerte, Wertungsspiele, kirchliche und weltliche Einsätze mit Bravour und vielen Auszeichnungen gemeistert. Außerdem war er als Bezirksdirigent tätig und engagierte sich in der Ausbildung des Musikernachwuchses.



Von Irmgard Wohlmuth erhielt Bichler im Anschluss für seine Verdienste um die Blasmusik eine besondere Auszeichnung des bayerischen Blasmusikverbands, bevor er selbst zum Taktstock griff und sein Ehrenstück, den „Florentinermarsch“, dirigierte. Aber auch zahlreiche junge Musikanten der Musikkapelle wurden heuer wieder mit Leistungsabzeichen ausgezeichnet. Im Einzelnen waren dies:



Leistungsabzeichen in Bronze:

Armin Ronkowski (Posaune), Jasmin Graf (Flöte)

Leistungsabzeichen in Silber:

Fabian Jerger (Klarinette), Quirin Pirchmoser (Trompete), Stefan Schmitt (Waldhorn), Kathrin Leitner (Querflöte)

Die Musikkapelle Kiefersfelden gratuliert herzlich!





Einladung zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen



Die Vorstandschaft des Trachtenvereins G.T.E.V. Grenzlander Kiefersfelden e.V. lädt alle Mitglieder (aktiv und passiv) am **Freitag, 06.04.2018 um 18.30 Uhr** zur ordentlichen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen im Gasthof zur Post ein. Auf einen schönen Abend und zahlreiches Erscheinen freut sich die Vorstandschaft des G.T.E.V. Grenzlander Kiefersfelden.

Auf der Tagesordnung stehen:

1. Begrüßung und Totengedenken, 2. Schriftführerbericht, 3. Kassenbericht, 4. Kassenprüfer/Revisorenbericht, 5. Berichte der einzelnen Bereiche (Jugendleiter, Vorplattler, Musikwart, Frauenvertretung, Trachtenwart, Brauchtumswart, Goßler), 6. Vorstandsbericht, 7. Neuwahlen, 8. Wünsche und Anträge



Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“



HAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN FÜR DAS VEREINSJAHR 2017

Schützenmeister Franz Siller 40 Jahre im Amt
jetzt Ehrenmitglied

Am 02.03.2018 fand satzungsgemäß die ordentliche Mitgliederversammlung der Schützen für das Vereinsjahr 2017 statt. Im voll besetzten Schützenheim begrüßte 1. Schützenmeister Franz Siller die anwesenden Mitglieder, 2. Bürgermeister Christian König, Ehrenmitglied Otto Regotta, den 2. Gauschützenmeister Franz Kiesmüller sowie Schützenkönigin Kathrin Weidner. Siller verlas die Tagesordnung der Hauptversammlung und stellte fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Siegfried Rieser und Andreas Moser in 2017 gab Siller in seinen Bericht einen Überblick über die Tätigkeiten der Schützengesellschaft im vergangenen Jahr. Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden 3 Ausschusssitzungen abgehalten. Gaumeisterschaften in mehreren Disziplinen und Klassen, verschiedene Gästeschießen von Gruppen und örtlichen Vereinen, mehrere Geburtstags-schießen, sonstige interne Preisschießen und natürlich das regelmäßige Übungsschießen jeden Dienstag säumten den Verlauf des sportlichen Jahres 2017 der Schützengesellschaft. Selbstverständlich wurde auch zu kirchlichen und weltlichen Anlässen wie Sebastiani-Feier, Kieferer Fest, Fronleichnam und Jahrtag der Vereine ausgerückt. Mit einem Grillfest für alle Mitglieder ging es im August in die Sommerpause.

Leider hatten wir im April 17 einen massiven Wasserschaden im Schützenheim, der die gesamte Schießanlage, die Toiletten und Duschen, sowie den Aufenthaltsraum betraf. Das ausgetretene Wasser befand sich unter dem Boden, zwischen Estrich und Isolierung. Es musste daher mit großem Aufwand eine umfangreiche Trocknung durch eine Spezialfirma erfolgen und anschließend alle betroffenen Räume neu gestrichen werden. Der Schießbetrieb musste aus diesem Grund für 5 Wochen ausfallen. Das einzig Gute daran war, dass der Schaden durch eine Versicherung abgedeckt war. Die Arbeiten sind abgeschlossen und bisher sind keine Folgeschäden aufgetreten.

Hauptveranstaltung des Jahres war wieder das Dorfkönigschießen für alle Kieferer. Zum fünften Schießen kamen diesmal 531 Schützinnen und Schützen, die zusammen über 24.500 Schuss abgegeben haben. Der Kieferer Geschäftswelt dankte Siller für die großzügige Unterstützung bei diesem Schießen. Dorfkönigin wurde Simone Wieser.

Mit unserem Nikolausschießen mit Weihnachtsfeier und einem „Speckschießen“ endete das aktive Vereinsjahr.

Der Sportbericht von Florian Weißenbacher enthielt die Ergebnisse der zusätzlichen Schießveranstaltungen wie Meisterschaften, Qualifikationen, Vergleichswettkämpfe und Lehrgänge, welche auf unserer Schießanlage abgehalten wurden. An 31 Übungsabenden (reduziert durch den Wasserschaden) konnten die Mitglieder Serien für die Jahresmeisterschaft abgeben. Hinzu kommen noch zahlreiche Rundenwettkämpfe und Meisterschaften außerhalb. Schützenkönigin 2017 wurde Kathrin Wieder, Vizekönig Ernst Leidenbauer. Mit zwei Mannschaften (Luftgewehr und Luftpistole) wurde an den Rundenwettkämpfen teilgenommen. In der Gauklasse für Luftgewehr konnte Platz 5 erreicht werden. Zur Halbzeit (Vorrunde) befindet sich die Mannschaft derzeit auf Platz 4. Die Luftpistolen-Mannschaft schloss die Saison auf Platz 4 ab und befindet sich nach der Vorrunde 17/18 derzeit auf Platz 5 in der Gauklasse.

Mit dem Dank an alle Helfer und die Spender der verschiedenen Bildscheiben beendete Siller seinen Bericht.

Kassier Hans Angerer konnte ein ausgeglichenes Kassenergebnis verkünden. Die Ausgaben für größere Investitionen und Reparaturen am Schießstand glichen die Einnahmen aus. Die Kassenprüfung durch Otto Regotta und Hubert Fuchs ergaben keinerlei Beanstandungen. Auf Vorschlag von Ehrenmitglied und Kassenprüfer Otto Regotta wurde von der Versammlung die einstimmige Entlastung für das Vereinsjahr 2017 erteilt.

Stellvertretend für den 1. Bürgermeister Hajo Gruber bedankte



... gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung !

GEORG HARTL
BESTATTUNGEN GMBH

Verabschiedungsraum
Rosenheim

„ Eine persönliche Verabschiedung vom Verstorbenen ist wichtig - wir bieten Ihnen die entsprechenden Räumlichkeiten. “

Ellmaierstr. 2-4, 83022 Rosenheim
www.hartl-bestattungen.de



sich 2. Bürgermeister Christian König in seinem Grußwort bei der Vereinsführung, in erster Linie beim 1. Schützenmeister Franz Siller für die tolle Arbeit. Das Dorfkönigsschießen mit dem neuen Teilnehmerrekord ist in seinen Augen nach wie vor eine hervorragende Veranstaltung in der Gemeinde.



V.l.: Schützenmeister Franz Siller und 2. Bgm. Christian König

Turnusgemäß war nach Ablauf von drei Jahren eine Neuwahl der Vorstandschaft und der Ausschussmitglieder erforderlich.

Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

- 1. Schützenmeister: Franz Siller
- 2. Schützenmeister: Andreas Richter (neu)
- Kassier: Johann Angerer
- Schriftführer: Alois Herfurtner
- Sportwart: Georg Weißenbacher
- Ausschussmitglieder: Heinz Ramm, Otto Regotta, Josef Angermair (neu), Mario Sivori, Markus Sivori, Steve Hellmann, Ernst Leidenbauer, Anton Eis, Stefanie Richter (neu).
- Kassenrevisoren: Otto Regotta und Josef Angermair



V.l.: 2. Schützenmeister Andreas Richter, Schriftführer Alois Herfurtner, 1. Schützenmeister Franz Siller, Sportwart Georg Weißenbacher, Kassier Hans Angerer

Zweiter Gauschützenmeister Franz Kiesmüller bedankte sich für die Einladung nach Kiefersfelden, der er gerne gefolgt ist, um die Ehrung der langjährigen Mitglieder vorzunehmen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Bayerischen Sportschützenbund e.V erhielten silberne Anstecknadeln überreicht: Markus Ebersberger, Hans Ebersberger, Tassilo Baumer, Franz Dengg, Franz Sikora, Hans Hager

Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten die goldene Anstecknadel: Georg Weißenbacher, Hilde Herfurtner, Paul Keiler, Sebastian Rechenauer, Fritz Schuler

Für 60 Jahre Mitgliedschaft erhielt die goldene Anstecknadel mit Krone: Josef Guggenberger



V.l.: 1. Schützenmeister Franz Siller, 2. Schützenmeister Andreas Richter, 2. Bgm. Christian König, Georg Weißenbacher, Markus Ebersberger, 2. Gauschützenmeister Franz Kiesmüller, Hilde Herfurtner, Josef Guggenberger

Schriftführer Alois Herfurtner meldete sich zu Wort und nahm in Absprache mit dem Schützenmeisteramt und des Ausschusses noch eine besondere Ehrung vor.

Schützenmeister Franz Siller ist seit 1978 ununterbrochen als 1. Schützenmeister der Schützengesellschaft Vorderkaiser e.V. Kiefersfelden im Amt - also 40 Jahre.

Herfurtner gab einen kurzen 40-jährigen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse und Entscheidungen. Nach diesem interessanten Rückblick machte er den Vorschlag an die Mitgliederversammlung, Schützenmeister Franz Siller zum Ehrenmitglied der Schützengesellschaft zu ernennen.

Einstimmig und unter großem Beifall wurde die Ernennung zum Ehrenmitglied bestätigt. Völlig überrascht nahm Siller die Ernennungsurkunde in Empfang und sprach seinen großen Dank für diese Ehrung an alle Mitglieder aus.

Eine weitere Ehrung erhielt Franz Siller vom Landkreis Rosenheim. Für die 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Vorstand der Schützengesellschaft bekam er die „Goldene Ehrenamtskarte“, unterschrieben vom Landrat Wolfgang Berthaler über Schriftführer Alois Herfurtner ausgehändigt, der diese Karte beantragt hatte.



Ehrenmitglied Franz Siller

Die Anfrage aus der Versammlung, ob dieses Jahr wieder ein Vereinsausflug durchgeführt wird, konnte Franz Siller positiv bestätigen. Um 21.45 Uhr beendete er die Hauptversammlung für das Vereinsjahr 2017 mit seinem Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und für die zahlreiche Teilnahme.



GESELLSCHAFTSMEISTER 2017

An 31 Schießabenden hatten die Mitglieder der Schützengesellschaft die Gelegenheit, mindestens zehn 30-Schuss Serien abzugeben, um in ihrer jeweiligen Klasse um den Titel des Gesellschaftsmeisters zu kämpfen. 38 Schützinnen und Schützen schafften diese Vorgabe in den einzelnen Disziplinen und Klassen. Folgende Ergebnisse standen am Jahresende fest:

Damenklasse stehend-frei:

1. Melanie Taubenberger	2.748 Ringe
2. Melanie Sivori	2.376 Ringe
3. Christina Kegler	2.080 Ringe
4. Anna Janicki	2.046 Ringe

Damenklasse aufgelegt:

1. Katharina Lautner	2.837 Ringe
2. Marion Schoner	2.802 Ringe
3. Ingrid Schmalz	2.777 Ringe
4. Kathrin Weidner	2.763 Ringe
5. Karin Berndanner	2.706 Ringe
6. Ulrike Pütz	2.682 Ringe
7. Marion Leidenbauer	2.649 Ringe
8. Hildegard Herfurtner	2.642 Ringe

Veteranen sitzend-aufgelegt:

1. Rudolf Voigt	2.855 Ringe
2. Dieter Klaus	2.826 Ringe
3. Andreas Schoner	2.822 Ringe
4. Sepp Guggenberger	2.771 Ringe

Senioren stehend-frei:

1. Franz Siller	2.588 Ringe
-----------------	-------------

Senioren stehend-aufgelegt:

1. Georg Fellner	2.973 Ringe
2. Alois Herfurtner	2.933 Ringe
3. Mario Sivori	2.900 Ringe
4. Dieter Berndanner	2.797 Ringe
5. Hans Babanek	4.038 Ringe
6. Ernst Leidenbauer	2.658 Ringe
7. Otto Regotta	2.618 Ringe

Schützenklasse stehend-frei:

1. Patrick Claus	2.907 Ringe
2. Willi Fechter	2.857 Ringe
3. Andreas Richter	2.813 Ringe
4. Markus Sivori	2.751 Ringe

Altersklasse stehend-frei:

1. Heinz Ramm	2.499 Ringe
2. Sepp Angermair	2.445 Ringe
3. Walter Ramm	1.636 Ringe

Luftpistole bis 55 Jahre:

1. Florian Weißenbacher	2.782 Ringe
2. Tassilo Baumer	2.709 Ringe
3. Steve Hellmann	2.679 Ringe
4. Heinz Ramm	2.673 Ringe
5. Andreas Hainzl	2.652 Ringe
6. Stefanie Richter	2.247 Ringe

Luftpistole ab 56 Jahre:

1. Alois Herfurtner	2.575 Ringe
---------------------	-------------

Die Ringergebnisse weichen von den letztjährigen erheblich ab, weil durch den Wasserschaden und der dadurch verkürzten Saison nur 10 Ergebnisse gewertet wurden.



Für jeden Saisonmeister ein tolles Paket von Hilde Siller

Ihr Partner für Immobilien!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und suchen dafür einen kompetenten Partner?

Wir vermitteln Ihre Immobilie, egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück.

- schnell
- sicher
- korrekt
- diskret
- zum besten Preis

Immer gut beraten!

©www.terme.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter www.rb-oberaudorf.de

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns – wir freuen uns auf Sie!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Informationen und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Tel. 080 33/92 62-28 oder 0171/2 65 88 89
E-Mail: immobilien.oberaudorf@vr-web.de

Immobilien Limbeck

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

HARLANDER BAUSTOFFE

Luftentfeuchtung Bautrecknung

Ernst-Sachs-Straße 1 · D-83080 Oberaudorf
Telefon +49 (0) 8033 304 74 27
Telefax +49 (0) 8033 304 74 28
E-Mail baustoffhandel.harlander@gmx.de
www.baustoffhandel-harlander.eu





Heimatbühne Kiefersfelden

ERFOLGREICHES SAISONENDE MIT DER DINNER-KRIMIKOMÖDIE



Vom Veranstalter „Audorfer Ochsenwirt“ engagiert, servierten wir unsere kulinarische Krimikomödie „Mord hat keine Kalorien“ nach den schon erfolgreich gespielten Vorstellungen im letzten Herbst in Oberaudorf und zuletzt diesen Februar in Bad Feilnbach in der urigen Kaiser-Alm. Bei 4 Vorstellungen, ausverkauftem Haus und gut gelauntem Publikum, das bestens versorgt wurde vom Ochsenwirt mit dem 4-Gänge-Menü, hatten auch wir Theaterer jede Menge Spaß. An den Gäste-Tischen wurde jedes Mal heiß diskutiert, wer denn nun dafür gesorgt hatte, dass die innere Eieruhr des Chefkochs aufgehört hatte zu ticken und diesem ein Messer in den Rücken verpasste. Verdächtig waren sie alle: War's der Chef de Service, Johann Lamour, der als Mann der Front eher dem anderen Ufer zugeneigt war und seine Nerven mit „Mon Cheri“ beruhigen musste? Oder Petra Vogel, die erst seit einer Woche als Aushilfe in der Küche arbeitete und dabei schon so einiges mitbekommen hatte? Oder war es doch die Restaurant-Kritikerin Rosmarie Laub, die offenbar nur rein zufällig im Publikum saß und freundlicherweise die Leitung der Küche übernahm, damit die Gäste trotz des Ablebens des Chefkochs zu ihrem Dinner kamen. Alle hatten sie dunkle Geheimnisse, die zutage kamen, während die Kommissarin Isabella Blogg ermittelte und durchsuchte. Vergnügt verfolgten die Zuschauer dann die Auflösung des Falls, bei der sich herausstellte, dass so mancher nicht derjenige war, der er zu sein schien.

Wir, die Dinner-Krimikomödien-Spieler der Heimatbühne Kiefersfelden, bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei unserem Publikum und für die gute Zusammenarbeit mit dem Ochsenwirt Oberaudorf sowie bei den Tourist-Informationen. Die nächsten kulinarischen Krimikomödien werden wir wieder im Frühjahr 2019 anbieten.




Kieferer Wichtl



VORSCHAU: BEI DEN KIEFERER WICHTLN WIRD SCHON FLEISSIG GEPROBT FÜR DIE KINDERVORSTELLUNGEN VON „KAISER OKTAVIANUS“

Im Juni ist es zwar erst soweit, doch die Wichtl sind schon eifrig am Szenen erarbeiten und einstudieren für das kindgerechte Ritterschauspiel, das anlässlich des Jubiläums 400 Jahre Ritterschauspiele Kiefersfelden heuer auch im Theaterhaus auf der Ritterbühne stattfinden wird.

25 Kinder und Jugendliche um die Spielleiterin Conny Schrott spielen in Doppel- und teilweise Dreifachbesetzung die 45 Rollen des auf die Dauer von eineinhalb Spielstunden verkürzten und vereinfachten „Kaiser Oktavianus“. Weitere Infos dazu gibt es in den nächsten Kieferer Nachrichten.





Jahreshauptversammlung beim Männergesangverein Kiefersfelden



Vorstand Sepp Beham eröffnete die Versammlung mit einleitenden Worten. Neben den Mitgliedern des Vereins konnten wir als Ehrengäste Bürgermeister Hajo Gruber, den Vertreter der kath. Kirche, Pater Matthäus, die stv. Vorsitzende des Wendelstein-Sängerkreises, Frau Fabian und den Vorsitzenden des Innkreissängerbundes, Otmar Nau, begrüßen. Nach einem Rückblick über die Tätigkeiten des Vorstands und die wichtigsten Ereignisse im vergangenen Jahr dankte Sepp Beham den Funktionären und Sängern für die geleistete Einsatzbereitschaft und den guten Probenbesuch. Es folgte der Bericht des Schriftführers. Neben zahlreichen traditionellen Auftritten fanden die folgenden Veranstaltungen besondere Erwähnung: das Wirtshaussingen in der Post, der Festgottesdienst beim Bergwachtjubiläum in Oberaudorf, die Hubertusmesse in der Pfarrkirche und das Singen von Weihnachtsliedern mit der Bevölkerung im Kurpark. Dirigent Josef Pirchmoser zog nach 5 Jahren Tätigkeit eine kurze Zwischenbilanz: Er zeigte sich erfreut von dem erreichten hohen Standard und dem Zusammenhalt im Verein. Kassier Otto Siegl legte den Kassenstand dar. Dank einer restriktiven Ausgabenbeschränkung konnte er von einem befriedigenden Kassenstand berichten. Die Kassenprüfung war ohne Beanstandung erfolgt und die Revisoren sprachen dem Kassier ein Lob für die tadellose und vorbildliche Abwicklung der Finanzgeschäfte aus; eine Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft folgte.

In seinem Grußwort unterstrich Bürgermeister Gruber die Bedeutung unseres Vereins für das örtliche Brauchtum. Frau Fabian und Otmar Nau richteten Worte der Anerkennung an den Verein, bevor sich Ehrungen für langjährige Mitglieder anschlossen: Robert Wünsche und Otto Emmert wurden für 20 Jahre ausgezeichnet, Ausflugswart Ernst Schmidt erhielt die goldene Ehrennadel für 40 Jahre im Verein. Die anschließenden Neuwahlen unter der Leitung von Bürgermeister Gruber gingen routiniert und flüssig von der Hand. Nachdem sich alle Funktionäre erneut zur Verfügung stellten, konnten die jeweiligen Ämter in einem Wahlgang ohne Gegenstimmen besetzt werden.

Eine besonderes Geschenk folgte für Vorstand und Dirigent: Hans Obwieser und Kurt Leipert überreichten je einen Bildband, der das Vereinsleben der vergangenen Jahrzehnte dokumentiert. Freudig überrascht konnte nun Vorstand Sepp Beham die Versammlung schließen.

NACHRUF

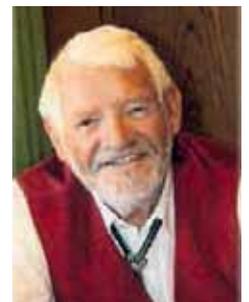
Wir, die Sänger vom Männergesangverein Kiefersfelden, nahmen Mitte Januar tief bewegt Abschied von unserem Sängerfreund und Ehrenmitglied Manfred Dünkel. Mit der Schubert-Messe gestalteten wir das Requiem und zusammen mit zahlreichen Trauergästen verabschiedeten wir Manfred am Grab mit unserer Fahne.

Die Lücke, die Mani für immer in unseren Reihen hinterlässt, schmerzt. Im Alter von 22 Jahren trat er dem Männergesangverein bei. Er hat in den mehr als 60 Jahren als aktiver Sänger im 1. Tenor gesungen und war eine Stütze seines Registers. Mani hatte viele Lieblingslieder, aber eines war ihm auf den Leib geschrieben: La Montanara – mit diesem Lied hat Mani jedesmal mit seinem Solopart unseren Chor und alle die es erleben konnten, erfreut.

Der Verein bedankte sich mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und der Verleihung der Goldenen Ehrennadel. Der Innkreissängerbund verlieh eine der höchsten Auszeichnungen, die silberne Lyra für aktives sängerisches Wirken. Beim Innkreissängerfest im November 2016 wurde Manfred für seine 60-jährige aktive Mitgliedschaft im Chor vom Deutschen Chorverband, vom Bayerischen Sängerbund und auch vom Innkreissängerbund ausgezeichnet. Eine Ehrung, die nur wenige erfahren dürfen.

Wir erinnern uns an glückliche Stunden mit Dir in unserer Mitte, an lustige Erlebnisse, an gute Gespräche, an Feste und Feierlichkeiten, an Freude und Ausgelassenheit. Mit einem Satz von Carl Friedrich Zelter, der so recht Deine Auffassung zum Singen beschreibt und uns auch bestärkt, dass es Dein Wunsch ist, dass es gut weitergeht, verabschieden wir uns von dir:

„Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz, ihn hat uns Gott gegeben, zu lindern Sorg und Schmerz.“
Carl Friedrich Zelter



Altweiberfrühling

Eine warmherzige Komödie von Stefan Vögel
Nach dem Drehbuch zum Film „Die Herbstzeitlosen“
Von Sabine Pochhammer und Bettina Oberli

Regie: Elisabeth Mader



Spieltermine 2018

Fr	06.04. - 20 Uhr
Mi	18.04. - 20 Uhr
Fr	20.04. - 20 Uhr
Fr	27.04. - 20 Uhr
So	29.04. - 18 Uhr

Eintritt: 18 Euro
Kultur-Quartier Kufstein

Kartenvorverkauf:
Buchcafe im Lippott-Haus
Unterer Stadtplatz 25
Raiffeisen Bezirksbank Kufstein
Oberer Stadtplatz 1 a
Reservierung:
Tel.: +43 660 192 41 04
www.stadttheater-kufstein.at







Veteranen- und Reservisten-Kameradschaft Kiefersfelden



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 23.02.2018

REINHOLD SCHNEIDER ÜBERGIBT VORSITZ AN BURKHARD SUNDER

Jahreshauptversammlung 2018:

Wie angekündigt wurde die Jahreshauptversammlung der Veteranen- und Reservisten-Kameradschaft Kiefersfelden am 23. Februar 2018 im Hotel-Gasthof „Zur Post“ in Kiefersfelden durchgeführt.

In Anwesenheit des 1. Bürgermeisters Hajo Gruber, resümierte Vorstand Reinhold Schneider die neun Jahre seiner Vorstandstätigkeit und übergab nach den durchgeführten Neuwahlen den Vorsitz an seinen Nachfolger Burkhard Sunder.



Reinhold Schneider und sein Vorstandsteam hatten im Jahr 2009 den Verein in einer schwierigen Situation übernommen und mit kluger und disziplinierter Haushaltsführung über die Jahre wieder zu einem erfolgreichen Verein in unserer Gemeinde gestaltet. Ihm und seinem Vorstandsteam gebührt für die geleistete Arbeit höchste Anerkennung und Dank der gesamten Kameradschaft.

Daher wurden neben Reinhold Schneider auch die bisherigen Vorstandsmitglieder Toni Skopko (stv. Vorsitzender 2009-2015), Manfred Degele (Kassier 2009 – 2018) sowie Hans Bichler mit Beschluss des Vorstands zu Ehrenmitgliedern ernannt. Reinhold Schneider übergab die Urkunden und Anerkennungspräsentate an die neuen Ehrenmitglieder.



Unter der Leitung von 1. Bürgermeister Hajo Gruber wurde dann die neue Vorstandschaft gewählt:

- | | |
|----------------|--|
| 1. Vorstand: | Burkhard Sunder |
| 2. Vorstand: | Kurt Pertl |
| Kassier: | Rainer Wenisch |
| Schriftführer: | Udo Appel |
| Beisitzer: | Reinhold Schneider, Toni Skopko, Hans Angerer,
Albert Gstatter, Alfred Pütz, Peter Döring |



Der neue Vorstand, Burkhard Sunder, skizzierte in einer kurzen Ansprache die Ziele der neuen Vorstandschaft. Vor allem liegt dem neuen Team eine verstärkte digitale Präsenz des Vereins am Herzen, ansonsten versprach Burkhard Sunder, den Verein im Sinne der erfolgreichen Vereinsführung des bisherigen Teams weiterzuführen.

Pius Graf, der Vorstand der Interessengemeinschaft Rosenheim der Veteranen- und Reservistenkameradschaften des Landkreises, würdigte ebenfalls die Verdienste der bisherigen Vorstandschaft und zeichnete die ausscheidenden Vorstandsmitglieder mit den Ehrenzeichen des Verbandes aus.

Reinhold Schneider bedankte sich abschließend noch bei der Fahnenmutter und „Postwirtin“, Christine Pfeiffer, für die großzügige Unterstützung während seiner Amtszeit und überreichte ein kleines Blumengeschenk.



Christine Pfeiffer, Reinhold Schneider





400 JAHRE

VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE

KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN WURDE MIT „EUREGIO INNTAL PREIS 2018“ AUSGEZEICHNET

Das Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden wurde mit dem Euregio-Preis 2018 für grenzüberschreitendes Handeln geehrt. Die Auszeichnung erhielt das Kiefersfeldener Volkstheater zusammen mit den Passionsspielen Thiersee, dem Theater Niederndorf und dem Volkstheater Flintsbach.

Bei der Preisverleihung in der „Alten Post“ in Fischbach, hob Horst Rank, Präsident des Verbandes Bayerischer Amateurtheater das heurige Jubiläum 400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden hervor. Das älteste Dorftheater Bayerns und Deutschlands sei ein „Urtheater voller Dynamik“.

In seiner Laudatio sagte Rankl weiter: „Das Volkstheater Kiefersfelden ist berühmt geworden mit den Ritterschauspielen und hat viele tausend Freunde gefunden, weil man hier noch so Theater spielt wie vor hundert oder zweihundert Jahren. Diese Tradition ist ein lebendiges Zeitdokument. Auch das Bühnenhaus ist eine Besonderheit.“

Alles wird per Hand bedient, nichts mechanisch. Das gilt für die Kulisse, die Zwischenvorhänge bis hin zur historischen Windmaschine. Dennoch ist das Volkstheater Kiefersfelden auch offen für Veränderungen. Die Ritterschauspiele werden laufend weiterentwickelt, liebevoll entstaubt und gestrafft.“



Über 60 Gäste waren zu der Preisverleihung in die „Alte Post“ nach Fischbach gekommen. Darunter Rosenheims Landrat Wolfgang Berthaler, die Bezirkshauptmänner von Kufstein und Kitzbühel, Dr. Christoph Platzgummer und Dr. Michael Berger sowie zahlreiche Bürgermeister von beiden Seiten der Grenze und ehemalige PreisträgerInnen. Weiters konnte Euregio Präsident Walter J. Mayr die Landtagsabgeordnete Barbara Schwaighofer und von der Hochschule Rosenheim, Herrn Präs. i. R. Prof. Dr. Alfred Leidig und Herrn Prof. Dr. Roland Feindor, von der Hochschule Kufstein, Herrn GF Prof. Dr. Thomas Madritsch begrüßen.

FESTSCHRIFT „400 JAHRE VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN“

140 Farbseiten, gebunden und
CD mit Booklet sind in der
Tourist-Information Kaiser-Reich und im
Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“
in Kiefersfelden erhältlich.

Festschrift
10,00 €

CD 10,00 €

Festschrift und
CD 18,00 €





400 JAHRE

VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE

KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

NEUWAHLEN BEIM FÖRDERVEREIN DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN

Mit einer Gedenkminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Vorstandsmitglieder Dr. Bruno Penz und Erwein von Eltz begann die diesjährige Jahreshauptversammlung des „Fördervereins der Ritterschauspiele“ im Gasthof Schauenwirt.

1. Vorstand Dieter Jurgeit würdigte die Arbeit und das Engagement der beiden Verstorbenen ebenso wie deren finanzielle Vermächtnisse für den Verein. Es folgte ein kurzer Überblick über die Finanzsituation des Vereins, dessen Aufgabe es ist, Gelder zur Unterstützung der Ritterschauspiele, die in diesem Jahr ihr 400-jähriges Wirken feiern, zu akquirieren. Jurgeit dankte allen ehrenamtlichen Helfern, besonders Christa Herdl (Kassenprüferin) und der KassiererIn Ingrid Reheis, die ihr Amt künftig nicht mehr ausführen wird. Ihre Nachfolge tritt Arne Rietz an, der erst seit kurzem in Kiefersfelden lebt.

Kassenprüfer und Vorstand wurden entlastet, zu Nachfolgern im Vorstand wurden Gerd Aschmann (2. Vorstand) und Sonja Kapfinger (3. Vorstand) gewählt. Jetzt blicken die Fördervereinsmitglieder mit großer Vorfriede, aber auch mit ebenso großer Erwartung auf das Jubiläumsjahr der Ritterspiele. Ein nicht alltägliches Ereignis, das Kiefersfelden strahlen und damit wohl auch das Interesse an den Ritterschauspielen wachsen lässt.



Reihe hinten von links: Kassier Arne Rietz,
1. Vorstand Dieter Jurgeit, 3. Vorstand Sonja Kapfinger,
2. Vorstand Gerd Aschmann
Reihe vorne von links: Schriftführerin - Elisabeth
Danninger, Beisitzer - Dorle Dengg, Christa Herdl

PREISAUSSCHREIBEN DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN

Mit der richtigen Lösung können die Teilnehmer am Preisausschreiben der Ritterschauspiele Kiefersfelden eine Familienkarte für den Besuch einer Theatervorstellung 2018 gewinnen.

Die richtige Lösung ist bis zum 27.04.2018 auf eine Postkarte zu schreiben und an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden zu senden.

Mitwirkende und Mitglieder der Ritterschauspiele Kiefersfelden sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Einfach mitmachen und gewinnen!

Preisfrage:

Seit wann gibt es das Bühnenhaus in der jetzigen Form?

- a) seit 1900
- b) seit 1930
- c) seit 1970

Beim Preisausschreiben in der Februar-Ausgabe der Kieferer Nachrichten war die richtige Antwort: Gründung des Fördervereins im Jahr 2005

Gewonnen hat Frau Feuersinger!
Herzlichen Glückwünsch!

Meisterbetrieb Service
SW Reparaturen aller Art
 Stubenvoll Waller **fahrzeugtechnik**

Bernd Stubenvoll & Martin Waller GBR
 Rosenheimer Str. 39 • 83080 OBERAUDORF
 Tel.: 0 80 33 / 3 02 16 36 • Fax: 0 80 33 / 3 02 16 58
 sw-fahrzeugtechnik@t-online.de

Wir wünschen allen Kunden frohe Weihnachten!

**AU/HU · Kundendienst · Reifen · Autoglas · Steinschlag
 Unfall-Instandsetzung · Klimageservice · Achsvermessung
 Reparaturen von Benzin- und Diesel-Einspritzanlagen
 Standheizung · Motorradservice etc. . . . alle Marken**





WSV Kiefersfelden



SKISPRINGEN UND NORDISCHE KOMBINATION - SAISON 2017/18

Der Nachwuchs des WSV Kiefersfelden blickt auf eine sehr erfolgreiche Wettkampfsaison 2017/18 zurück



Christina Feicht, Jg. 2006, gehört dem BSV-Perspektivkader für Mädchen an und qualifizierte sich mit ihren guten Ergebnissen im Sommer für die Teilnahme am Deutschen Schülercup der Jahrgänge 2004 bis 2006. Hier konnte sie ihre aufsteigende Form unter Beweis stellen. So erreichte sie in Oberwiesenthal im Erzgebirge von 35 Mädchen einen 8. Platz im Spezialspringen, im Jahrgang 2006 bedeutete das Platz 1. Beim nachfolgenden Deutschen Schülercup in Johannegeorgenstadt erzielte sie den zweitweitesten Sprung der Mädchenkonkurrenz, leider stürzte sie bei 50 Meter und konnte ihren 4. Platz aus dem ersten Durchgang nicht verteidigen. Am nächsten Tag wurde sie mit einem 6. Platz für ihre guten Leistungen belohnt. In Garmisch Partenkirchen belegte Christina den 3. Platz im Spezialspringen der Mädchen. Beim Bayerncup, der aus einer Serie von sieben Wettkämpfen besteht, hat sie in der Gesamtwertung den 5. Platz im Spezialspringen und den 4. Platz in der Nordischen Kombination erkämpft. Beim letzten Wettkampf des Bayerncups in Rastbüchl gelang ihr der erste Einzelsieg in der Nordischen Kombination.

Leon Michel, Jg. 2007, wechselte im Sommer vom WSV Oberaudorf zum WSV Kiefersfelden und mischt ganz vorne bei den Wettkämpfen mit. Die internationale Kindervierverschanzengtournee im Sommer 2017 beendete er mit dem 3. Platz. In der Gesamtwertung des Bayerncup 2017/18 erreichte Leon im Spezialspringen den 2. Platz und in der Nordischen Kombination den Gesamtsieg, somit ist er Gewinner des Bayerischen Löwen aus Porzellan. Leon ist heuer für „Jugend trainiert für Olympia“ in Schonach/Schwarzwald vom Deutschen Skiverband nominiert worden. Bei der noch nicht abgeschlossenen Chiemgauminitournee trägt Leon momentan das gelbe Trikot des Führenden.

Leonhard Berninger, Jg. 2007, befindet sich in einer aufsteigenden Form und kann sich jetzt gegen Ende der Saison Stück für Stück in Richtung Podiumsplätze vorarbeiten. Bei der Mini-

Tournee in Berchtesgaden und Ruhpolding belegte er bereits zwei 3. Plätze. Beim Bayerncupfinale in Rastbüchl konnte er in der Nordischen Kombination den 3. Platz in der Tageswertung erreichen. Die Gesamtwertung des Bayerncups schloss er im Spezialspringen mit dem 6. Platz und in der Nordischen Kombination mit dem 7. Platz ab.



Lisa Feicht, Jg. 2009, erreichte beim Bayerncupfinale in Rastbüchl den Tagessieg in der Nordischen Kombination und den 2. Platz im Spezialspringen. Wegen ihrer guten Sprungleistungen erreichte Lisa den 2. Platz in der Bayerncupgesamtwertung im Spezialspringen. Außerdem erkämpfte sie sich in der Nordischen Kombination den Gesamtsieg und ist somit Inhaberin des Bayerischen Löwen aus Porzellan. Lisa trägt bei der noch andauernden Minitournee das gelbe Trikot.

Alexander Sommer, Jahrgang 2011, ist gegen Ende der Sommersaison zum Springen gekommen. Er nahm bereits erfolgreich in der Einsteigerklasse bei Wettkämpfen der Minitournee teil. Wir sind gespannt auf seine Entwicklung in den nächsten Monaten.



Neben dem normalen Trainings- und Wettkampfbetrieb wurde auch diesen Winter wieder nach neuem Nachwuchs gesucht. In Kooperation mit dem Deutschen Skiverband, den Grundschulen Kiefersfelden und Flintsbach wurde eine Talentsichtung organisiert. In der Mühlau konnten Buben und Mädchen mit Alpinski



auf einem Geschicklichkeitsparcours und mit Sprüngen über eine Schneeschanze ihr Talent unter Beweis stellen. Eingeladen waren Grundschüler der ersten und zweiten Schulklassen. Diese Chance ergriffen fünf eifrige Schüler der Grundschule Flintsbach und Brannenburg. Zwei dieser Kinder schnupperten bereits Wettkampfluft bei der Minitournee in Ruhpolding. In der Einsteigerklasse konnten sie den 3. und 8. Platz erreichen. Wir hoffen, dass diese Schüler bei kommenden Wettbewerben dabei sind und unserem Verein beitreten.



Ein Dank geht an die Firma itelio GmbH, die beigetragen hat, dass unsere Springer und Springerinnen Helme mit dem neuesten Sicherheitsstandard tragen können. Neben den Helmen dürfen sich die Athleten auch über neue Jacken freuen, welche von der Familie Feicht, Firma Gspandl Naturstein, gespendet wurden. Durch diese Jacken wird die Mannschaftszugehörigkeit nun auch optisch deutlich. Die Sparkassenzweigstelle Kiefersfelden hat ebenfalls mit einer wiederholten Sprungskispende zu unseren Erfolgen in der Nachwuchsarbeit beigetragen. Wir hoffen, die genannten Firmen haben auch weiterhin ein offenes Ohr, wenn wir mit unseren Materialsorgen vorstellig werden. Gerne können sich auch ruhig andere Firmen beteiligen.

Zum Schluss noch ein großes Lob an alle Athleten und deren Eltern. Durch ihre engagierte Teilnahme an den verschiedenen Trainingseinheiten und Wettkämpfen, konnten diese tollen Ergebnisse erzielt werden.

LILLY STUFFER UND KARL SCHÖLZEL SIND VEREINSMEISTER 2018

Schnelligkeit und Geschicklichkeit waren gefragt, denn auch in diesem Jahr musste wieder ein Parcours durchlaufen werden: den Schlittenberg hinauf, um dann im Slalom möglichst unbeschadet diese erste Abfahrt zu nehmen. Weiter in Richtung Karertal immer leicht bergauf mit kleinem extra Anstieg zwischendurch. Am Trainingsplatz hieß es dann einen großen „Achter“ laufen.



Bevor es dann wieder Richtung Start/Ziel ging, mussten die Läufer allerdings nochmal einen Zusatz-Anstieg bewältigen.

Die jüngeren Läufer konnten nach einmaligem Durchlaufen des Parcours schon einmal durchschnaufen, während alle großen und kleinen Wettkämpfer ab Jahrgang 2007 ein zweites Mal in die Runde mussten. Doch letztlich erreichten alle mit tollen Leistungen und unterschiedlichem Erschöpfungsgrad das Ziel. Nun war Zeit, um sich am reichhaltigen Buffet zu stärken. Nach kurzer Pause, in der die Paare für die abschließende Staffel zusammengestellt wurden, hieß es nochmals alle Kräfte mobilisieren, um möglichst auch im Team aufs Podest zu laufen.

Den traditionellen Teamsprint gewannen heuer Anna Thaurer und Sophie Aden und sicherten sich den heißbegehrten Wanderpokal.

Geehrt wurden alle Athleten mit einem Pokal bzw. einer Medaille. Zudem erhielten alle Teilnehmer diverse Sachpreise. Daher an dieser Stelle der Dank an die Sponsoren der Sachpreise:

Gemeinde Kiefersfelden, Radar, Sport Brosig, Orthomol, myMusli, Sparkasse Kiefersfelden. Weiter ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Kuchenspender!





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



„FREIWILLIGES SOZIALES JAHR“ BEI DEN ASV-FUSSBALLERN ABSOLVIEREN

In Zusammenarbeit mit dem BFV (Bayrischer Fußballverband) bieten wir beim ASV, Abteilung Fußball, im Zeitraum 09/2018 bis 08/2019 ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport** an.

Was bringt Dir ein FSJ:

- ein Berufs- und praxisbezogenes Orientierungsjahr
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Sozial-, Selbst- und Handlungskompetenz
- Du unterstützt die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Sportverein.
- Du erfährst viel über sportliche und soziale Aspekte in der Jugendarbeit unseres Vereins
- Du bist ein Bindeglied zwischen Jugend, Schule und Verein

Die Rahmenbedingungen:

- 38,5 Std./Woche
- 12 Monate - Beginn: 1. September 2018
- wird als Zivildienstersatz, als Wartezeit bei der Vergabe von Studienplätzen und als Vorpraktikum anerkannt
- 25 Seminartage inkl. Übungsleiterausbildung
- FSJlerInnen erhalten 300 € Taschengeld
- Sozialversicherungen, 25 Urlaubstage
- Fortzahlung von Kindergeld

Deine Aufgaben:

- Betreuung von Kinder- und Jugendteams im Trainings- und Spielbetrieb und in Schulen
- Optimierung der Arbeitsprozesse für Training & Spielbetrieb
- Organisation, Verwaltung, Anlagenpflege in der täglichen Vereinsarbeit
- Spielfeste, Turniere, Ausflüge, Trainingslager oder Sportevents organisieren

Dein Profil:

- Freude im Umgang mit Kindern/Jugendlichen
- zuverlässig und verantwortungsbewusst
- fußballbegeistert und teamfähig
- neugierig und eigeninitiativ
- flexibel im täglichen Einsatz



Rückfragen bzw. Bewerbung bitte an
Andi Angerer, Tel.: 0170 4507816,
Email: angerera@t-online.de



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis

WECHSEL IN DER ABTEILUNGSLEITUNG



Am 02. März hielt die Tennisabteilung im ASV-Sportheim ihre Jahreshauptversammlung ab. In harmonischer Atmosphäre trugen Sportwartin Anneliese Meyer und Kassier Bepp Meyer ihre positiven Berichte sowohl im sportlichen als auch im finanziellen Bereich vor.

In der daran anschließenden Ansprache ließ Armin Müller, der leider nicht mehr für eine Neuwahl zur Verfügung stand, die langen Jahre seiner Amtszeit Revue passieren. Einige Sportwarte, Kassiere und Beisitzer hat er in diesen Jahren kommen und gehen sehen und sich für die immer gute Zusammenarbeit mit allen Funktionären bedankt.

Seit 1991 war er Abteilungsleiter einer Tennisabteilung mit Höhen und Tiefen. Es war in den Zeiten von Steffi Graf und Boris Becker, als Armin die Abteilung übernahm und der weiße Sport boomte. Viele Projekte wurden in seiner Amtszeit in Angriff genommen, viele Umbauten, Renovierungen und Sanierungen im Tennisheim. Aber auch der gesellschaftliche Bereich kam nicht zu kurz, um den Verein attraktiv zu halten. So verdanken wir ihm unser obligatorisches Sommerfest und unser saisonabschließendes Schleiferlturnier mit Törggelen.

Unserem „Präsi“, wie wir ihn immer genannt haben, danken wir nochmals herzlich für dieses Engagement und die gute Zusammenarbeit in all den Jahren!

Zum Abschied haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Eines der nächsten „Projekte“ ist die Erneuerung der Terrasse vor

dem Tennisheim. A la dem „walk of fame“ in Hollywood wollen wir Armin einen Stern auf einem „Kieferer walk of fame“ widmen und ihm diesen zu gegebener Zeit auch festlich und offiziell verleihen.



Vorerst hinter Glas wurde ihm der Stern bei der Versammlung von den Damen überreicht. Anneliese Meyer hielt ganz offiziell die Laudatio, Beate Auer war für die Moderation und Überreichung des Geschenkes zuständig und Sigi Weidl sorgte für die musikalische Umrahmung.

Ebenfalls nicht mehr kandidiert hat Robbie Reutter, der den Ausschuss als Beisitzer unterstützt hat. Leider in Abwesenheit, da auch Robbie ein Opfer der derzeit herrschenden „Grippewelle“ war, würdigte Armin Müller seine langjährige Tätigkeit im Aus-

schuss. Auch ihm gilt unser herzlicher Dank!

Der neu gewählte Ausschuss der Tennisabteilung setzt sich wie folgt zusammen:

Abteilungsleitung: Jutta Bräuer, Kassier: Bepp Meyer, Sportwartin: Anneliese Meyer, Schriftführerin: Beate Auer.

Beisitzer: Günter Neumann, Albert Dietl, Sigi Weidl, Valentina Schunk, Maxi Klopfer, Tobias Schürr und Tim Fertinger.

Es gibt viel zu tun.....packen wir's an!

Besuchen Sie auch unsere Homepage

www.tennis-kiefersfelden.de.



10. Kieferer Dorfmeisterschaft im Stockschießen



Vom 3. bis zum 5. Mai 2018 veranstaltet die Abteilung Stockschießen des ASV Kiefersfelden bereits zum 10. Mal die traditionelle Kieferer Dorfmeisterschaft im Stockschießen. Die Kieferer Stockschießen laden alle Kieferer Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Betriebe, Behörden, Stammtische sowie andere Gemeinschaften zu diesem Jubiläumsturnier ein, bei dem vor allem die Dorfgemeinschaft und der Spaß im Vordergrund stehen sollen.

Programm:

Donnerstag, 03.05.2018:	17.30 Uhr	Damengruppenpokal
Freitag, 04.05.2018:	15.00 Uhr	Gruppe 1
	18.00 Uhr	Gruppe 2
Samstag, 05.05.2018:	8.00 Uhr	Gruppe 3
	11.00 Uhr	Gruppe 4
	ca. 14.00 Uhr	Finale

Für eine Moarschaft (Mannschaft) werden vier Mitspieler benötigt. Stöcke, Stiele und Platten werden von der Abteilung der Stockschießen gestellt. Eigene Stöcke, Stiele und Platten dürfen verwendet werden. Während des Turniers ist kein Plattenwechsel erlaubt, die strengste Platte ist orange. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wie viele Stöcke Sie für Ihre Moarschaft benötigen.

Am Damengruppenpokal (Wanderpokal gestiftet von Herrn Bürgermeister Hajo Gruber) können ausschließlich Damenmoarschaften teilnehmen. In den Gruppen 1 bis 4 sind Mixed-Moarschaften sowie Herrenmoarschaften teilnahmeberechtigt. Pro Dame in einer Moarschaft werden zwei Pluspunkte gutgeschrieben. Die Einteilung der Gruppen findet nach Wunsch und Möglichkeiten der Moarschaften statt. Je schneller also die Anmeldung erfolgt, desto besser können die einzelnen Terminwünsche berücksichtigt werden.

In der Gruppenphase spielt jeder gegen jeden. Nach den Gruppenspielen findet umgehend die Siegerehrung statt. Die jeweils Gruppenersten nehmen dann am Samstag um ca. 14.00 Uhr am Finale teil und spielen den Titel des Kieferer Dorfmeisters 2018 aus. Selbstverständlich ist an den drei Turniertagen für Speisen und Getränke bestens gesorgt.

Die Möglichkeit zum Training besteht am Mittwoch, den 25.04.2018 und am Mittwoch, den 02.05.2018, jeweils zwischen

17.00 und 20.00 Uhr, wobei Ihnen die Kieferer Stockschießen gerne mit Rat und Tat sowie Tipps zur Seite stehen.

Die Startgebühr pro Moarschaft beträgt € 35,- und ist bei der Anmeldung zur Zahlung fällig. Jeder Schütze erhält einen Sachpreis. Die Siegermoarschaft des Finales (Dorfmeister) erhält zudem den von Herrn Erwin Rinner gestifteten Wanderpokal. Die Moarschaft, die drei Mal Dorfmeister wird, darf den Pokal behalten.

Anmeldeschluss ist am 26.04.2018!

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an Herrn Peter „Paul“ Börger: E-Mail: boerger49@gmx.de oder Telefon: 0 177 / 272 50 86 Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Zusammengehörigkeit der Vereine, Betriebe, Gemeinschaften sowie Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden. Die Kieferer Stockschießen freuen sich auf Ihr Kommen und wünschen allen viel Spaß und Erfolg beim Stockschießen.

Stock-Heil!

VORANKÜNDIGUNG

Die Saisoneroöffnungsturniere der Kieferer Stockschießen finden am 6. und 7. April in der heimischen Stockhalle statt. Beim Ü-60-Turnier am Freitag ab 18.00 Uhr sind Moarschaften aus Happing, Aising, Nußdorf, Flintsbach und Schwoich zu Gast, beim Herrenturnier am Samstag ab 8.00 Uhr messen sich die Stockschießen (die Kögeis) mit Moarschaften aus Bruckmühl, Schwoich (Fa. Riederbau), Aschau, Nußdorf und Waschbrunn. Die Kieferer Stockschießen laden herzlich dazu ein und freuen sich über eine rege Zuschauerbeteiligung.





Radfahrverein Edelweiß Concordia

DIE RUHE - MONATE GEHEN ZU ENDE



2018, in diesem neuen Jahr scheint sich alles etwas zu verschieben. Zuerst hatten wir einen fast zu milden Winter doch dann kam der Februar und er zeigte uns mit eisigen Temperaturen, teilweise um 16°C Minus, dass der Winter noch nicht vorbei ist. Also haben wir noch etwas Zeit, unsere Räder für die neue Radlsaison vorzubereiten, wie Reifenkontrolle, Funktionskontrolle Bremsen, Lichtanlage und eventuell bewegliche Teile schmieren. Bei unserer Terminplanung in der 1. Ausschuss-Sitzung 2018 kam's dann zu Tage: Es wird einiges los sein in Kiefersfelden: Beginn macht die Musikwoche + Bierzeltbetrieb ab dem 20. April. Da ist sicher, dass wir Radler den einen oder anderen Besuchstag einschieben werden, z.B. zum Festsonntag am **22. April, anlässlich der 40 Jahre Freundschaft mit Musikkapelle Welsberg** und dann natürlich: **Die Kieferer Ritterschauspiele feiern Jubiläum - 400 – Jahre Volkstheater mit all' seinen Feierlichkeiten**, wie z.B. am 5. Mai Einweihung des Kunstwerks

um 16.00 Uhr, dann offizielle Jubiläumsfeier, dann Festzug zum Festbierzelt mit anschließender Jubiläumsfeier. Am Festzug und anschließender Jubiläumsfeier nimmt der Radfahrverein teil. Genaueres kann man im Schaukasten (alte Schule) und rechtzeitig im OVB entnehmen.

Der Radfahrverein hält heuer seine Jahreshauptversammlung mit „Neuwahlen“ ab, also stellte sich die Frage: Wann machen wir's? Wir einigten uns vorerst auf den **18. Mai.2018**.

Die Gymnastik von Renate jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Turnhalle und das Nordic-Walken jeden Dienstag mit Treffpunkt um 9.00 Uhr am Rathausplatz, finden immer statt. Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden 1911 e.V. wünscht all' seinen Mitgliedern und Freunden ein frohes Osterfest!



4. Kieferer Bike Day der Dienstagsradler!



Am Sonntag, den 29. April 2018 veranstalten die Dienstagsradler zusammen mit ihrem Hauptsponsor Sport Brosig die 4. Auflage ihres Bikedays im Kurpark in Kiefersfelden.

Unter dem Motto „Sport, Spass & Rock'n Roll“ bietet die Veranstaltung Rennen für Groß & Klein:

Zweites Rennen der Isarcup MTB-Rennserie

Dieses X-Country-Rennen für den Nachwuchs mit einem großen Starterfeld aus ganz Oberbayern & Tirol bietet Mountainbikesport auf sehr hohem Niveau. Die anspruchsvolle Rennstrecke, die sich vom Sparkassenparkplatz bis zum Mesnerhang erstreckt, verlangt den Fahrern einiges ab und garantiert allen Zuschauern knackige Zweikämpfe und akrobatische Fahrmanöver. Die Siegerehrung findet sofort im Anschluss statt.

Anmeldung bitte über die Homepage der Dienstagsradler www.dienstagsradler.com. Dort findet ihr auch weitere Details zum Rennen.

Bitte beachtet, dass die Startaufstellung strikt nach Meldeeingang erfolgt!



Vereins- und Firmen-Staffel-Rennen

Die vierte Auflage dieses sportlichen aber spaßorientierten Staffelfrennens mit Le-Mans-Start für Jedermann /-frau verspricht wieder jede Menge Gaudi und Spannung für Teilnehmer und Zuschauer.

Gemischte Mannschaften mit je 3 Teilnehmern absolvieren einen für jeden gut fahrbaren Rundkurs (Dauer 2-3 Minuten) und übergeben in der Wechselzone an den nächsten Starter der Mannschaft.

- Staffel 1: Kinderstaffel (Gesamalter aller 3 Teilnehmer unter 35 Jahren)
- Staffel 2: Jedermann-Staffel (Gesamalter 36 Jahre und älter)

Es gibt Sonderpreise für Familienstaffeln und die jeweils schnellste Kieferer Staffel! Anmeldung bitte über die Homepage der Dienstagsradler www.dienstagsradler.com



Das Start-/Zielgelände im Kurpark ist ab 10.00 Uhr geöffnet. Es finden sieben Einzelrennen statt. Das erste Rennen startet um 12.00, das Staffelfrennen ist im Anschluss. Die Dienstagsradler freuen sich auf Euch!

Dienstagsradler - Sport, Spaß & Rock'n Roll



Neue Vorstände bei VSG Senioren-Sport-Verein Kiefersfelden

In 2017 war bereits der 2. Vorstand mit Werner Königsberger neu gewählt worden. In der Jahreshauptversammlung am 26. Februar 2018 der bis dahin kommissarisch tätige Kassier Edgar Sperl sowie auch der ebenfalls kommissarisch tätige Schriftführer Otto Hörich von den Versammlungsteilnehmern einstimmig in ihren Funktionen bestätigt.

Zuvor hatte der 1. Vorsitzende Horst Dietrich den Jahresbericht 2017 vorgetragen, indem er sein Bedauern ausdrückte, zeitlich nicht voll, wegen schwerwiegender Operationen und anschließender Reha-Maßnahmen, für die Belange der VSG Kiefersfelden zur Verfügung gestanden zu haben.

Neben dem Gedenken an unser langjähriges und beliebtes Mitglied Ernst Hübel wurden die Mitglieder: Fritz Auer, Joachim Mendrzyk und Viktor Schmid für ihre 25-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.



Horst Dietrich gab Einblick in die Mitgliedersituation, die sich von einiger Fluktuation sowohl negativ als auch positiv abzeichnete. Die sehr angespannte monetäre Situation des Vereins wurde angesprochen, auch dass die Bemühungen den Beitragssatz für die Hallenbadbenutzung zu senken von der Gemeinde Kiefersfelden negativ beschieden wurde.

Ein Erfolg waren die Ausflüge, zunächst in das Elsass und später dann zum Königssee, wie aus der einhelligen Reaktion der Teilnehmer zu entnehmen war.

Am erfolgreichen Gelingen der v.g. „Unternehmungen“ trug vor allem Charlotte Dietrich bei, die ihren Mann, krankheitsbedingt, vertrat und die Reiseleitung übernahm. Für heuer sind ein Tagesausflug an den Achensee am 28. Juni und eine Mehrtagesfahrt in die Steiermark mit Graz vom 04. bis 07. September geplant. Von Seiten des Schriftführers wurde vorgetragen, dass die Anträge auf Zuwendungen beim BVS Bayern und beim Landkreis Rosenheim termingerecht gestellt wurden und dass man weiter versuche von anderen Stellen finanzielle Zuwendungen zu erreichen, um die Hallenbadbenutzung für die Mitglieder weiterhin möglich zu machen und den Verein am Leben zu erhalten.

Der Kassier ging ebenfalls auf die aktuelle Kassenlage ein, erläuterte, ein strenges Sparsamkeitsregime sei angesagt, er aber eine ausgeglichene Bilanz vorlegen könne. Seine Anregung vor jeder Wassergymnastikstunde einen Obolus von 1,00 € in ein bereitstehendes Gefäß zu geben, um so doch etwas der finanziellen Anspannung zu entgehen, wurde mit einer Gegen- und einer Enthaltungsstimme von den Versammlungsteilnehmern gebilligt.



Neubeurer Warenmarkt Sonntag, 8. April 2018



Hier spielt die Musik!

Veranstalter: Marktgemeinde Neubeuern – Keine Haftung





Alle Vögel sind schon da ...

Ruht im Winter zwar die Arbeit im Garten, so tummeln sich doch viele Tiere darin, die dem Winterwetter bestmöglich trotzen. Besonders unseren gefiederten Freunden fällt es oft nicht leicht, bei Schnee, Wind und Frost geeignetes Futter zu finden. Umso schöner ist es, wenn man einen Vogelfutterplatz im Garten oder Balkon anbietet und das Treiben dort draußen vom Warmen aus beobachten kann.

Deshalb fand Ende Januar unsere erste Kinder-Mitmach-Aktion in diesem Jahr statt. Aus Kiefernzapfen, Fett und Sämereien konnten interessierte Kinder Vogelfutterzapfen anfertigen. War anfangs der etwas eigentümliche Geruch des ausgelassenen Rindertalgs etwas gewöhnungsbedürftig, wurde kurz darauf fleißig das Fett mit den verschiedensten Körnern, Beeren, Flocken und Nüssen verknetet und in die Zapfen eingearbeitet. Jedes der Kinder konnte nach Herzenslust beliebig viele dieser Futterstationen anfertigen und mit nach Hause nehmen. Gerade rechtzeitig, nachdem der Winter im Februar doch noch richtig zugeschlagen hat. Wir hoffen, dass es den Vögeln gut geschmeckt hat.

TERMINVORSCHAU

23. März 2018

Kieferer Palmbuschenbinden mit unserem stellv. Vorstand Hubert Kurz für interessierte Buben in Begleitung eines Erwachsenen.

10. April 2018

Jahreshauptversammlung um 19.00 Uhr im Hotel zur Post. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.





Frühlingsgefühle beim Sozialwerk Oberaudorf - Kiefersfelden



Liebe Kieferer, nun ist sie bald vorbei die kalte und dunkle Jahreszeit mit ihren kurzen Tagen und langen Nächten. Gerade für unsere Patienten wird der Winter immer allzu lang und oft deprimierend. Die körperlichen Einschränkungen machen besonders im Winter fast jegliche Aktivität im Freien unmöglich. "Schwester, Sie sind im Moment mein einziger Ansprechpartner. Ich bin so froh, dass es das Sozialwerk gibt!" hören wir dann ganz oft einen Patienten sagen.

Freuen Sie sich auch so auf das kommende Frühjahr wie unsere Patienten?

Auch weiterhin sind die uns anvertrauten Patienten in Oberaudorf und Kiefersfelden in besten Händen! Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie Hilfe und Unterstützung in der Pflege und Betreuung eines kranken Angehörigen brauchen. Die Beratung in allen Belangen rund um die Pflege ist für unsere Mitglieder selbstverständlich kostenlos.

Nun aber auf ins Frühjahr, liebe Kieferer! Ihnen allen wünschen die Vorstandschaft und das Team des Sozialwerks von Herzen ein gesegnetes und fröhliches Osterfest!

JUFFINGER'S
Gaumenwerk
mittagsstisch & more

JUFFINGER's GAUMENWERK ...
...regionales BIO-Fleisch
der JUFFINGER BIO-METZGEREI

GENUSSGUIDE 2017:
Bestes Lebensmittelgeschäft Tirols

Herzog Stefan Straße 3
6330 Kufstein
Tel.: + 43(0)5372/62151
www.gaumenwerk.at
office@gaumenwerk.at

BIO

JUFFINGER
BIO-METZGEREI
TIROL

www.biometzgerat

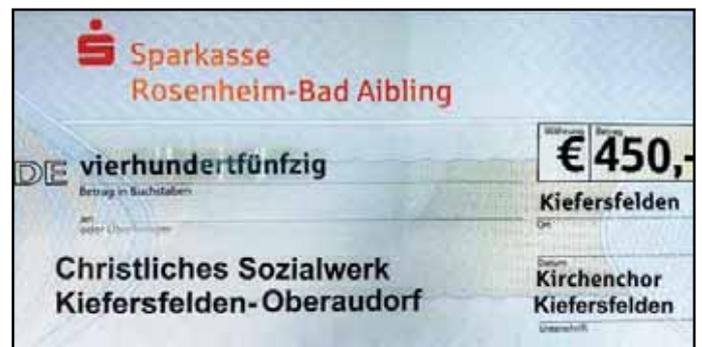
WIR GRATULIEREN MATHILDE ZIEGLER HERZLICH ZUM 80. GEBURTSTAG

Mit besonderer Freude gratulieren wir Frau Mathilde Ziegler zu ihrem Jubiläum. Unsere langjährige Mitarbeiterin, Einsatzleiterin und Organisatorin verschiedenster Fahrten war auch im Ruhestand bis vor einigen Jahren ehrenamtlich im Vorstand unseres Vereins tätig. Wir bedanken uns ganz herzlich für die vielen Stunden, die Mathilde in soziales Engagement investiert hat.



Herr Werlberger aus der Vorstandschaft überreicht einen Blumenstrauß zum 80er.

KIRCHENCHOR SPENDET FÜR CHRISTLICHES SOZIALWERK. VIELEN DANK!



www.wortwerk-werners.de



Korrektorat - Lektorat - Redaktion
in Kiefersfelden-Mühlbach

info@wortwerk-werners.de
+49 - (0)152 - 3636 3518



„Seinerzeit ...„ - Kiefersfelden vor 1939

von Martin Hainzl

Unter dieser Überschrift sollen in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. historische Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 22

„Aus dem bairischen Gebirge - Das Bauernspiel zu Kiefersfelden“

von Ludwig Steub

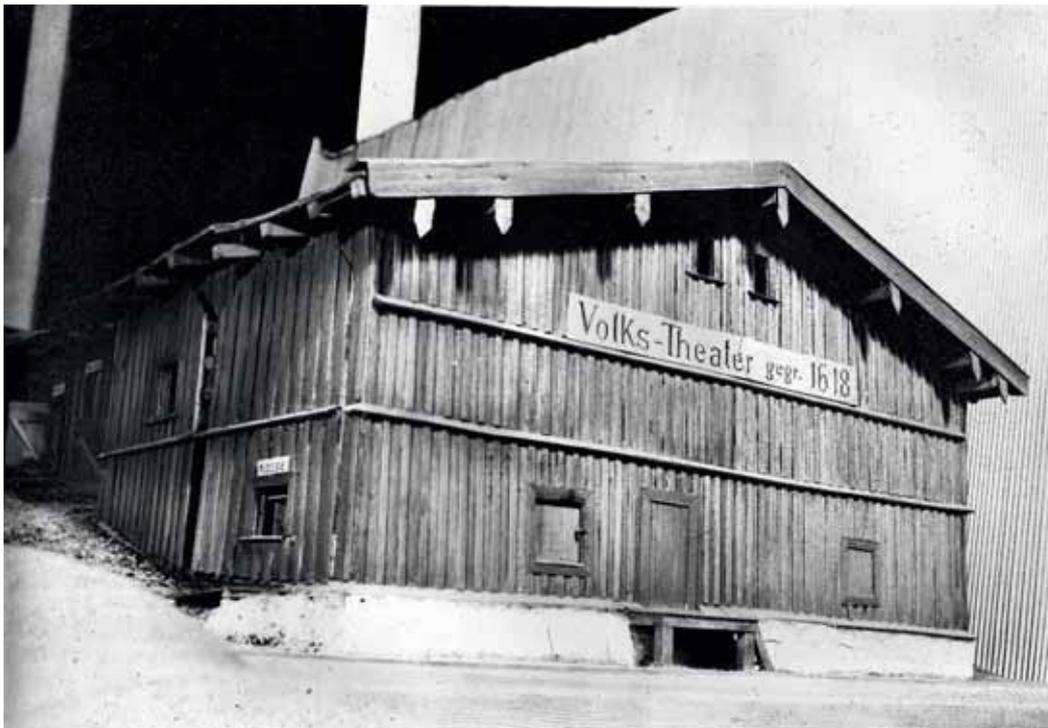
(veröffentlicht in: „Leipziger Illustrierte Zeitung“ - Nr. 1090 vom 21. Mai 1864 und Nr. 1092 vom 04. Juni 1864)

Nunmehr aber zurück nach Kiefersfelden, welches an dem Klausenbache liegt, der oft als ein wilder Alpenstrom verheerend hervortritt, in der Regel aber durch manche Dämme und Schleusen bezähmt, in dienstfertiger Bereitwilligkeit verschiedene Mühlen, Hämmer und andere Werke treibt. Hier in diesem Dorfe ist nämlich auch der Sitz eines bedeutenden Eisenwerkes, die Kiefer genannt. Daß nun die Schmiede vor anderen Handwerkern immer etwas vorausgehabt, ist allen bekannt, welche die Geschichte derselben von der alten Sagenzeit an, wo Hephästus und Dädalus glänzen, bis zum alten deutschen Wieland und von diesem auf die neuere Zeit verfolgt haben. Wie ihr Gewerbe ein

poetisches, zwischen Wasserstürzen und Feueröfen eingekleites, auf die Stärke des Armes gebautes ist, so sind auch ihre Geister für dichterische Erregungen leicht zu gewinnen und unter ihren ruhigen Fürtüchern schlägt leicht ein phantastisches Herz.

Mehr als anderswo noch ist dies aber bei den Schmieden in der Kiefer der Fall, welche schon vorlängst sich mit dramatischer Kunst beschäftigt haben, und an ihrer Hand, wie wir später sehen werden, oft ganz tief in die Fabelwelt des Mittelalters eingedrungen sind. Nun ist ihnen zwar seiner Zeit auch das Theaterspielen untersagt worden, wie es allen übrigen Anwohnern des bairischen Hochgebirges trotz unserer constitutionellen Freiheiten, welche wenigstens den Umgang mit den Musen erlauben sollten, verboten worden ist. Die Schmiede von Kiefersfelden grämte aber diese Beschränkung ihres Bildungstriebes gar über die Maßen und zwar um so mehr, als auf dem tirolischen Boden, obwohl derselbe unter der aufmerksamsten weltlichen Polizei und geistlichen Überwachung steht, in allen Dörfern, die sich diesem Kunstbetrieb zuwenden wollen, die Bühne in lebhafter Tätigkeit ist. So standen sie denn einst vor drei Jahren zusammen und ließen eine Schrift verfassen, welche sie dem Ministerium überreichten. Sie suchte dazustellen, welch vorteilhaften Einfluß das Theater auf die Bildung des Volkes zu äußern berufen sei und schloß mit der Bitte, den Männern, Frauen und Jungfrauen von Kiefersfelden diese ihre Lieblingsbelustigung wieder freizugeben. Hohen Ortes nahm man solches Ansuchen nicht ungnädig auf, gab jedoch, um die Sache gründlich zu behandeln, sämtlichen Landrichtern im Gebirge den Auftrag, sie sollten sich eingehend äußern, was ihre Gedanken von dem ländlichen

Schauspiele seien und wessen sie sich von Wiedergestattung desselben versehen würden. Darauf, erzählt man, habe die ganze Bureaukratie sich in dramatische Untersuchungen eingelassen und wieder einmal nach dem vergilbten Schiller gegriffen, in welchem ihr ein Aufsatz verraten worden, der manches Brauchbare und der Frage Anpassende enthalten solle. Es wäre vielleicht nicht ohne Interesse, die Berichte zu lesen, welche die ersten Würdenträger über Wesen und Wirkung der bäuerlichen Kunst nach München gesandt, aber sie sind leider der Öffentlichkeit entzogen und können daher keinen Gegenstand unserer Besprechung bilden. So viel aber



„Modell des Volkstheaters Kiefersfelden. Gebaut vom Einheimischen Furtschegger für die große deutsche Theaterausstellung von Mai bis Oktober 1927 in Magdeburg.“



ist richtig, daß endlich nach dem Schlusse der Untersuchungen den biederern Schmieden von Kiefersfelden die Erlaubnis, ihre Bühne zu eröffnen, erteilt wurde und daß sich diese über die Errungenschaft kindlich und herzlich erfreuten.

Und eines Sonntags im vorletzten Sommer war ich gerade vom Erlerberg herniedergestiegen und über den Inn gefahren und saß zu Kiefersfelden unter der großen Linde vor dem Wirtshause, sehr ermüdet und fast schläfrig, als plötzlich von hinten mich eine kühle Hand erfaßte, sodaß ich überrascht auffuhr und den Herrn Martin Goldschmid, den Hüttenamtsschreiber, vor mir sah, welcher verweisend sprach: „Warum den jetzt hier sitzen, lieber Herr, am Wirtshause, während dort drüben schon das Spiel begonnen hat, die schöne Helena, die Tochter des mächtigen Kaisers Antonius von Griechenland! Macht euch auf und folgt mir nach!“

Herr Martin Goldschmid schreibt eine hübsche Hand, ja selbst einen zierlichen Brief und deswegen ist ihm das wichtige Amt des Bühnenschreibers und Theaterintendanten von selbst in den Schoß gefallen. Er macht die Honneurs der Gesellschaft, beteiligt sich aber sonst nicht an ihren Leistungen. Gleichwohl hat er die Geschichte der ländlichen Kunst, soweit Menschengedenken zu reichen vermag, ganz gut im Kopf und es ist angenehm, darüber mit ihm zu reden. Dabei kann man auch manche gute Bemerkungen über das Publikum vernehmen, welches letzteres auch studiert und begriffen sein will, wenn der Dichter im Innthal seines Eindrucks sicher zu sein begehrt. In manchen Stücken vielleicht schwerer zu befriedigen als das der Städte, hätte es doch namentlich für die dramatischen Dichter unserer Tage, den erheblichen Vorzug, daß ihm nicht leicht ein Drama zu lange wird. Vor dem Ammergauer Spiel sitzt es ja bekanntlich von 7 Uhr morgens bis um 5 Uhr abends, und es ist eine Seltenheit, wenn selbst in der letzten Stunde sich ein gähnender Mund auftut oder ein eingeschlummertes Haupt zu schnarchen beginnt. Und die Leute im Innthal sind geistig ebenso gebaut und angelegt, wie jene langen Menschengedanken, welche alle zehn Jahre zum Passionsfeste nach Ammergau pilgern. Ein Jägermesslein, eine kurze Predigt genügt ihnen leicht, aber vor den Brettern, die die Welt bedeuten, harren sie still und beschaulich der Stunden vier oder fünf, am heißen Nachmittag, im engen, qualmenden Raume. Gleichwohl gefallen ihnen nur jene großartigen, mit zentnerschwerem Schritt dahinwallenden Haupt- und Staatsaktionen aus alten, verschollenen Jahrhunderten, nicht die Verschlingungen und Lösungen des neueren Lustspiels, nicht der alltägliche Jammer der bürgerlichen Tragödie. Minna von Barnhelm oder Kabale und Liebe sind bei den Bauern am Inn bisher noch nicht zu Ehren gekommen, nur die Räuber von Schiller sollen einmal wenigstens einen succes d'estime erlebt haben.

Als eigentlicher Sonntagsschmaus und wohlverdienter Lekerbissen, der für die Mühen der Woche entschädigt, gilt nur das hohe Ritterschauspiel; es soll reich sein an Leiden, Nöten und Gefahren, doch muß der Ausgang sich glücklich gestalten. Das gute Herz der Zuschauer will ein Wiederfinden, eine Versöhnung, eine Hochzeit, nicht blutende Leichname, über die zuletzt der Vorhang fällt, „um uns von den Leidenschaften zu reinigen“. Einige Mordtaten und Enthauptungen, die im Laufe der Handlung vorkommen, werden als feinere Würze gleichwohl gern hingenommen und sind am Ende des Stückes auch schon wiederum vergessen.

Woher diese Vorliebe für Kaiser und Könige auf der Bühne, für Herzoge, Mark- und Gaugrafen und den gewappneten Zug der Vasallen? Wir glauben, sie rührt ganz einfach daher, daß der Landmann das Alltägliche, das ihn an den Wochentagen umgibt, nicht auch am Sonntage wiedersehen will, sondern mehr Vergnügen findet an der phantastischen Welt fabelhafter und nie dagewesener Zeiten. Daß sein eigenes Herz ein hingängliches Ding, das weiß der Bursche vom Audorferberg so gut als das Mädchen aus der Schöffau aus vielfältiger Erfahrung; aber daß auch Kaiser und Könige ihre schwachen Stunden haben, ihren Leidenschaften verfallen, unglücklich, flüchtig, arm und brotlos werden, das stellt ihnen, da sie sonst der Weltgeschichte nicht viel nachgehen können, nur das Theater vor Augen. Nur dort empfängt sie das tröstliche Gefühl, daß wir alle aus einem Holz geschnitten sind, und daß unglückliches Lieben, Dulden und Leiden den Kaiser von Griechenland so gut treffen kann als den Hüttenamtsschreiber zu Kiefersfelden oder den Wastelbauern am Audorferberg.

An schönen Stücken, welche diese Beruhigung gewähren, scheint es auch nicht zu fehlen. Man hört viele glänzende Titel nennen und sieht manches hochverehrte Manuskript mit schweinsledernem Einbände in den Händen der Schauspieler. Fragt man nun neugierig, wer und wo sind die Dichter, die euch diese Andenken gewidmet? So hört man dann etwa, daß einmal vor Jahren ein wenig bekannter Bauern-Shakespeare im Unterinntale gelebt habe. Seines Zeichens war er ein Kohlenbrenner und nannte sich Joseph Schmalz. Man weiß nicht viel mehr von ihm, als daß er bei Brixlegg geboren und vor 18 Jahren gestorben ist. Sein Name lebt halbvergessen nur in seinen Werken fort. Er dichtete wie jener andere, große, dem wir ihn verglichen, nach alten Fabeln und Märlein, wie sie auf den Jahrmärkten feil stehen „gedruckt in diesem Jahr“. Er hat die vier Haimonskinder, die Frau Melusine, die schöne Magelone und vieles mehr dramatisch bearbeitet. Ihm war, wie man sagt, kein Stoff zu schwierig, er dichtete, wann ihm die Muse nahe trat, ohne Unterlaß und war auch immer gar bald fertig. Wenn irgendein Liebhaber der Schaubühne eine Geschichte, die ihm gefällig schien, dramatisieren lassen wollte, so schrieb er dem Kohlenbrenner die Fabel auf oder schickte ihm eines von jenen gedruckten Büchlein, und in drei Wochen überkam er gewöhnlich sein fünfaktiges Manuskript gegen kargen Ehrensold von etlichen Gulden.

Fortsetzung folgt

Weitere zahlreiche interessante historische Bilder sind im Heimatmuseum Blaahaus ausgestellt und können zu folgenden Öffnungszeiten besichtigt werden:

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat - jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Für die Erweiterung der Fotoausstellung im Heimatmuseum Blaahaus oder für einen Abdruck in der heimatkundlichen Serie „Seinerzeit...“, in den Kieferer Nachrichten, werden nach wie vor historische Aufnahmen von Kiefersfelden und Mühlbach gesucht.

Wer eine entsprechende Fotografie besitzt, kann sich jederzeit mit Florian Larcher, Gemeinde Kiefersfelden, Tel. 08033 / 976511 oder Martin Hainzl, Tel. 08033 / 7715, in Verbindung setzen. Das Foto wird eingescannt und kann sofort wieder mitgenommen werden.



Der Historische Verein Audorf e.V. berichtet

„WELCH TIEFES SUMMEN, WELCH HELLER TON - VON DER GESCHICHTE, KUNST UND MAGIE DER GLOCKEN“ - VORTRAG VON GEORG IMPLER

Die zahlreich erschienenen Zuhörer begrüßte Norbert Schön, 1. Vorsitzender des Historischen Vereins Audorf, am 19. Februar im evangelischen Gemeindesaal zu einem Vortrag von Georg Impler über die Geschichte, Kunst und Magie der Glocken. Georg Impler hat zehn Jahre lang die BR Kulturredaktion „Zwölfuhrläuten“ betreut und ein Buch mit dem Titel „Glockenland - Bayerns klangvollste Kirchengeläute“ verfasst.

Gespickt mit reichhaltigen Zitaten aus der Weltliteratur, passend zum Thema des Vortrages, gelang es dem Referenten Georg Impler mit seinem rund zwei stündigen Vortrag, die vielzählig vertretene Zuhörerschaft in die Magie der Glocken zu entführen. So bezieht sich das Zitat im Titel des Vortrages „Welch tiefes Summen, welch ein heller Ton“ auf den Ostergesang in Goethes Faust.



Georg Impler bei seinem Vortrag im Evangelischen Gemeindesaal Oberaudorf

Nicht nur mit beeindruckenden Bildern zu allen in seinem Vortrag gestreiften Themen aus dem Bereich der Glocken faszinierte der Referent. Um das Ganze noch erlebbarer zu machen, präsentierte Georg Impler imposante Klangbeispiele berühmter Glocken. Unter ihnen die sogenannte „Gloriosa“ aus dem Geläut des Erfurter Domes, die im Jahre 1497 gegossen wurde. Auch sie ist ein Beweis dafür, dass, so Georg Impler, trotz modernster Technik die Klangqualität der Glocken in den vergangenen 500 Jahren nicht mehr verbessert werden konnte.

Georg Impler erläuterte das Wesen der Glocken unter den unterschiedlichsten Aspekten, wie zum Beispiel der Geschichte der Glocken (u.a. beim Leichenzug Alexanders des Großen), dem Klang und dem Guss der Glocken, der Glockenzier, dem Klöppel, den Totenglocken, den Glockentürmen, den Glocken im Krieg, der Glockenweihe und so weiter.

Besonders interessant war natürlich für die Zuhörer, was Georg Impler über die Oberaudorfer Kirchenglocken erzählen konnte: Es handelt sich um ein klangvolles fünfstimmiges Geläut, das 1949 in Erding gegossen wurde und für die Gemeinde Oberaudorf damals eine bedeutende Anschaffung war.

Da passte es dann ganz gut, dass der 1. Vorsitzende, Norbert Schön, im Rahmen der angeregten Diskussion ein Foto des Vereinsmitgliedes und Ortschronisten Josef Obermaier präsentieren konnte, das den Abtransport der Glocken aus der Oberaudorfer Kirche „Zu unserer lieben Frau“ und vom Nußberg im Kriegsjahre 1917 zwecks Einschmelzung und Verarbeitung zu Waffen zeigt.



Abtransport der Oberaudorfer Kirchenglocken im Jahre 1917

Abschließend bedankte sich Norbert Schön nochmals beim Referenten und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN DES VORSTANDES BEIM HISTORISCHEN VEREIN AUDORF E.V.

Am 30. Januar fand im „Gasthaus Alpenrose“ in Oberaudorf die diesjährige Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins Audorf e.V. mit Neuwahlen statt.

Der 1. Vorsitzende Norbert Schön begrüßte die anwesenden Mitglieder, besonders den 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, Hajo Gruber. In seinem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr erinnerte er an die gelungenen Exkursionen und interessanten Vorträge. Schriftführerin Sigrid Schön informierte über die verschiedenen Sitzungen im letzten Vereinsjahr und Schatzmeister Michael Steigenberger erläuterte seinen Kassenbericht. Vorstand und Schatzmeister wurde Entlastung erteilt.



Von links: Norbert Schön (1. Vorsitzender), Sigrid Schön (Schriftführerin), Bernd Vinzenz (Schatzmeister), Michael Steigenberger (2. Vorsitzender)

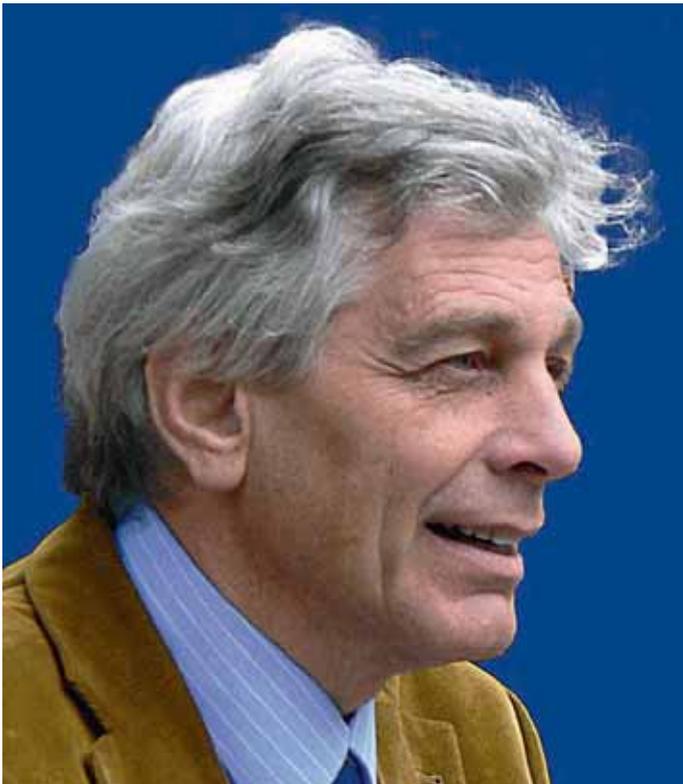


Die anschließenden Neuwahlen leitete der 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden, Hajo Gruber. Der bisherige 2. Vorsitzende, Alois Brunner trat nicht mehr zur Wahl an. So ergab die Wahl einige Änderungen in der Vorstandschaft: Der bisherige 1. Vorsitzende, Norbert Schön und die bisherige Schriftführerin Sigrid Schön wurden im Amt bestätigt. Als 2. Vorsitzender wurde Michael Steigenberger und zum Schatzmeister wurde Bernd Vinzenz gewählt. Alle nahmen die Wahl an und bedankten sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

ÖTZI - DER MANN AUS DEM EIS, SEIN LEBEN – SEIN LEIDEN – SEIN TOD -

Vortrag von Prof. Dr. Walter Leitner beim Historischen Verein Audorf e.V.

Am 17. November 2017 konnte Norbert Schön, 1. Vorsitzender des Historischen Vereins Audorf die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste im Kursaal der Gemeinde Oberaudorf zu einer spannenden Vortragsveranstaltung begrüßen. Besonders freute er sich, als überaus kompetenten Referenten den Bozener Prof. Dr. Walter Leitner, Archäologe und Universitätsdozent für Ur- und Frühgeschichte Europas an der Uni Innsbruck und maßgeblich an Ausgrabungen im In- und Ausland beteiligt, begrüßen zu dürfen. Forschungsschwerpunkt von Prof. Leitner ist das archäologische Umfeld des Mannes im Eis sowie hochalpine Archäologie.



Der Referent Prof. Dr. Walter Leitner

Prof. Leitner schilderte in seinem von beeindruckenden Bildern unterstützten Vortrag die aufsehen erregenden Ergebnisse der nunmehr 26 Jahre andauernden Forschung an Ötzis Mumie. Dieser wurde am 19.9.1991 auf einer Bergwanderung in den Ötztaler Alpen auf dem Tisenjoch am Similaun von einem deutschen Ehepaar zufällig entdeckt. Nur der Oberkörper ragte aus dem Eis heraus. Das Foto zeigt ein Modell der Situation bei der Auffindung des mumifizierten Körpers.



Modell der Fundstelle Ötzis

Auch die bekannten Bergsteiger Reinhold Messner und Hans Kammerlander nahmen sie in Augenschein. Man hatte zunächst angenommen, einen Kriegsteilnehmer oder einen Bergsteiger gefunden zu haben. Bei der abenteuerlichen Bergung unter der Verantwortung der Gerichtsmedizin wurde er recht unsanft behandelt und sogar teilweise beschädigt. Als mit Professor Spindler von der Uni Innsbruck erstmals ein Archäologe die Mumie in Augenschein nahm, war man von dessen Beurteilung, dass es sich bei der Mumie um einen 5.300 Jahre alten Menschen aus der Steinzeit handele, völlig überrascht. Nun stritten Italien und Österreich, welchem Land die nun „Ötzi“ genannte Mumie gehören solle. Anhand des alten Grenzverlaufs wurde diese vorerst Österreich zugesprochen. Sämtliche Ausrüstungsgegenstände wie z.B. Bogen, Köcher, Pfeile, Beil und Rucksack Ötzis waren vorhanden. Diese und auch seine Bekleidung ließen auf eine besondere soziale Stellung in der Gemeinschaft schließen. Er war bei seinem Tod zwischen 43 und 51 Jahre alt, wog ca. 50 kg und war 1,60 m groß. Sämtliche Organe der Feuchtmumie waren geschrumpft aber noch vollständig vorhanden. Bei der Untersuchung des Mageninhalts und des gesamten Körpers wurde Überraschendes gefunden. Ötzi hatte diverse Krankheiten, die er anscheinend durch Tätowierungen, die seinen Körper an verschiedensten Stellen bedeckten, selbst behandelte. Die Erforschung dieser Behandlungsmöglichkeiten mittels Akupunktur durch die Chinesen erfolgte erst ca. 2000 Jahre später! War Ötzi ein Heiler oder Schamane oder gar ein Tyrann, der bei seinem Stamm nicht mehr beliebt war und daher nach einem Angriff, der seine Hand mit einem Beil schwer verletzte, in die Berge flüchtete? Nun begann eine regelrecht kriminalistische Deutung seiner Flucht. Erst spät wurde auf Röntgenaufnahmen entdeckt, dass sich in seiner Schulter eine Pfeilspitze befand. Man kann annehmen, dass er bei einer Rast durch einen Pfeilschuss in den Rücken getroffen wurde und schnell verblutete. Seine Ausrüstungsgegenstände stellten für die damalige Zeit geradezu einen Luxus dar. Da sie bei dem Sterbenden verblieben waren und von dem oder den Mördern nicht mitgenommen wurden kann man unterstellen, dass er oder sie vermeiden wollten, sich durch den Besitz derselben als seine Mörder zu verraten.

Prof. Leitner fesselte mehr als zwei Stunden das Publikum mit der Fülle der mittlerweile vorliegenden Forschungsergebnisse. In der abschließenden Diskussion beantwortete er gerne die Fragen der wissbegierigen Anwesenden, die sich mit lang anhaltendem Applaus für den aufschlussreichen und spannenden Vortrag bedankten. Der 1. Vorsitzende Norbert Schön schloss sich gerne diesem Dank an und wünschte allen Zuhörern eine gute Heimfahrt.



Entwicklung der Eisenbahn im Inntal

2. TEIL

Nun war man, wie im ersten Teil, in der letzten Ausgabe der Kieferer Nachrichten ausgeführt, in Rosenheim angekommen. Rosenheim war noch Markt und keine Stadt. Dem gegenüber war die Wirtschaftsleistung durch Handel, Handwerk und Industrie sehr erfolgreich. Lag die Stadt doch an sehr wichtigen Straßen des Landes, die sich hier kreuzten. Bedingt durch die historischen Vorgänge innerhalb der letzten zwei Jahrtausende, hatte man mit dem Bau der Eisenbahn dem auch Rechnung getragen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam über eine Pipeline das in Bad Reichenhall und Berchtesgaden abgebaute und in Wasser gelöste Salz nach Rosenheim, wo es in großen Pfannen gesotten und dadurch in Trockensalz umgewandelt wurde. Das kam deshalb, weil rund um Rosenheim große Wald- und Torfvorräte gegeben waren, die sich um Bad Reichenhall langsam, aber zunehmend erschöpften.

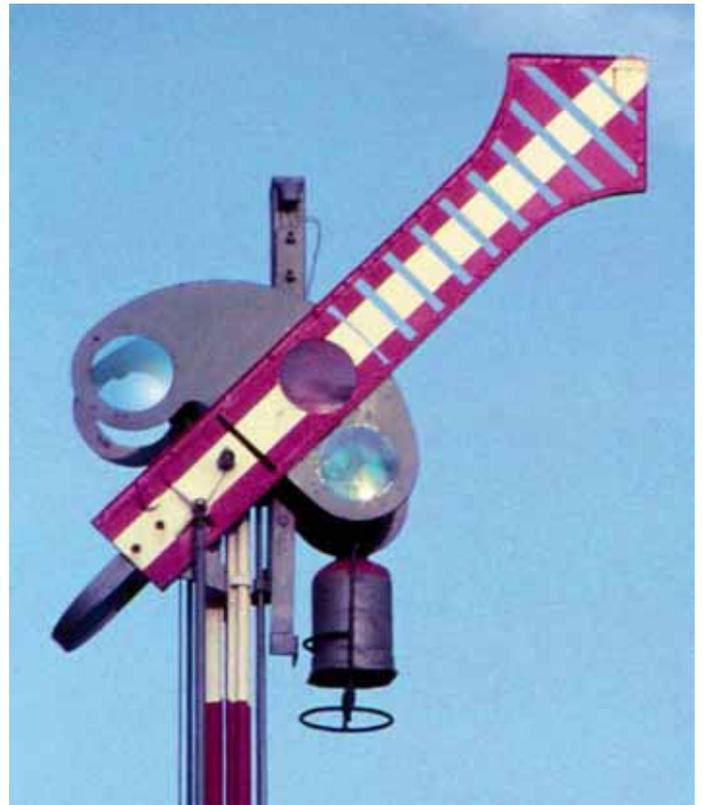
In Rosenheim war seit 1615 auch ein Badebetrieb bekannt, der sich im Lauf der Jahrzehnte zu einem bekannten Heilbad mit internationalem Ruf entwickelte und in dem bedeutende Leute, wie z.B. König Max II. und Kaiser Wilhelm I. abstiegen. So gibt es heute noch die bestehenden Bezeichnungen Marienbad, Kaiserbad und Kूपferling, dessen Name die Heilquelle trug, die die Badeanlagen speiste. Das Wasser war kupferrot und bestand in der Hauptsache aus Eisensulfat. Als großes Ereignis feierte die Rosenheimer Bürgerschaft den Aufenthalt des Deutschen Kaisers Wilhelm I. vom 11. auf den 12. August 1876. Auf der Rückreise von der Kur in Bad Gastein nächtigte der Monarch begleitet von einem 50-köpfigen Gefolge im Alten Bad. Mit großem Jubel wurde der Kaiser in der festlich geschmückten Stadt empfangen. Bergfeuer wurden entzündet, der Park des Bades war aufwändig beleuchtet und die Liedertafel brachte dem Kaiser eine Serenade. Acht weitere Male sollte Wilhelm I., noch in Rosenheim Station machen, sechsmal im Alten Bad, zweimal im Marienbad (Auszug aus einer Textpassage von Karl Mair, Stadtarchiv Rosenheim).

1857 erwarb die Familie Beilhack einen kleinen Handwerksbetrieb und baute mit dem Schwung, den der Bau der Eisenbahn brachte, diese Firma rasch aus. Es war bezeichnend, wie durch die Entwicklungen entlang der entstehenden Bahnlinien auch die Industrie wuchs. So z.B. die Firmen Borsig, Cramer Klett, Kraus Maffei oder die Württembergische Metallwaren Fabrik in Geislingen, heute bekannt unter dem Namen WMF. So tat die Ankunft der Eisenbahn im Raum Rosenheim ihr Übriges zum Aufschwung in der Region, die in der Stadterhebung 1864 durch König Ludwig II. gipfelte.



Kgl. bayr. Wappen am alten Bahnhof, dem jetzigen Rathaus von Rosenheim

Rosenheim hatte vor der Zeit des Eisenbahnbaus 1840 etwa 3.090 Einwohner und um 1900 schon 14.246 Einwohner, das ist eine Steigerungsrate von etwa dem fünffachen Volumen. Auch der Fremdenverkehr, der immer mehr zunahm, erwuchs aus der Möglichkeit, die Fremdenverkehrsorte und Regionen über die Bahn zu erreichen, da immer mehr Orte und Regionen an Eisenbahnstrecken angeschlossen wurden.



Altes bayerisches Hp Ru Signal in Rosenheim

Anders sah es mit dem Schiffsverkehr auf dem Inn aus. Der kam durch die Bahn vollkommen zum Erliegen. Anfangs bestand sogar noch ein Gleisanschluss zum Hafen von Rosenheim, in Höhe des Klinikums. Nun aber galt es, die Eisenbahnstrecken weiter zu bauen in Richtung Salzburg und Kufstein.

Österreich wollte so auch per Staatsvertrag mit Bayern eine Verbindung zwischen dem Westen Österreichs, mit Tirol und Vorarlberg sowie dem Osten, mit Salzburg, Linz und Wien schaffen. Die tektonischen Gegebenheiten auf rein Österreichischem Staatsgebiet waren für die Eisenbahn zu dem Zeitpunkt relativ unüberwindbar.

Erste Planungen für eine Bahnstrecke Rosenheim–Salzburg gab es schon im September 1828. Der Hofbankier Simon Freiherr von Eichthal forderte 1835 eine Bahnstrecke von München nach Salzburg. Am 5. Januar 1836 begann von Eichthal mit Voruntersuchungen zum Bau der Linie. Ein bayerischer Bote berichtet am 7. April 1836 der österreichischen Regierung über den geplanten Bau der Bahnlinie. Von Eichthal konnte aber das nötige Geld nicht aufbringen. Deshalb wurde das Projekt von Eichthal im Jahr 1838 erstmal verworfen. 1838 begannen



nochmals Verhandlungen mit Österreich. Es war geplant von Salzburg einen Anschluss an die geplante Bahnverbindung von Wien nach Triest zu bauen. Österreich hatte an diesem Projekt aber nur geringes Interesse, deshalb geschah in den folgenden Jahren wenig. In Bayern war währenddessen eine große Wirtschaftskrise ausgebrochen und Ludwig I. sagte am 6. Januar 1842, dass vor der Fertigstellung der Ludwig-Süd-Nord-Bahn kein Bahnbau in Richtung Österreich möglich ist. Am 25. August 1843 konnte schließlich doch ein Antrag auf eine West-Ost-Bahn gestellt werden. Weitere Verhandlungen mit Österreich wurden am 22. Oktober 1844 von Ludwig I. genehmigt. Friedrich August von Pauli, der Vorstand der königlichen Eisenbahnbaukommission, reiste nach Wien um dort weitere Verhandlungen zu führen. Österreich hatte aber auch nur beschränkte Mittel für den Bahnbau.

Am 10. September 1848 stellte Joseph Anton Ritter von Maffei einen Antrag, dass die Planung und der Bau bzw. der Betrieb von einer privaten Gesellschaft durchgeführt werden solle. Er hatte ja als Unternehmer hinsichtlich der benötigten Lokomotiven, die ausschließlich von ihm gebaut wurden und der Anschlüsse zu der von ihm vorangetriebenen Innschiffahrt größtes Interesse an der Fortführung seiner Pläne. Am 21. Juni 1851 beschlossen Bayern und Österreich einen Staatsvertrag. Dieser verpflichtete Bayern, die Bahnstrecken München-Rosenheim-Kufstein/Salzburg bis zum 1. März 1858 fertigzustellen, Österreich wurde im Gegenzug verpflichtet, eine Bahnstrecke von Kufstein nach Innsbruck bis zum 1. März 1856 und eine Verbindungsstrecke von Salzburg an die Hauptbahn Wien-Triest (Salzburg-Bruckan der Mur) bis zum 1. März 1858 zu bauen.

Da die Kosten der Bahnlinie Anfang 1852 immer weiter stiegen, musste die Regierung nun einen Teil der Kosten übernehmen. Der Staat gewährleistete dem Verein eine Zinsgarantie von zwei Prozent. Am Anfang des Jahres 1852 wurde es fraglich, ob der Verein das im Vertrag festgelegte Eröffnungsdatum überhaupt einhalten könne. Deshalb forderte Staatsminister Dr. Freiherr von Pfrodten ein Gesetz, dass die Bahnlinie weiter auf Staatskosten gebaut und Staatsbahn werden sollte. Schließlich wurde am 7. Mai 1852 beschlossen auf Staatskosten weiter zu bauen. Im Mai 1854 verkündete die Regierung von Österreich, dass sie den im Vertrag festgelegten Eröffnungstermin wegen Terrainschwierigkeiten auf der Bahnstrecke Salzburg-Bruck nicht einhalten könne.

Bayern stellte daraufhin alle Bauarbeiten ein. Im Jahr 1854 war Österreich nun auch in einer Wirtschaftskrise und deswegen waren die Verhandlungen für einen neuen Vertrag sehr schwer durchzuführen. Das Geld für den Bau der Bahnstrecke wurde währenddessen für andere Zwecke verwendet. Erst am 21. April 1856 konnte ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Nach dem Abschluss des neuen Staatsvertrages konnten die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden. Diese wurden im Bereich des Simssees und des Chiemsees erheblich behindert und schritten nur sehr langsam voran, da die Bahndämme immer wieder abrutschten. Die Dämme mussten schließlich mit Holzgerüsten gestützt und verfestigt werden. Außerdem wurde während der Bauarbeiten bei Vachendorf eine historische, römische Siedlung entdeckt. Am 26. April 1860 wurde auf dem Abschnitt Rosenheim - Traunstein zum ersten Mal probegefahren. Am 7. Mai 1860 wurde dieser Abschnitt dann in Betrieb genommen. Zwischen Traunstein und Salzburg fand

die Probefahrt am 16. Juli 1860 statt, die Eröffnung am 1. August 1860. Am 12. August 1860 wurde die gesamte Bahnstrecke unter Anwesenheit von König Maximilian II. und Kaiser Franz Joseph feierlich eröffnet. Die Feierlichkeiten dauerten drei Tage an.



Schon zwei Jahre früher, am 5. August 1858 konnte die Eröffnung der Bahnstrecke Rosenheim-Kufstein gefeiert werden.



Diese wurde von österreichischer Seite aus erst über Windshausen geplant. Für diesen Zweck hatte man schon einen Bahnhof errichtet, der heute noch existiert und später, etwa 150 Jahre als Zoll- und Grenzstation zwischen Bayern und Tirol diente.



Zollhaus bzw. geplanter Bahnhof Windhausen

Die königlich bayrische Staatsbahn verwirklichte dann aber den Bau über Brannenburg und Kiefersfelden. Eine große Herausforderung war diese Trasse nicht. Lediglich im Bereich zwischen dem Bahnhof Oberaudorf und Mühlbach mussten Sprengarbeiten über mehrere hundert Meter am Burgberg durchgeführt werden.





Eigens zur Abwehr von Angriffen aus Bayern wurde die Bahnstrecke mit dem Bahnbau zugleich nördlich von Kufstein ein Sperrfort erreicht, das bereits 1880 abgebrochen wurde. Stadarchiv Kufstein

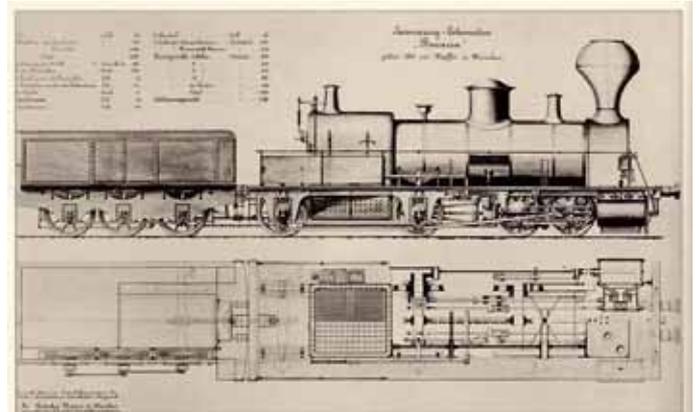
Am 29. Dezember 1891 konnte ein Gesetz beschlossen werden, das den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecken München – Grafing – Rosenheim – Landesgrenze bei Freilassing und Rosenheim – Landesgrenze bei Kufstein festlegt.

Im Jahr 1921 begannen die Planungen für die Elektrifizierung der Bahnlinien München – Rosenheim, Rosenheim – Kufstein und Rosenheim – Freilassing. Als die Planungen 1923 abgeschlossen waren, hatte die Deutsche Reichsbahn aber keine finanziellen Mittel zur Realisierung der Elektrifizierung. Als 1924 die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft gegründet wurde, stand die Elektrifizierung der Hauptbahnen im Vordergrund. Deshalb wurde nun die Elektrifizierung der Bahnstrecken München – Grafing – Rosenheim, Rosenheim – Kufstein und Rosenheim – Salzburg geplant. Am 12. April 1927 wurde die Elektrifizierung zwischen München und Rosenheim, am 15. Juli 1927 zwischen Rosenheim und Kufstein fertiggestellt. Erst im August 1927 wurden die Elektrifizierungsarbeiten zwischen Rosenheim und Freilassing aufgenommen. Am 21. März 1928 wurde die Oberleitung zwischen Rosenheim und Traunstein in Betrieb genommen. Am 19. April 1928 wurde auch die Oberleitung auf dem Abschnitt Traunstein – Freilassing eröffnet. Der benötigte Strom wurde zuerst vom Walchenseekraftwerk und später zum Teil noch vom Saalachkraftwerk bei Bad Reichenhall und dem Kraftwerk Madau bei Bad Aibling bezogen. In Rosenheim entstand am 5. März 1928 ein Unterwerk, dieses war über eine 110kV-Bahnstromfernleitung an das Walchenseekraftwerk angeschlossen. In Traunstein baute man auch ein Unterwerk, dieses wurde über eine weitere Bahnstromfernleitung mit dem Unterwerk Rosenheim verbunden.

So wurden diese beiden Strecken nach Salzburg und Kufstein im Lauf der Zeit zu den wichtigsten Verkehrsadern Europas. Mit Verbindung in Richtung Balkan, bzw. Konstantinopel, dem späteren Istanbul und weiter bis in den Nahen Osten (Bagdad), sowie in Richtung Süden bis nach Palermo, auf der Insel Sizilien, die jeweils von München aus mit Zügen und Kurswagen angesteuert wurden.

Zu Beginn der Eisenbahn wurden jedoch Dampflok verwendet. In Rosenheim vornehmlich B-gekuppelte Lokomotiven der Baureihe B VI (zwei Treibachsen mit einer Vorlaufachse) eingesetzt. Diese lieferte Maffei zwischen 1863 und 1871 den königlich Bayerischen Staatsbahnen. Die Dienstmasse, das Gewicht der Lok incl. Betriebsstoffe betrug 31 t. Der Kuppelraddurchmesser hatte erst 1462, später 1616 mm. Sie konnte sowohl mit Kohle als

auch mit Torf beheizt werden, was in erster Linie in Rosenheim zum Tragen kam, weil hier fast unerschöpfliche Torfvorräte vorhanden waren. Nach dem Einbau von Ersatzkesseln stieg der zulässige Dampfdruck von acht auf zehn bar. Im Plandienst schleppte sie in erster Linie Personenzüge. Eine Maschine, die Lok mit der Nummer 316, schrieb Eisenbahngeschichte. Die auf den Namen „Tristan“ getaufte Lokomotive führte den Hofzug Ludwigs II., wenn seine Majestät auf Reisen ging. Schon bald wurde sie von schnelleren Lokomotiven in den Güterzug- und Rangierdienst verdrängt.



Schematische Zeichnung der Torflok Bavaria

Später, von 1908 an, fuhren u.a. auf dieser Strecke noch bis in neuere Zeit die wohl schönsten Lokomotiven, die S3/6, oder Baureihe 018, gebaut von der Firma J. A. Maffei unter der Leitung der Ingenieure Anton Hammel und Heinrich Leppla.



Infotafel zur Brüsseler Weltausstellung 1910, bei der diese Lok vorgestellt wurde

Ein weiteres interessantes Fahrzeug, das auf diesen Schienen durch das Inntal über viele Jahre unterwegs war, war der von der Fa. Fiat in Turin gebaute TEE Mediolanum. Dieser verkehrte täglich von 1957 bis 1984 zwischen München und Mailand. In den letzten Jahren pendelte auch ein ICE zwischen Innsbruck und Berlin.

Nachdem über Jahrzehnte die Österreichischen Reisenden vom Osten des Habsburgischen Kaiserreichs nach Westen und umgekehrt, stets über das Bayrische Königreich reisen mussten, rief das einen gewissen Argwohn hervor. Deshalb wollte man von Österreichischer Seite eine Bahnverbindung schaffen, die ausschließlich durch deren Staatsgebiet führte. Diese 1873 bis 1875 auf Österreichischem Territorium erbaute Salzburg-Tiroler-





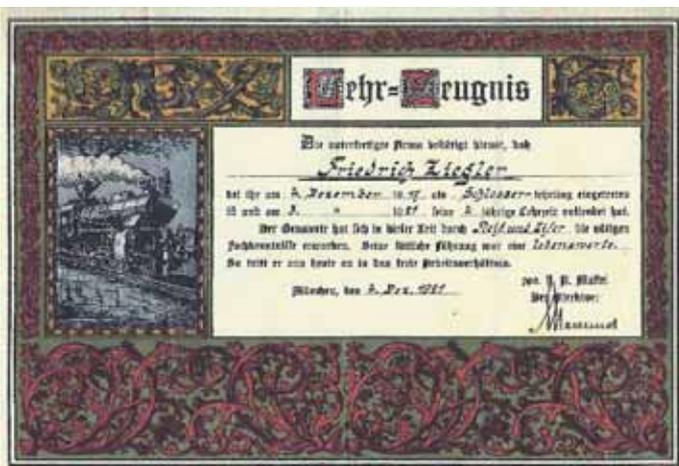
TEE Mediolanum

Bahn führt nun von Salzburg über Hallein, Bischofshofen, St. Johann im Pongau, Schwarzach-St. Veit, Zell am See, Hochfilzen, St. Johann in Tirol, Kitzbühel nach Wörgl. Sie hat ihren Namen „Gisela-Bahn“ von der zweiten Tochter des Kaisers Franz Joseph I. und seiner Frau Elisabeth von Österreich-Ungarn, Erzherzogin Gisela Louise Marie von Österreich.

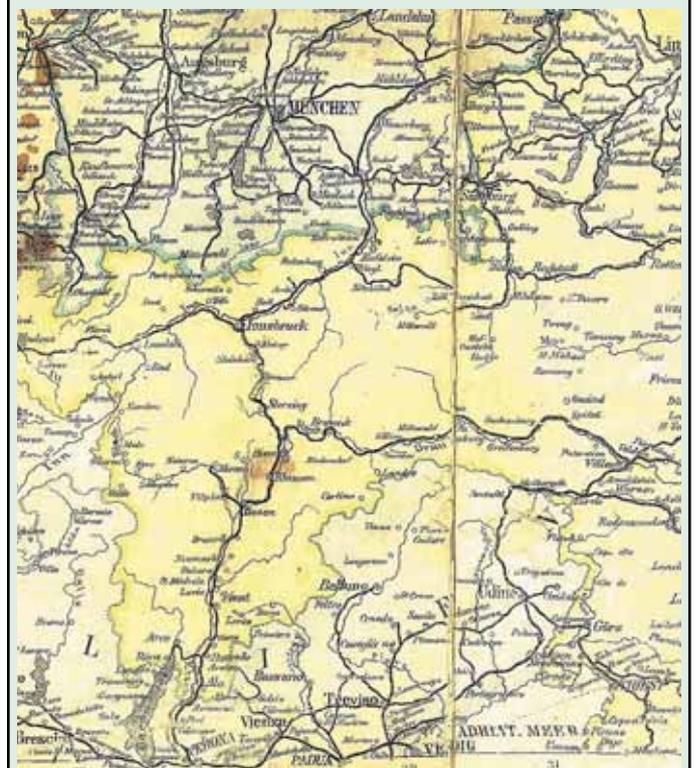
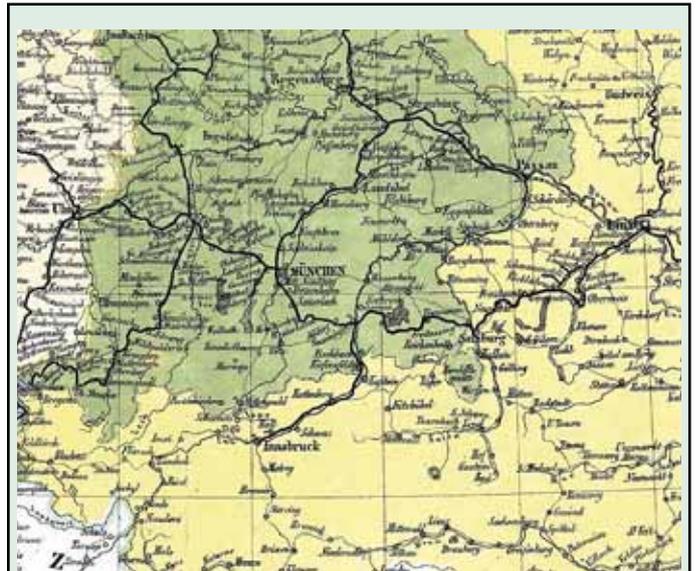
Heute wird sie als Westbahn bezeichnet; den Streckenteil Wien Westbf – Linz – Salzburg – Zell am See – Wörgl bezeichnet man auch als Kaiserin-Elisabeth-Bahn, den Streckenteil Zell am See – Wörgl darüber hinaus als Brixentalbahn. 1915 wurde die Salzburg-Tiroler-Bahn zweigleisig ausgestaltet. 1925 wurde mit der Elektrifizierung der Strecke begonnen und 1930 komplett abgeschlossen.

Diese Verbindung nahm aber weit mehr Reisezeit in Anspruch, wie etwa die Verbindung über Kufstein - Rosenheim. So kam es, dass man später die inländischen Post- und Schnellzüge wieder über das Deutsche Eck, die sogenannte Korridorstrecke Salzburg – Rosenheim – Kufstein fahren ließ.

Bis 1982 mussten zu diesem Zweck die Züge in den Bahnhof Rosenheim einfahren. Wechselten dort die Fahrtrichtung, ehe sie wieder in die jeweils andere Richtung weiterfahren konnten. Aus dem Grund hatte die Österreichische Bundesbahn 1982 die sogenannte Rosenheimer Kurve bauen lassen. So konnten diese Züge bis zum Abschluss des Schengener Abkommens mit Österreich, also bis 1997 ohne Halt in Deutschland und somit auch ohne Grenzformalitäten durchfahren.



Lehr-Zeugnis der Fa. J. A. Maffei für Friedrich Ziegler. Ausgestellt und unterzeichnet vom Schöpfer der legendären Dampflok S 3/6, die als die schönste Dampflok aller Zeiten galt (siehe Bild im Zeugnis).



Diese historischen Kartenausschnitte zeigen die Strecken 1861 (oben) und 1899 (darunter).

Ein paar kleine personelle Anmerkungen zu dieser Entwicklungsgeschichte möchte ich hier noch hinzufügen. So hat der Vater unseres langjährigen Vorstandes und Mentors der Wachtl-Bahn, Günter Ziegler, seine Berufsausbildung bei der Fa. J. A. Maffei erhalten.

Unterzeichnet und bestätigt vom Werksdirektor Ingenieur Anton Hammel, der ja hier bereits als der Schöpfer der Dampflok BR 18, bzw. S 3/6 genannt wurde.

Günter Ziegler selbst wurde später Diplomingenieur bei der DB und Eisenbahnsachverständiger. Außerdem war der Urgroßvater des Autors dieses Aufsatzes selbst Lokführer auf der BR 18, bzw. S 3/6. Er war bis zu seinem Tod in Kufstein beheimatet. Sein Heizer war ein Bürger von Kiefersfelden und hieß Weber.



Außer der Neugestaltung der Bahnhöfe Kufstein 1982 und Salzburg Hbf 2015, die ja für den Betrachter sehr gelungen sein mag, ist an dieser Strecke die letzten Jahrzehnte nicht viel geschehen.



Historisches Relikt aus der Gründerzeit des Salzburger Hbf.

Seit einigen Jahren ist jedoch die Kapazitätsgrenze erreicht und es muss, wenn kein Verkehrskollaps eintreten soll, viel getan werden. Politik, Verkehrsträger und Bevölkerung ringen seit Jahren darum, dass etwas geschieht. Italien ist dabei, die letzten Hemmnisse zugunsten einer besseren Durchlässigkeit mit dem Brenner-Basistunnel abzubauen. Österreich hat seine Hausaufgaben schon gemacht und alle erforderlichen Voraussetzungen geschaffen, so ist der Brennerzulauf seit 1995 fertig. Die Strecken sind mit European Train Control System (ETCS, zu deutsch Europäisches Zugbeeinflussungssystem) und European Rail Traffic Management System (ERTMS, zu deutsch Schienenverkehrsmanagementsystem) ausgestattet, die auf satellitengestützter Steuerung basieren und dadurch eine kürzere Zugfolge ermöglichen. In Deutschland hingegen sind bis auf Diskussionen noch keinerlei Maßnahmen für eine Ertüchtigung getroffen worden.

Für die Wachtl-Bahn
Hans Wildfeuer

Vorfreude auf Ostern in St. Peter



Im Caritas-Altenheim St. Peter in Kiefersfelden bereiten sich nun alle auf Ostern vor. Der Frühling erweckt die Natur und das österliche Leben im Haus. Neben dem Osterbasteln und traditionellen Palmbuschen binden im Rahmen der Sozialen Begleitung können sich die Bewohner von St. Peter auch dieses Jahr wieder auf zahlreiche Angebote freuen, die den Heimaltag bereichern und die sozialen Kontakte fördern. Hier die kommenden Termine in der Kapelle:

Kreuzwegandacht

immer montags vom 19.02.-19.03.2018 um 16 Uhr

Krankensalbungsgottesdienst

14.03.2018 um 10.15 Uhr

Gottesdienst mit Palmweihe

23.03.2018 um 16.30 Uhr

Gedenkgottesdienst für verstorbene Heimbewohner

27.03.18 um 19 Uhr

Gründonnerstag - Agapefeier

29.03.2018 um 10 Uhr

Karfreitag - Kreuzwegandacht

30.03.2018 um 10 Uhr

Ostergottesdienst

02.04.2018 um 16.30 Uhr



Der Frühling zieht ein in St. Peter

Caritas-Altenheim St. Peter Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden

Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978

www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de

E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de



Nach Ostern beginnen bereits die Vorbereitungen für das festliche Galadiner am 11.04.2018, bei dem die Angestellten des Hauses ihre Bewohner mit einem Festessen im herrlich geschmückten Saal verwöhnen werden. Weitere Termine für Feiern, Veranstaltungen und Ausflüge können Sie unter www.caritas-nah-am-naechsten.de/Altenheim/St-Peter einsehen.



Uraufführung im Puppentheater

Zur Uraufführung des neuen Theaterstücks „Die Falkensteiner im Inntal“ von Dorle Dengg platzte das kleine Theaterhäusel wieder aus allen Nähten, so groß war der Andrang der kleinen und großen Zuschauerschar. Unter den Besuchern war auch Bürgermeister Hajo Gruber, der ebenso wie alle anderen wieder begeistert war von dem Stück und der Allrounderin Dorle Dengg. In einer kurzen Laudatio vor Beginn der Premiere würdigte der ehemalige langjährige Leiter des Regensburger Museums, Dr. Martin Angerer, die Leistung der „Intendantin, Puppenspielerin und Akteurin in einem“ Dorle Dengg, die er als „unser Gold in der Kiefer“ bezeichnete. Ja, und dann hob sich „endlich“, wie die vielen Kinder jubelten, der Vorhang für das „phantastische Ritterschauspiel“.

Zu den Fanfarenklängen von Marina Büchele aus der musikalischen Phantasie Josef Pirchmosers „Von Rittern und Helden“, die er zum 400. Jubiläum des Volkstheaters Ritterschauspiele Kiefersfelden in diesem Jahr komponiert hatte, zeigte sich der Kasperl mit seinem „Tri- tra – trallala“ und seiner Gretel, als sie sich ungefähr im 11. Jahrhundert in der Neubeurer Gegend auf Arbeitssuche befanden. Ihr Ziel war der Graf Seboto zu Falkenstein, aus einem der mächtigsten Herrscheresgeschlechter Bayerns zu dieser Zeit. Der Graf selbst weilt derzeit auf Freiersfüßen, will seine geliebte Mechthild heiraten und wartet auf die schwäbischen Mönche (mit unverwechselbarem Dialekt – köstlich Dorle Dengg), die eigens zu diesem Anlass eine Kirche bauen sollen. Der Kasperl fungiert als Hochzeitslader und auch seine Gretel kriegt ihren Job im gräflichen Hause. Es wäre alles eitel Sonnenschein, wenn da nicht wieder dieser verfluchte Teufel auftauchen würde, der aber zunächst einmal von den schwäbischen Mönchen resolut vertrieben wird. Bei der Hochzeitsfeier, bei der auch der Sänger Walther von der Vogelweide auftritt, beeindruckend von Lothar Rösler interpretiert, eröffnet der Graf seiner Gemahlin, dass er schon morgen in den Kreuzzug nach Persien aufbrechen wird. Nach kurzem Abschied erwarten ihn in dem fernen Land so manche Abenteuer und nach einem gewonnen Duell auf Leben und Tod mit dem dort herrschenden Sultan, den er allerdings verschont, erhält er zum Dank die sagenumwobene „Mithras-Gemme“, das Wahrzeichen des Glaubens in Persien. Glorreich und gesund wieder in der Heimat (Flintsbacher Raum) angekommen, erwarten ihn aber vom Teufel inszenierte böse Intrigen und Verleumdungen. Seine holde Gemahlin soll ihn betrogen und Kinder eines anderen Mannes geboren haben, so der niederschmetternde Vorwurf. Tobend vor Wut, lässt Graf Seboto sein herrliches Schloss anzünden und verstößt seine Gemahlin. Nun ist er nur noch ein Raubritter ohne Schloss und Frau.

Doch der Kasperl wäre nicht der Kasperl, würde er den armen Mann und seine verstoßene Gemahlin alleine in ihrem Unglück lassen. Seine Hilfe ist entscheidend, dass die Geschichte doch noch ein gutes Ende nimmt und alle Beteiligten, außer dem Teufel natürlich, ein großes Fest feiern. Wie er das alles anstellt, ist schon beeindruckend und zeugt von sozialer Kompetenz und Hilfsbereitschaft. Natürlich hat die Schreiberin und Spielerin des Stücks, Dorle Dengg, eine Fortsetzung schon im Auge, doch zunächst will sie „Die Falkensteiner im Inntal“ am 10. März noch einmal zeigen und auf Wunsch auch noch zu anderen Terminen.



Die Fanfare zu Beginn des Theaterstücks blies Marina Büchele



Die Gratulanten mit der Puppenspielerin (von li.) Dr. Martin Angerer, Dorle Dengg, Sänger und Klavierspieler Lothar Rösler, Bürgermeister Hajo Gruber, Trompeterin Marina Büchele und Gemeinderatsmitglied Sebastian Bleier



Die Hochzeit wird gefeiert mit Tanz und Musik, da hat Dorle Dengg hinter/unter der Bühne alle Hände voll zu tun



Eine kurze Laudatio auf die Puppenspielerin hielt Dr. Martin Angerer. Zur Musik von Marina Büchele und Lothar Rösler versammeln sich die Ritter zum Kreuzzug ins Heilige Land (alle Fotos Hoffmann).





Die drei Haxn beim Ochsenwirt

Keine Grenzen – gleich ob musikalisch oder humoral – kennen die drei Haxn bei ihrem Auftritt am Samstag, 28. April, 20 Uhr, beim Ochsenwirt. Die Motivation ist enorm, die Risikobereitschaft auch. Wagemutig begibt sich jeder Hax aufs Glatteis. Anni Preuß (Passauer Starlet) und Claudia Pichler (Münchner Kindl) lernen seit ein paar Tagen Akkordeon, seit fast so lange Gitarre und Tuba. Anni kann singen, Claudia muss. Michael Well (ex Biermösl Blosn) probiert sich in Banjo, Steppschuhen und außerfamiliärem Kontakt. Karten für diesen besonderen Abend gibt es im Vorverkauf bei der Glaserei März, Telefon 08033/1516. Veranstalter ist die KfD Oberaudorf.

Sa, 28. April 2018 - 20 Uhr

im Gasthof „Ochsenwirt“, Oberaudorf

Eintritt 19,- € - Freie Platzwahl

Kartenvorverkauf bei Glaserei März, Oberaudorf, Tel. 08033/1516 · Einlass ab 18.30 Uhr
Veranstalter: Kath. Frauengemeinschaft Oberaudorf

Frühling im MEHLOUNGE NEUE KREATIONEN - GENUSS OHNE BINDEMittel

Frühlingszeit – Genießerzeit – Ideenzeit. Im Mehrlounge wurde wieder kreierte. Das Frühstücksangebot wurde erweitert und somit stehen schon zur Osterzeit weitere Gaumenfreuden zur Auswahl. Nicht nur diese und die anderen Frühstücksvariationen werden mit viel Liebe und Leidenschaft zubereitet.

Ebenso das abwechslungsreiche Mittagsangebot ab 5,90 €, z.B. hausgemachte Suppen, feine Pasta, Fleisch- und Fischgerichte, Flammkuchen, knackige Salate sowie die überregional bekannten Mehlspeisen wie die Dampfnudel, die es inzwischen ganzjährig gibt. Gleiches gilt für den „späktakulären“ Käsekuchen, der seit über 40 Jahren Kultstatus erreicht hat und bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist.

Für einige, die aus der Region weggezogen sind, ist dieser sogar schon zu einem Stück Heimat geworden. Natürlich gibt es nicht nur tagsüber von Montag bis Sonntag, sondern auch am Freitag-Abend den besonders fluffigen Kaiserschmarrn, der in

der Region schon als der Beste bezeichnet wird. Für Allergiker wird dieser auch gerne mit lactosefreier Milch zubereitet.

„Der feine Unterschied ist meine Leidenschaft, denn nur wer selber brennt, kann andere anzünden!“, so die Inhaberin Nina Hollerith.

Da im Mehrlounge ausschließlich ohne Bindemittel frisch zubereitet wird, sind die Speisen besonders gut verträglich.

Gerade hinsichtlich der Lage von Café und Restaurant heißt es auch für Feriengäste und Liebhaber eines in sich stimmigen Ambientes nun schon seit fast sieben Jahren: „Der sonnige Süden beginnt in der MEHLOUNGE® in Kiefersfelden.“

Öffnungszeiten und aktuelle Infos unter www.mehrlounge.de. Mittwoch Ruhetag. Wegen Krankheit derzeit zusätzlich Dienstag geschlossen.

Platz- und Zimmerreservierungen unter: 08033-302 77 00.

**Ab Ostern
neue Frühstücke**



Frühlings-Gefühle

Zum Frühstück, Mittag- & Abendessen



♥ Frühstück ♥ Cafe ♥ Restaurant
Hausgem. Kuchen, knackige Burger, Snacks,
Flammkuchen, Dampfnudel, Kaiserschmarrn...



50% GUTSCHEIN

Auf 1 neues Frühstück

NEU oder auf 1 Burger NEU



Nicht für Mitnahme, VOR Bestellung abgeben, 09. bis 30.04.18

**Genieß ohne
Bindemittel**

FRÜHSTÜCK DEN GANZEN TAG

Am Rain 1 | 83088 Kiefersfelden

Tel.: +49.0.8033.3027700

www.mehrlounge.de



Der Kleine Lieblingsladen ...

MIT LIEBE GEFÜHRTES GESCHÄFT FÜR SCHÖNES UND NÜTZLICHES... FEIERT GEBURTSTAG

Wie die Zeit vergeht... seit nunmehr 4 Jahren gibt es den Kleinen Lieblingsladen in Kiefersfelden, Schwaighoferweg 10.

Du findest im Kleinen Lieblingsladen liebevolle Geschenke für Groß und Klein, geschmackvolle Dekoration, Schönes und Nützliches für Haus und Garten, ausgesuchten Schmuck, lässige Ledertaschen und Ledergürtel, modische Tücher, feine Öle und noch so einiges mehr.



Nimm Dir ein bisschen Zeit und komm in unseren Laden, entdecke viel Schönes für Dich, Deine Liebsten, Deine Freunde, Dein Zuhause, Deinen Garten, zum gerne schenken...

Eine persönliche und kompetente Beratung ist für uns selbstverständlich, das wissen viele unserer Stammkunden zu schätzen. Wir freuen uns auf Euch... vielleicht bis bald.

An folgenden Tagen sind wir für Euch da:

jeden Mittwoch + Donnerstag von 15 bis 18 Uhr, freitags von 10 bis 12 + 15 bis 18 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 13 Uhr.

Nach vorheriger telefonischer Absprache sind wir auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Euch da.



4-JAHRESFEIER AM 04.05. + 05.05.2017

Herzlich einladen möchten wir alle Kunden und Freunde zu unserer 4-Jahresfeier am:

Freitag, den 04.05. von 10 bis 19 Uhr

Samstag, den 05.05. von 10 bis 16 Uhr

An beiden Tagen habt Ihr die Möglichkeit, erlesene Weine und die eine oder andere Spezialität aus der Kieferer Weinbar „Armin Wein + Musik“ zu erwerben, Birgit Schneider, eine Salzburger Schmuckdesignerin stellt ihre geschmackvollen Ketten und Armbänder aus Silber und Edelsteinen aus, die Firma „die Olive & mehr“ bietet erstklassiges, kretisches Olivenöl an.

Schnappt Euch eine gute Freundin, die liebe Mama, Oma, Tante, Schwester, den lieben Mann, Freund und kommt auf einen Besuch bei uns vorbei – wir freuen uns.

Nicht vergessen: am 14 Mai ist Muttertag!! Wir haben viele liebevolle Geschenke für unsere Mamas im Laden, für jeden Geldbeutel ist was dabei. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Das Team vom Kleinen Lieblingsladen

Kleiner Lieblingsladen

Schwaighoferweg 10 | 83088 Kiefersfelden
Accessoires | Dekoration | Schmuck

**...feiert Geburtstag
am 4.5. und 5.5.**

Freitag 10 - 20 Uhr · Samstag 10 - 16 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi & Do 15 - 18 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr & 15 - 18 Uhr
Jeden ersten Samstag im Monat 10 - 13 Uhr
Gerne auch nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. 0049(0)176/20356033 | www.kleiner-liebingsladen.de



Abgabefrist der Steuererklärung 2017

TERMIN 31. MAI VERPASST, WAS NUN?

Viele Arbeitnehmer sind unsicher, ob und wann sie eine Steuererklärung abgeben müssen.

Termin: 31.05.

Für die Abgabefrist gilt grundsätzlich Folgendes: Wer zur Abgabe der Einkommensteuererklärung verpflichtet ist, muss diese bis zum 31.05. des nächsten Jahres abgeben.

Bis zu 10% Verspätungszuschlag

Wer diese Frist verpasst hat und zur Abgabe verpflichtet ist, sollte sich sputen. Das Finanzamt kann nämlich vom 1. Tag an bereits Verspätungszuschläge erheben. Selbst dann, wenn eine Erstattung herauskommt! Und die Zuschläge haben es in sich: Erlaubt sind bis zu zehn Prozent der Steuerlast.

Automatische Fristverlängerung

Auf der sicheren Seite sind all jene, die einen Steuerberater oder einen Lohnsteuerhilfeverein mit ihrer Einkommensteuererklärung beauftragen. Für sie gilt nicht der 31.05. als Stichtag, sondern der 31.12.

Freiwillige Abgabe der Steuern 2014 bis 2017

Wer nicht zur Abgabe verpflichtet ist, aber abgeben möchte, da z.B. eine Steuererstattung erwartet wird, kann die Erklärung bis zu vier Jahre später einreichen.

Abgabe lohnt: 935 € durchschnittliche Erstattung

Als Trost für alle Steuerpflichtigen: Steuerpflicht bedeutet nicht automatisch auch Steuernachzahlung! 935 € durchschnittlich erstattet der Fiskus im Falle einer Erstattung laut Statistischem Bundesamt (Stand 05/2017).

Die Autorin Sandy Kosche ist Beratungsstellenleiterin des Lohnsteuerhilfevereins ALT-BAYERISCHER e.V. in 83088 Kiefersfelden, Marmorwerkstr. 60 und ist unter Tel. 08033/9890283 oder 0176/63298845 bzw. www.kosche@altbayerischer.de zu erreichen.

Sandy Kosche berät Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG



Wir erstellen Ihre Steuererklärung!

Für Mitglieder begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

MITGLIEDERBEITRÄGE, Beispiele:

Jahreseink.	Beitrag
10.000,- €	49,- €
25.000,- €	92,- €
50.000,- €	145,- €
ab 150.001,- €	325,- €



Sandy Kosche

Beratungsstellenleiterin
Marmorwerkstr. 60 · 83088 Kiefersfelden
Tel.: (0 80 33) 9 89 02 83
www.kosche.altbayerischer.de

ALT-BAYERISCHER
Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Werde jetzt **E-BIKE-BOTSCHAFTER**
und fahre **KOSTENLOS**

Jahr für Jahr immer die neuesten Top-E-Bikes!
Bewirb dich jetzt mit einem Foto der Anzeige:
WhatsApp +43 664 88231128 oder
ina.s@greenstorm.eu
ELLMAU · www.greenstorm.eu · T: +43 662 9060002043

Sämtliche Holzzäune • Pflanzkästen
Spielgeräte • Palisaden • Gartenmöbel

Gründler-Zäune RÜNDLER

ZAUN-, RUNDHOLZ- UND
IMPRÄGNIERWERK

JOHANN GRÜNDLER KG

A-6341 Ebbs bei Kufstein

Theaterweg 8 • Tel. 00 43 - 53 73 / 4 23 53 • Fax 4 23 54 • www.zaun.at

Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe
Wer? Anonyme Alkoholiker
Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, Haus Sebastian

